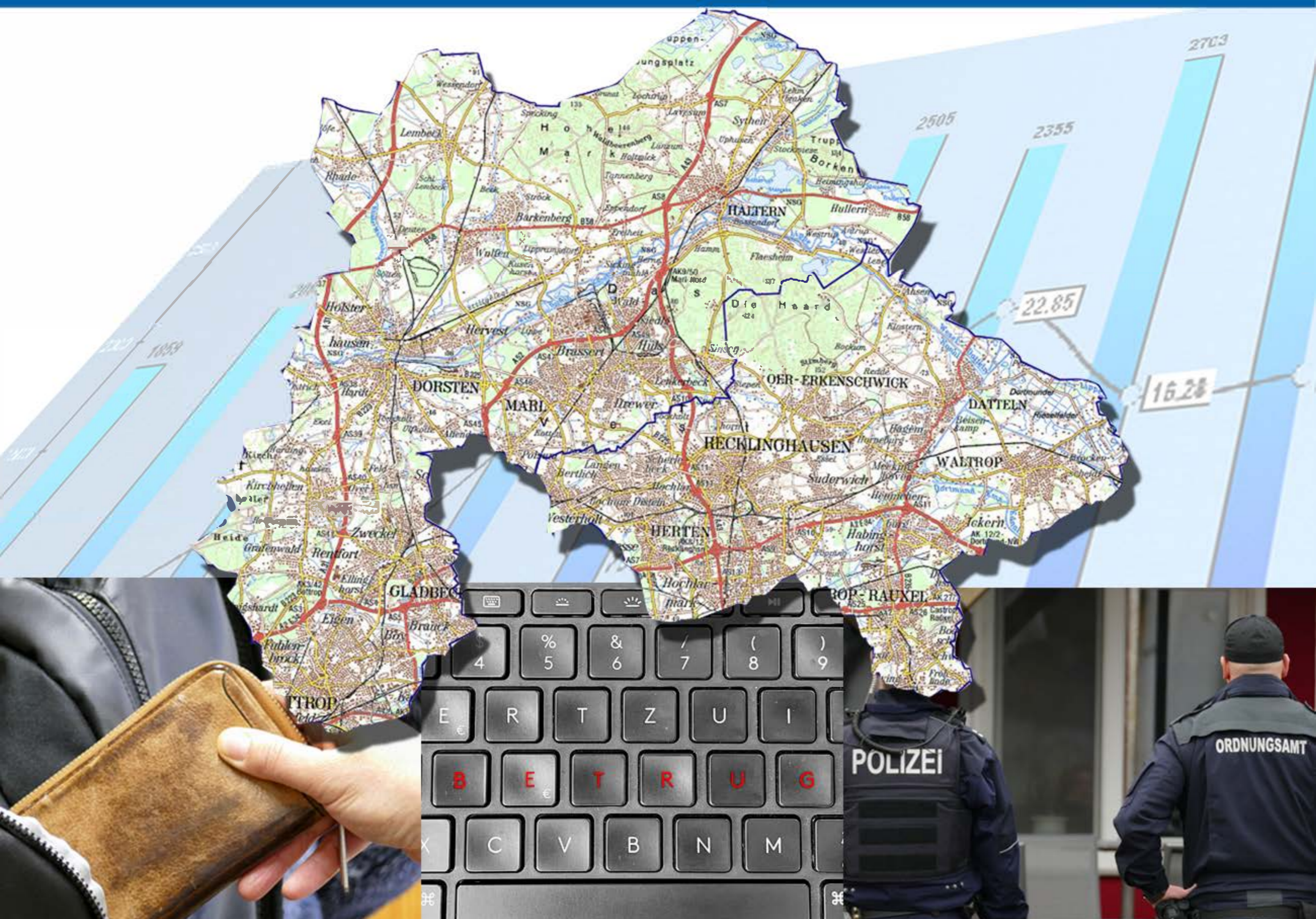




bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kriminalitätsbericht 2020

Polizeipräsidium Recklinghausen

www.polizei.nrw.de/recklinghausen
facebook.com/polizei.nrw.de
instagram.com/polizei.nrw.re/
twitter.com/polizei_nrw_re

Impressum

Herausgeber:



Polizeipräsidium Recklinghausen

Westerholter Weg 27

45657 Recklinghausen

02361 - 55-0

Fachliche Verantwortung:

Direktion Kriminalität

Führungsstelle

Konzeption und Gestaltung:

Leitungsstab

Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit

veröffentlicht am 08. März 2021



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Recklinghausen

Recklinghausen, 08. März 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 stand für uns alle im Zeichen von Corona. Das Virus hatte massive Auswirkungen - sowohl auf unsere täglichen Routinen, unser Arbeitsleben und Arbeitsumfeld als auch auf unsere Freizeitgestaltung.

In solch schwierigen Zeiten gibt es aber auch immer wieder gute Nachrichten. Eine dieser Nachrichten lautet: Die Gesamtzahl der Straftaten im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen ist nochmals gesunken und liegt auf dem niedrigsten Stand seit über 40 Jahren. Weniger Straftaten bedeuten ein Mehr an Sicherheit.

Auch wenn die Corona-Pandemie mit all den damit einhergehenden Einschränkungen sicherlich die Kriminalitätsentwicklung beeinflusst hat - der Rückgang an Straftaten ist bereits seit vielen Jahren feststellbar. So haben wir seit 2011 rund 16.000 Straftaten weniger.

Mit diesem Bericht können Sie nachvollziehen, wie sich die Kriminalität in den verschiedenen Bereichen entwickelt hat. So hat sich der positive Trend der vergangenen Jahre bei der Zahl der Wohnungseinbrüche sehr deutlich fortgesetzt. 2020 gab es so wenige Wohnungseinbrüche wie zuletzt vor 32 Jahren. Die Zahl der Raubdelikte hat den niedrigsten Stand der vergangenen 13 Jahre erreicht. Gleichzeitig konnte mehr als jeder zweite Raub aufgeklärt werden. Zusammengefasst ist das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, noch einmal gesunken.

Leider gibt es aber auch Bereiche, in denen die Täter im vergangenen Jahr erfolgreicher waren als im Jahr 2019. So haben die Straftaten im Internet deutlich zugenommen, Stichwort „Cybercrime“. Außerdem sind erneut öfter ältere Menschen Opfer von Straftaten geworden. Als Schlagworte nenne ich hier Anrufe von falschen Polizeibeamten oder Betrugsversuche rund um das Thema „Corona“.

Im letzten Jahr wurden 147 Kinder sexuell missbraucht. Für die Betroffenen haben die traumatischen Erfahrungen Auswirkungen auf ihr ganzes Leben. Mit dem Ermittlungserfolg wurde zwar der Missbrauch für diese Kinder beendet, viele Missbrauchsfälle liegen aber weiter im Dunklen. Wir werden deshalb weiterhin alles tun, auch diese Täter zu identifizieren, um auch bei diesen Kindern die Gewalt zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen

Friederike Zurhausen, Polizeipräsidentin

Inhalt

Vorbemerkungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik3

Systematik der Polizeilichen Kriminalstatistik.....4

Die Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen5

Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen6

Registrierte Kriminalität nach PKS8

Kriminalitätshäufigkeitszahl 10

Deliktgruppen und ausgewählte Delikte 11

Tötungsdelikte 12

Sexualdelikte..... 13

Rohheitsdelikte..... 15

Raub..... 16

Körperverletzung 17

Gewaltkriminalität..... 18

Straftaten mit Tatmittel Messer 19

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen..... 20

Diebstahl 21

Taschendiebstahl 23

Fahrraddiebstahl 24

Wohnungseinbruch..... 25

Diebstahl an/aus Kfz..... 27

Einbruchkriminalität..... 29

Straßenkriminalität 30

Vermögens- und Fälschungsdelikte 32

Betrug 32

Cybercrime 34

Rauschgiftdelikte 36

Sachbeschädigung 37

Jugendkriminalität 37

Tatverdächtige 39

Schadenssumme 40

Besondere Ermittlungsverfahren im Jahr 2020 41

Großkontrollen von Objekten im Kampf gegen Clankriminelle 50

DNA-Spurensuche - weiter ein Erfolgsmodell 51

Präventionskonzepte beim PP Recklinghausen 52

„Riegel vor! – sicher ist sicherer“ 52

Brennpunktaktionen zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität..... 52

Fortführung des Projektes „Kurve kriegen“ 53

„BIUS - Berufsspezifisches Interventions- und Sicherheitstraining“ 54

WEGWEISER - Gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus 54

„Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs.“ 55

Cybercrime 56

Betrugsmasche: Falsche Polizeibeamte am Telefon..... 62

Betrugsmasche: „Enkeltrick“ 63

**Betrugsmasche: „Falscher Handwerker“ bzw. „Falscher Mitarbeiter der xxx
Versorgungsbetriebe“ 63**

Betrügereien mit dem Corona- Virus 64

Begriffsbestimmungen..... 66

Tabellenteil..... 68

Vorbemerkungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Mit Bekanntgabe der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) möchten wir einen Überblick über die Entwicklung der Kriminalität beim Polizeipräsidium Recklinghausen geben.

Die PKS dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, um Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

Systematik der Polizeilichen Kriminalstatistik

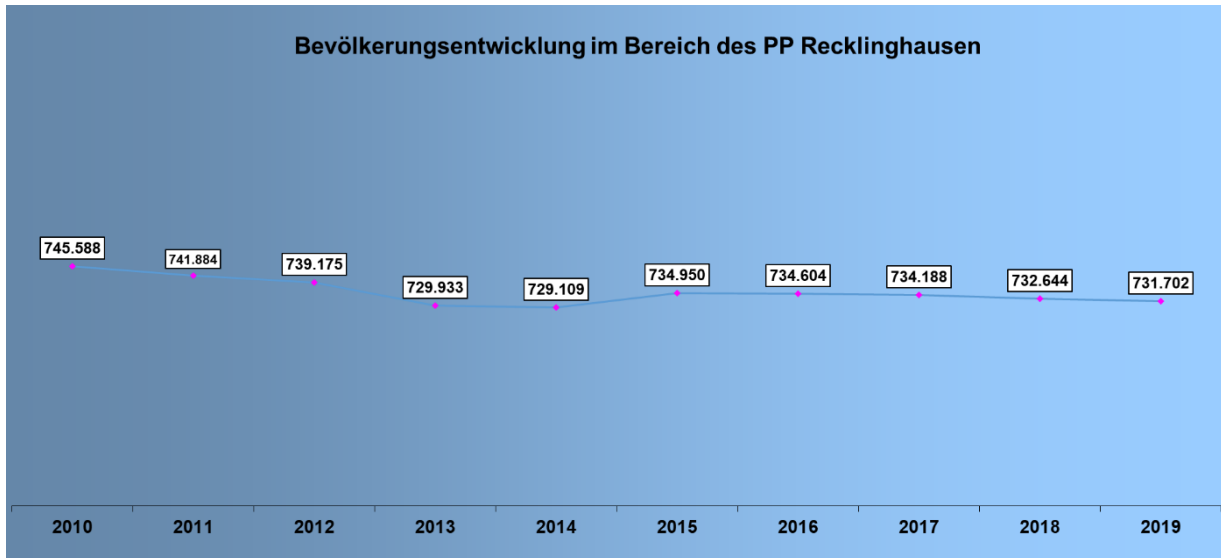
Im Anhang finden Sie tabellarische Auflistungen zur Kriminalitätslage beim Polizeipräsidium Recklinghausen und in NRW. Werte in runden Klammern () beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf entsprechende Vergleichswerte des Vorjahres 2019; das Jahr 2020 wird nachfolgend auch als Berichtsjahr bezeichnet.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- **Straftaten gegen das Leben**
- **Sexualstraftaten (Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung)**
- **Rohheitsdelikte (insbesondere Raub und Körperverletzung)**
- **Eigentumsdelikte:**
 - einfacher Diebstahl
und
 - schwerer Diebstahl
- **Vermögens- und Fälschungsdelikte (insbesondere Betrug)**
- **sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch**
- **Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze**
- **Summenschlüssel (phänomenologische Zusammenfassung bestimmter Deliktsbereiche, z. B. Straßenkriminalität, Einbruchskriminalität)**

Dieser systematischen Gliederung folgt auch der vorliegende Bericht. Die jeweilige Gesamtzahl der Straftaten eines Deliktbereichs wird in den einzelnen Tabellen angegeben, darunter folgen dann ausgewählte Delikte in der Einzelbetrachtung aus dem jeweiligen Bereich. Die einzeln betrachteten Delikte stellen eine Auswahl nach erkannten Auffälligkeiten dar, z. B. wegen deutlicher Senkung der Fallzahlen oder auch wegen eines Anstiegs. Tabellarisch sind auch Angaben zu den ermittelten Tatverdächtigen aufgenommen. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Angaben nur auf die erfassten aufgeklärten Straftaten beziehen. Rückschlüsse auf eine detaillierte Tatverdächtigenstruktur sind daher insbesondere bei Delikten mit geringer Aufklärungsquote problematisch.

Die Bevölkerung im Zuständigkeitsbereich des PP Recklinghausen



Quelle: IT NRW

Die Beurteilung der Kriminalitätsentwicklung hängt nicht zuletzt auch von der Entwicklung und Zusammensetzung der Bevölkerung ab. Im Jahr 2014 erreichte die Bevölkerungszahl den niedrigsten Stand der vergangenen zehn Jahre, im Jahr 2015 stieg die Anzahl wieder erstmalig. Seitdem ist erneut ein leichter Rückgang der Einwohnerzahlen des Polizeipräsidiums Recklinghausen erkennbar, das den Kreis Recklinghausen und die kreisfreie Stadt Bottrop umfasst. Im Laufe eines Kalenderjahres werden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres erhoben und veröffentlicht.

Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen

Anzahl der erfassten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken - niedrigster Wert seit mehr als 40 Jahren

Aufklärungsquote über dem Landesschnitt - zudem dritthöchster Wert seit 50 Jahren innerhalb des PP Recklinghausen

31 Tötungsdelikte im Jahr 2020, davon 18 Delikte im Versuch

27 Taten wurden geklärt

Fallzahlen der Sexualdelikte leicht gesunken

Zweithöchste Aufklärungsquote der vergangenen zehn Jahre

Raubkriminalität gesunken – niedrigster Stand der vergangenen 13 Jahre

Mehr als jeder zweite Raub geklärt

Deutlicher Rückgang bei Diebstahlsdelikten, tiefster Stand der vergangenen 31 Jahre, mehr als 1500 Taten weniger, Aufklärungsquote über dem Vorjahresniveau

Anstieg bei den Taschendiebstählen - 1.301 Fälle

Starker Rückgang der Wohnungseinbrüche um fast 227 Taten, niedrigster Wert der vergangenen 32 Jahre

Fast jeder zweite Einbruch blieb im Versuchsstadium stecken

Aufklärungsquote angestiegen

Anstieg der Betrugsdelikte

Aufklärungsquote unter Vorjahresniveau

**Gewalt gegen Vollstreckungsbeamte weiter auf hohem Niveau -
Rückgang der Delikte im Vergleich zum Vorjahr**

**Erneuter Rückgang der Gewaltkriminalität
Aufklärungsquote fast auf Vorjahresniveau**

**Deutlicher Anstieg der Cybercrimedelikte
Fast 2/3 der Taten geklärt**

**Erneuter Rückgang der Straßenkriminalität - fast 400 Delikte weniger
Tiefster Stand der vergangenen 18 Jahre**

**Einbruchskriminalität deutlich gesunken - 363 Delikte weniger
Aufklärungsquote gestiegen**

**Etwas geringerer Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren
20,2 Prozent - niedrigster Stand seit 2004**

Das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, ist nochmals gesunken

Registrierte Kriminalität nach PKS

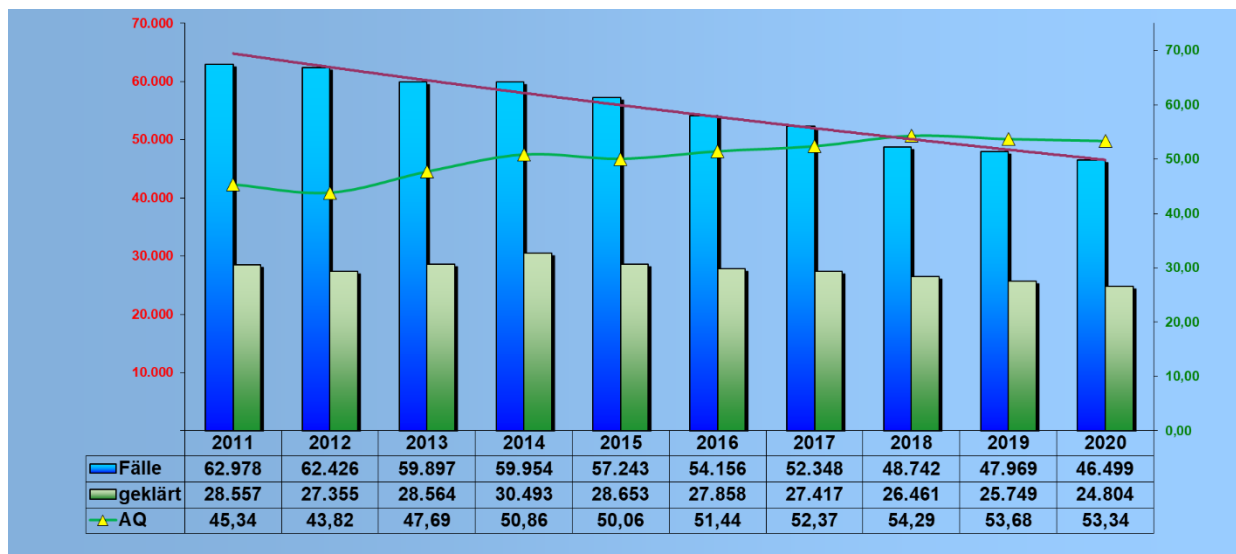
Für das Jahr 2020 wurden in Recklinghausen insgesamt

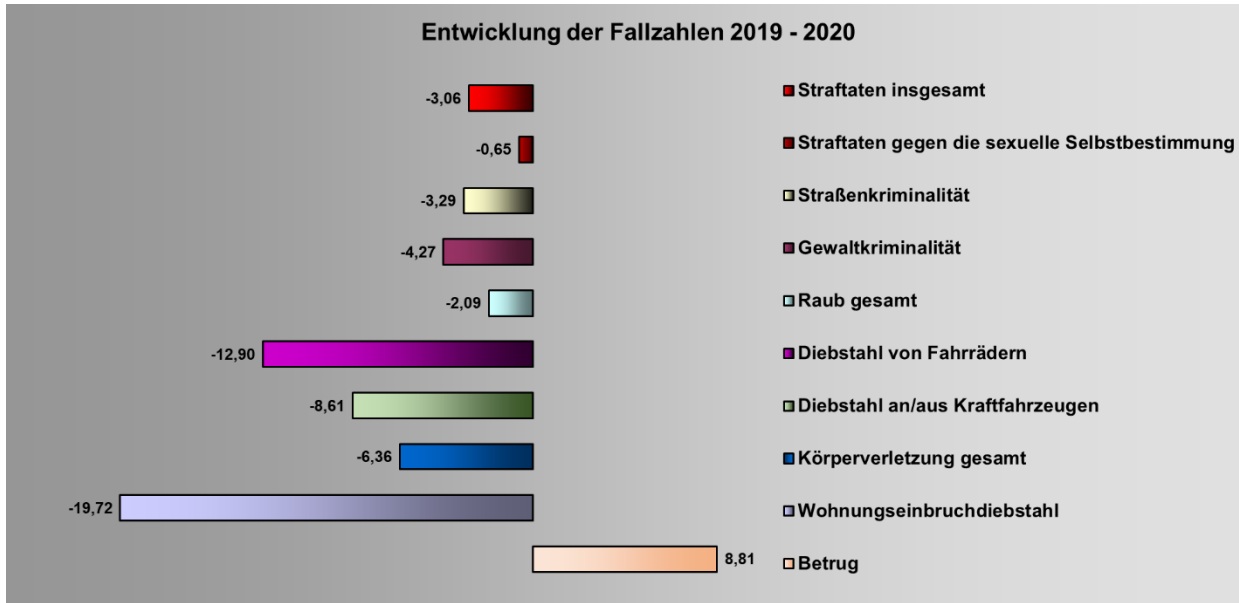
46.499 Straftaten einschließlich 3.398 Versuchen

registriert. Dies bedeutet eine Senkung der Gesamtkriminalität um 1.470 Straftaten (-3,06%) gegenüber dem Jahr 2019 und ist damit der niedrigste Wert der vergangenen 40 Jahre.

Mehr als jede zweite Straftat geklärt

Von den erfassten Delikten wurden 24.804 **Taten aufgeklärt**. Das entspricht einer **Gesamtaufklärungsquote von 53,34%**, die gegenüber 2019 um 0,34 Prozentpunkte minimal gesunken ist. Das ist der dritthöchste Wert seit über 40 Jahren. Bei einer Aufklärungsquote des Landes NRW von 52,8% liegt das Polizeipräsidium Recklinghausen das siebte Jahr in Folge über dem Landesschnitt.





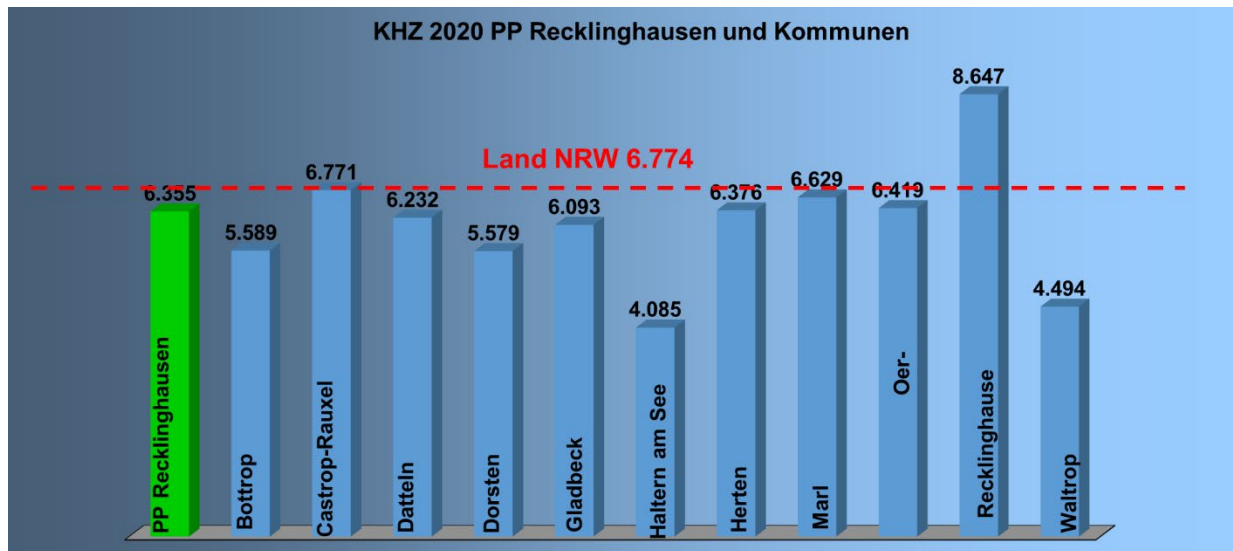
Die Kriminalitätsentwicklung stellt sich, wie bereits in den Vorjahren, positiv dar, insbesondere in der Kombination aus niedrigem Fallzahlenniveau bei gleichzeitig hoher Aufklärungsquote. Die Fallzahlen sanken dabei im Vergleich zu 2019 weiter ab. Die Diebstahlsdelikte, insbesondere der Wohnungseinbruch, Diebstahl von Fahrrädern, aber auch Raubdelikte und die Delikte der Straßenkriminalität sind (z. T. deutlich) zurückgegangen.

Bei den Betrugsdelikten ist ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote bewegt sich dabei unter dem Vorjahresniveau.

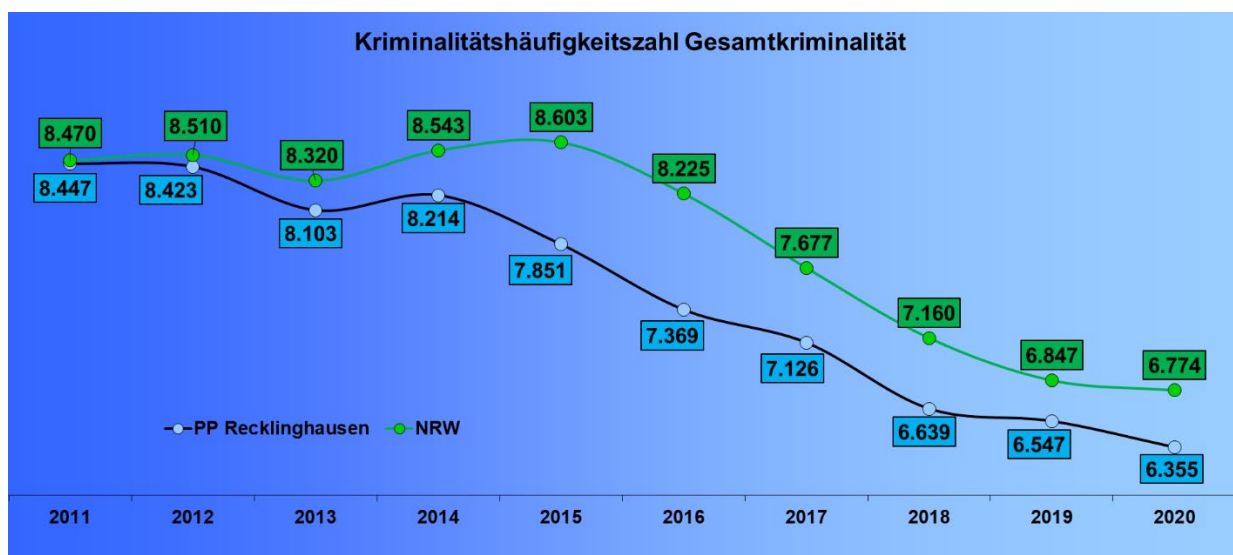
Wohnungseinbrüche gehören zu den Delikten, bei denen die Opfer besonders stark persönlich betroffen sind, da sie einen schweren Eingriff in den privaten Lebensbereich darstellen. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass die Wohnungseinbrüche nochmals um fast 20 % zurückgegangen sind. Seit 2016 verringerten sich die Fallzahlen deutlich. 2020 verzeichnen wir nun den niedrigsten Wert der vergangenen 32 Jahre - ein tatsächlicher Sicherheitsgewinn für die Menschen in unserer Region.

Kriminalitätshäufigkeitszahl

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle, bezogen auf 100.000 Einwohner. Dadurch kann die Kriminalitätsbelastung unterschiedlich großer Polizeibehörden und Kommunen miteinander verglichen werden. Bei der Kriminalitätshäufigkeitszahl, also dem Gradmesser der Kriminalitätsgefährdung, stellen sich die Werte im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen wie folgt dar:



Im kommunalen Vergleich liegt die Häufigkeitszahl der Gesamtkriminalität in einer Bandbreite zwischen **4.085 und 8.647 Straftaten** auf 100.000 Einwohner. Die Kommune Recklinghausen weist hier den höchsten Wert auf, die Kommune Haltern am See den niedrigsten Wert. Den höchsten Rückgang der KHZ verzeichnet die Kommune Haltern am See. Der aktuelle Wert für das Polizeipräsidium Recklinghausen insgesamt ist der niedrigste der vergangenen 15 Jahre.



Die vergleichende Entwicklung der Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) beim Polizeipräsidium Recklinghausen und im Land NRW über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Deliktgruppen und ausgewählte Delikte

- Anzahl der Straftaten deutlich gesunken - niedrigster Wert seit 40 Jahren
- Aufklärungsquote über dem Landesschnitt - zudem dritthöchster Wert seit über 40 Jahren innerhalb des PP Recklinghausen
- Fast 36% Prozent sind Diebstahlsdelikte

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist in sogenannte Deliktgruppen unterteilt. Hier werden Delikte in Kategorien zusammengefasst, die nach Art der Begehung, des Phänomenbereiches thematisch „verwandt“ sind. Die einzelnen Deliktgruppen finden sich in der Tabelle in Fettdruck.

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Tötungsdelikte	12	12	100,00	31	27	87,10	19	158,33
Sexualdelikte	768	663	86,33	763	628	82,31	-5	-0,65
Rohheitsdelikte	7.893	6.908	87,52	7.408	6.383	86,16	-485	-6,14
Raub	383	220	57,44	375	205	54,67	-8	-2,09
Körperverletzung	5.075	4.501	88,69	4.752	4.169	87,73	-323	-6,36
Diebstahl	18.082	4.238	23,44	16.560	4.165	25,15	-1.522	-8,42
einfacher Diebstahl	9.859	3.454	35,03	9.444	3.355	35,53	-415	-4,21
Taschendiebstahl	1.042	27	2,59	1.301	59	4,53	259	24,86
schwerer Diebstahl	8.223	784	9,53	7.116	810	11,38	-1.107	-13,46
Diebstahl von Kraftwagen	238	65	27,31	171	28	16,37	-67	-28,15
Fahrraddiebstahl	2.325	149	6,41	2.025	150	7,41	-300	-12,90
Wohnungseinbruch	1.151	108	9,38	924	111	12,01	-227	-19,72
Diebstahl an/aus Kfz	2.566	102	3,98	2.345	86	3,67	-221	-8,61
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.648	5.433	71,04	8.173	5.363	65,62	525	6,86
Betrug	5.961	4.378	73,44	6.486	4.329	66,74	525	8,81
Betrug mittels Zahlungskarten	233	94	40,34	359	97	27,02	126	54,08
Sonstige Straftaten	10.338	5.512	53,32	10.622	5.538	52,14	284	2,75
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	334	333	99,70	290	287	98,97	-44	-13,17
Sachbeschädigung	5.350	1.248	23,33	5.575	1.361	24,41	225	4,21
Sachbeschädigung an Kfz	2.355	327	13,89	2.461	423	17,19	106	4,50
Strafrechtliche Nebengesetze	3.228	2.983	92,41	2.942	2.700	91,77	-286	-8,86
Rauschgiftdelikte	2.480	2.311	93,19	2.219	2.059	92,79	-261	-10,52
Gewaltkriminalität	1.804	1.427	79,10	1.727	1.341	77,65	-77	-4,27
Computerkriminalität	326	180	55,21	481	135	28,07	155	47,55
Straßenkriminalität	11.484	1.812	15,78	11.106	1.757	15,82	-378	-3,29
Straftaten insgesamt	47.969	25.749	53,68	46.499	24.804	53,34	-1.470	-3,06

Die Deliktgruppen im Einzelnen

Tötungsdelikte

- **31 Tötungsdelikte im Jahr 2020, davon 18 Taten im Versuch**
- **Mehr als 87% wurden geklärt**

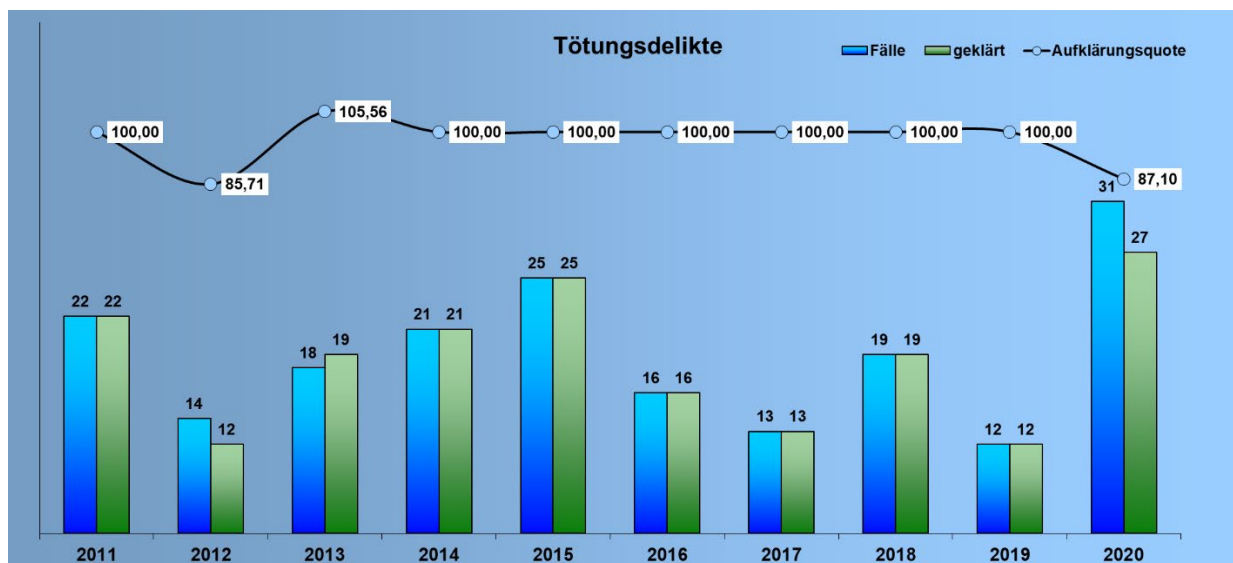
Im Jahr 2020 wurden 13 Menschen gewaltsam getötet, im Vorjahr waren es drei Menschen. Insgesamt wurden 31 Tötungsdelikte statistisch erfasst, wobei es in 18 Fällen glücklicherweise beim Versuch blieb. Im Jahr 2019 waren es zwölf Delikte, davon neun Versuchstaten. 2020 konnten 27 der erfassten Taten geklärt werden.

Unter den erfassten Tötungsdelikten (inklusive Versuche) im Kalenderjahr 2020 sind zehn Mordtaten, 14 Delikte des Totschlags, fünf fahrlässige Tötungen sowie zwei Schwangerschaftsabbrüche.

Bei den Tötungsdelikten handelt es sich in den allermeisten Fällen um Beziehungstaten, sodass die Anzahl polizeilich kaum zu beeinflussen ist und sich daraus die Fallzahlen-schwankungen erklären lassen.

Opfer der (versuchten) Tötungsdelikte waren 17 erwachsene Männer, 13 erwachsene Frauen, drei männliche Heranwachsende sowie zwei Kinder.

10-Jahres-Entwicklung Tötungsdelikte:



Sexualdelikte

- **Fallzahlen leicht gesunken**
- **Zweithöchste Aufklärungsquote der vergangenen zehn Jahre**

Mit Wirkung vom 10.11.2016 ist das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung in Kraft getreten. Angesichts der herausragenden kriminalpolitischen Bedeutung war eine Abbildung der geänderten Gesetzeslage in der Polizeilichen Kriminalstatistik bereits zum 01.01.2017 dringend geboten und wurde schließlich im Jahr 2018 ausgeweitet.

Aufgrund dieser bundeseinheitlichen Änderung ist nun ein direkter Vergleich einzelner Sexualdelikte mit den Vorjahren kaum mehr möglich. Einzig der Vergleich zwischen den Jahren 2018, 2019 und 2020 hat eine valide Aussagekraft.

So wurde u. a. der Straftatbestand der sexuellen Belästigung neu geschaffen. Derartige Delikte wurden früher im Bereich der Beleidigungen erfasst. Schon allein dadurch ist die Gesamtzahl der Sexualdelikte mit den Zahlen der Jahre vor 2017 nicht mehr unmittelbar vergleichbar.

Die Gesamtanzahl der erfassten Sexualdelikte fiel leicht von 768 Taten aus dem Jahr 2019 auf 763 Delikte im Jahr 2020 ab.

Die Aufklärungsquote sank im Jahr 2020 leicht auf 82%. Das ist dennoch der zweithöchste Wert der vergangenen zehn Jahre.

Bei den schwerwiegenden Sexualstraftaten (Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen) handelt es sich hauptsächlich um Beziehungsdelikte, das heißt, Täter und Opfer waren sich bekannt, bzw. hatten eine Vorbeziehung.

Fast 1/3 der erfassten Sexualstraftaten entfallen auf die Delikte des sexuellen Missbrauchs. Waren hier 2019 noch 249 Taten gesamt erfasst, so sind es 2020 nun 227 Taten. Das entspricht einem Rückgang um 22 Delikte. Diese Delikte wurden zu fast 75% aufgeklärt.

Fast 60% der Missbrauchsdelikte sind dem sexuellen Missbrauch von Kindern zuzurechnen; insgesamt sind dies im Jahr 2020 136 Taten. Das sind 35 Delikte weniger als im Jahr 2019. Diese Taten wurden zu fast 78% aufgeklärt.

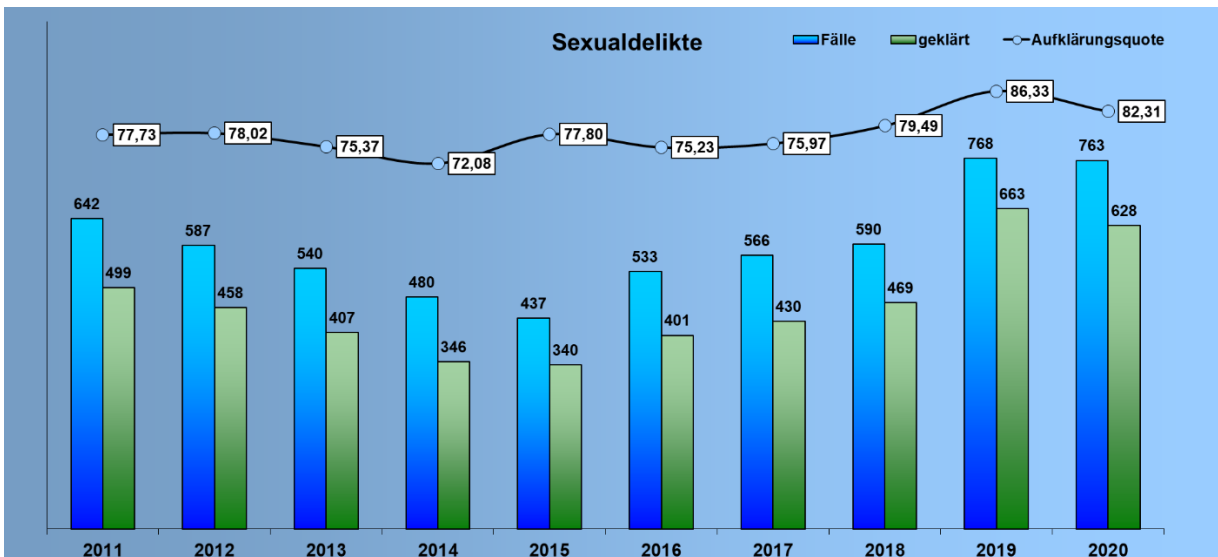
Darüber hinaus sind 271 Delikte des Verbreitens pornografischer Schriften erfasst. Hiervon sind 66 Fälle Besitz oder Verschaffung von Kinderpornografie, von denen nur drei Fälle bislang nicht aufgeklärt wurden.

Die hohen Fallzahlen erklären sich durch das Aufdecken einer Vielzahl von Missbrauchsfällen durch Ermittler der Kriminalpolizei.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:

Delikt	2019			2020		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	118	93	78,81	129	89	68,99
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	145	128	88,28	87	73	83,91
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	249	202	81,12	227	170	74,89
Ausnutzen sexueller Neigung gem. §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	180	169	93,89	279	258	92,47
Gesamt	768	663	86,33	763	628	82,31

10-Jahres-Entwicklung Sexualdelikte:



Opferstruktur:

Nachfolgend werden die Opfer von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt - aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Altersstruktur - dargestellt. Zudem werden zwei spezielle Deliktsbereiche der Sexualstraftaten angeführt:

Opfer Sexualdelikte		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Gesamt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
2.	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, davon	53	116	12	84		51	26	185	91	436
2.1	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB		2	1	20		18	3	44	4	84
2.2	Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	48	99	3	16		8	16	60	67	183

Rohheitsdelikte

- Anzahl der Rohheitsdelikte rückläufig
- Aufklärungsquote auf Vorjahresniveau

Die Rohheitsdelikte, zu denen z. B. Raubstraftaten und Körperverletzungsdelikte gehören, sind in 2020 um 485 Taten zurückgegangen. 7.408 Delikte wurden erfasst; hiervon wurden 86% aufgeklärt. Somit konnte die hohe Aufklärungsquote des Vorjahres trotz sinkender Fallzahlen wieder erreicht werden.

Gesamtdarstellung der Rohheitsdelikte:

Delikt	2019			2020		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	383	220	57,44	375	205	54,67
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	5.075	4.501	88,69	4.752	4.169	87,73
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	2.435	2.187	89,82	2.281	2.009	88,08
Gesamt	7.893	6.908	87,52	7.408	6.383	86,16

Die sonstigen Rohheitsdelikte umfassen unter anderem Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie Menschenraub, Freiheitsberaubung, Nötigung, aber auch das Nachstellen (Stalking). Hier sind insgesamt 2.281 Taten (-154) erfasst, 1.465 davon sind Bedrohungen, 647 Nötigungen. Stalkingtaten wurden in 251 Fällen erfasst. Die Aufklärungsquote ist in dem Deliktsbereich der Straftaten gegen die persönliche Freiheit naturgemäß hoch (89%), da es sich in den allermeisten Fällen um Taten mit einer Vorbeziehung handelt.

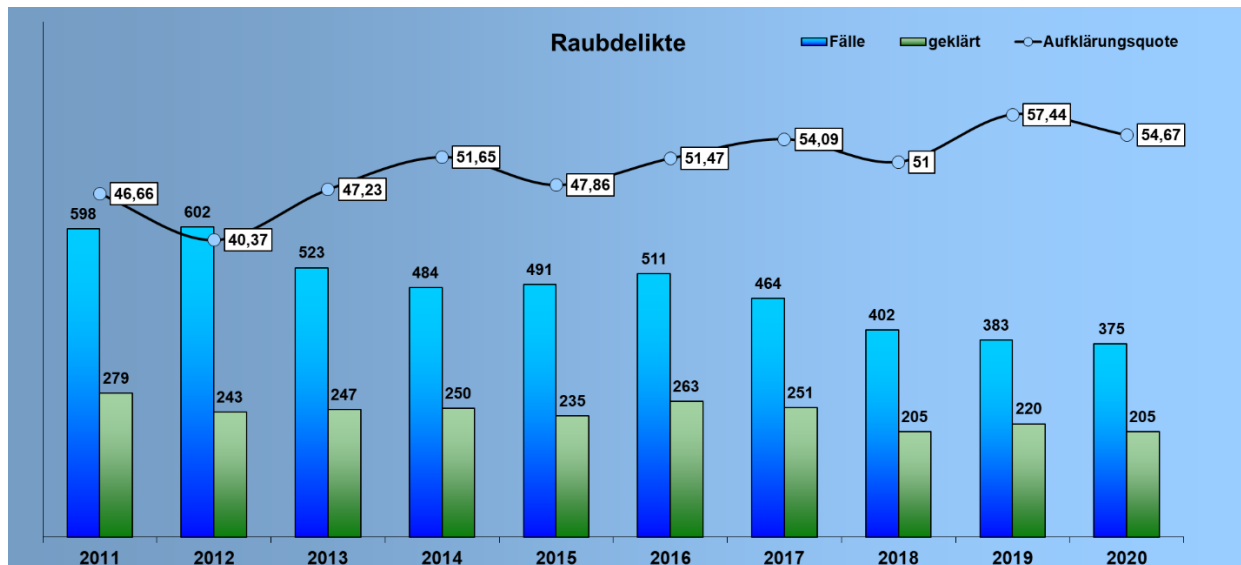
Opfer Rohheitsdelikte		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Gesamt	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
3.	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, davon	315	200	391	280	388	289	3.680	3.200	4.774	3.969
3.1	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	15	3	30	10	35	8	197	140	277	161
3.2	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	237	158	283	190	261	189	2.323	1.937	3.104	2.474
3.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	63	39	78	80	92	92	1.160	1.123	1.393	1.334

Raub

- Raubkriminalität gesunken – 13-Jahres-Tiefstand
- Zweithöchste Aufklärungsquote der vergangenen zehn Jahre

In 375 Fällen wurden Raubdelikte erfasst, wovon fast 55% aufgeklärt werden konnten. 127 davon waren Delikte des Straßenraubes, das entspricht einem Anteil von ca. 34% an den Raubtaten. Die Aufklärungsquote beim Straßenraub liegt bei fast 41%. Im Vergleich zum Jahr 2019 ist der Straßenraub mit 17 Delikten weniger deutlich rückläufig. Zum Raub von Handtaschen kam es 2020 in sieben Fällen.

10-Jahres-Entwicklung Raubdelikte:



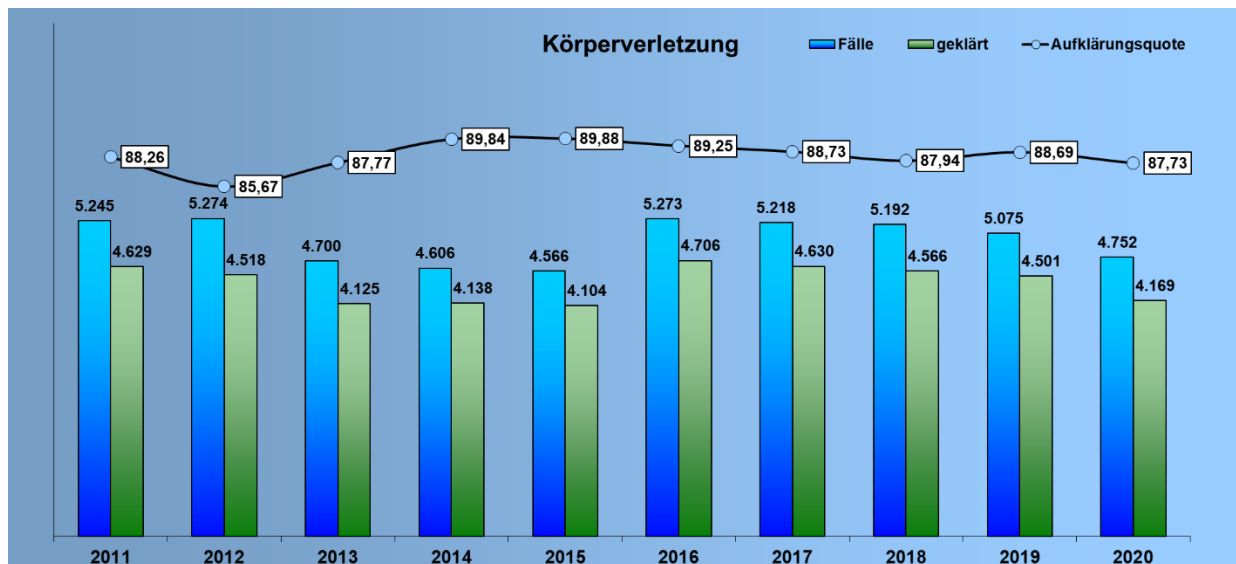
Körperverletzung

- Fallzahlen erneut deutlich gesunken
- Hauptsächlich einfache Körperverletzungen

Insgesamt wurden 4.752 Körperverletzungsdelikte im Jahr 2020 erfasst. Die Fallzahlen in diesem Bereich sind um 323 Taten gesunken. Die Aufklärungsquote ist mit fast 88 % auf hohem Niveau. In 1.241 Fällen wurden gefährliche und schwere Körperverletzungen, also Taten unter Nutzung von Gegenständen oder solche mit schweren gesundheitlichen Folgen, registriert. Hiervon wurden fast 84% aufgeklärt. 497 Delikte erfolgten hier auf Straßen, Wegen oder Plätzen, sind also auch der Straßenkriminalität zuzuordnen. Hier ist ein Rückgang um 54 Delikte zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt bei über 78%.

Hauptanteil bei den Körperverletzungen sind leichtere Taten, also einfache Körperverletzungen. Hier sind 3.303 Delikte erfasst, von denen fast 90% geklärt werden konnten. Auch in diesem Bereich sind die Fallzahlen deutlich um 283 Taten gesunken. In hohem Maße handelt es sich auch hier um Beziehungsdelikte.

10-Jahres-Entwicklung Körperverletzungen:



Gewaltkriminalität

- **Weiterer Rückgang der Gewaltkriminalität**
- **Aufklärungsquote bei fast 80% - dritthöchste Quote der vergangenen 17 Jahre**

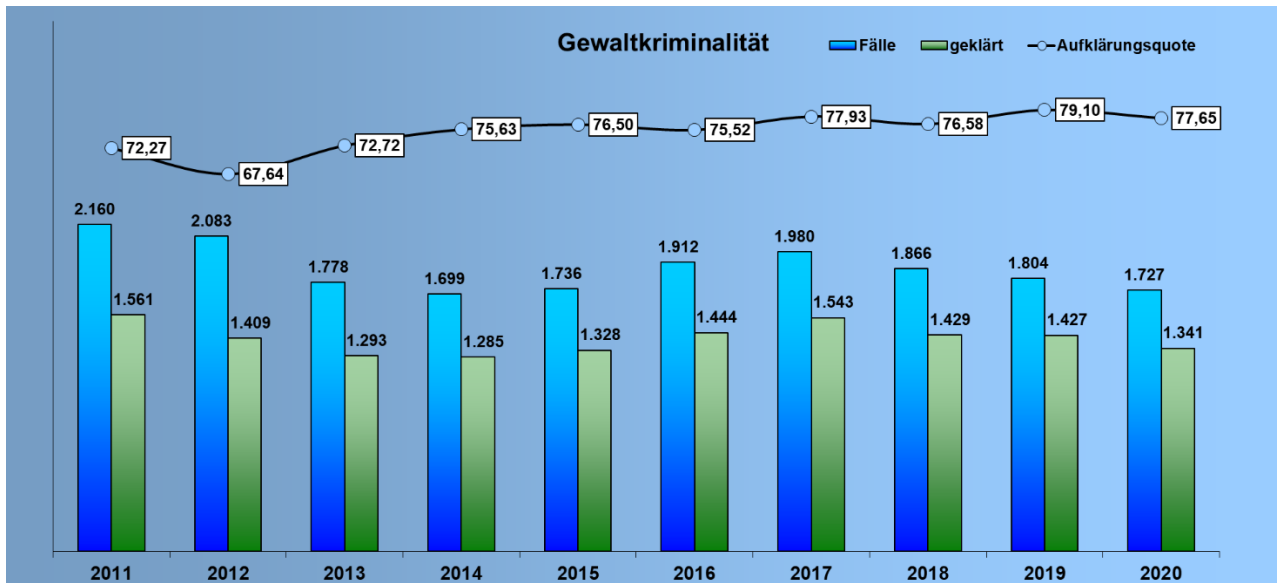
Unter einem weiteren Summenschlüssel werden die Gewaltdelikte zusammengefasst. Hier werden allerdings ausschließlich Delikte mit grober Gewaltanwendung oder mit erheblichen Folgen für die Opfer erfasst. Die Gewaltkriminalität umfasst folgende Delikte:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Mord § 211 StGB	4	4	100,00	10	9	90,00	6	150,00
Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB	7	7	100,00	14	13	92,86	7	100,00
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	145	128	88,28	87	73	83,91	-58	-40,00
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	383	220	57,44	375	205	54,67	-8	-2,09
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	1.265	1.068	84,43	1.241	1.041	83,88	-24	-1,90
Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Geiselnahme § 239b StGB	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Gewaltkriminalität	1.804	1.427	79,10	1.727	1.341	77,65	-77	-4,27

Bei der hier aufgezeigten Darstellung handelt es sich um die bereits vorher genauer betrachteten Deliktgruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik, die ebenfalls Bestandteil des Summenschlüssels der Gewaltdelikte sind.

Die Fallzahlen der Gewaltkriminalität sind auch weiterhin rückläufig und liegen mit 1.727 erfassten Delikten um 77 Taten unter dem Vorjahreswert. Im Jahr 2006 wurden noch 1058 Gewaltdelikte mehr erfasst als in 2020. Den größten Anteil an diesem Deliktsschlüssel haben die Delikte der gefährlichen und schweren Körperverletzung (1.241 Delikte). Fast 78% der Gewaltkriminalität konnte 2020 aufgeklärt werden, was zugleich die dritthöchste Aufklärungsquote der vergangenen 17 Jahre bedeutet.

10-Jahres-Entwicklung Gewaltkriminalität:



Straftaten mit Tatmittel Messer

Erstmaliger Vergleich von Straftaten, bei denen Stichwaffen benutzt wurden, möglich



Seit 2019 werden Tatwaffen wie Messer und andere Stichwaffen (Bajonette, Degen, Dolch, u.a.) in der polizeilichen Kriminalstatistik des Landes Nordrhein-Westfalen erfasst.

Im Jahr 2020 ist hier ein Rückgang für den Bereich der Polizei Recklinghausen erkennbar. Es wurden insgesamt 265 Straftaten als „Messerstraftaten“

erfasst. Im Vorjahr waren es noch 280. Hierunter fallen sowohl die verbotenen Messer nach dem Waffengesetz, als auch sonstige Messer.

In diesen 265 Fällen wurden bis einschließlich Dezember 2020 276 Tatverdächtige identifiziert. Im Jahr 2019 waren es 273.

In der polizeilichen Kriminalstatistik werden Tathandlungen mit dem Tatmittel Messer erfasst, bei welchen der Täter das Messer gegen eine Person einsetzt, oder damit droht.

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen

- **Gewalt gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen weiter auf hohem Niveau**
- **Rückgang der Delikte**

Wer Polizeibeamte, Gerichtsvollzieher oder Rettungssanitäter körperlich angreift, muss seit dem Jahr 2017 mit härteren Strafen rechnen. Eine entsprechende Gesetzesverschärfung wurde Ende Mai 2017 beschlossen. Zusätzlich wurde ein neuer Paragraph „Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte“ eingeführt. Demnach wird Gewalt nicht nur bei Vollstreckungshandlungen, wie etwa Festnahmen oder Verkehrskontrollen, bestraft, sondern schon Störungen der Arbeit von Polizisten, Rettungskräften und Feuerwehrleuten an sich.

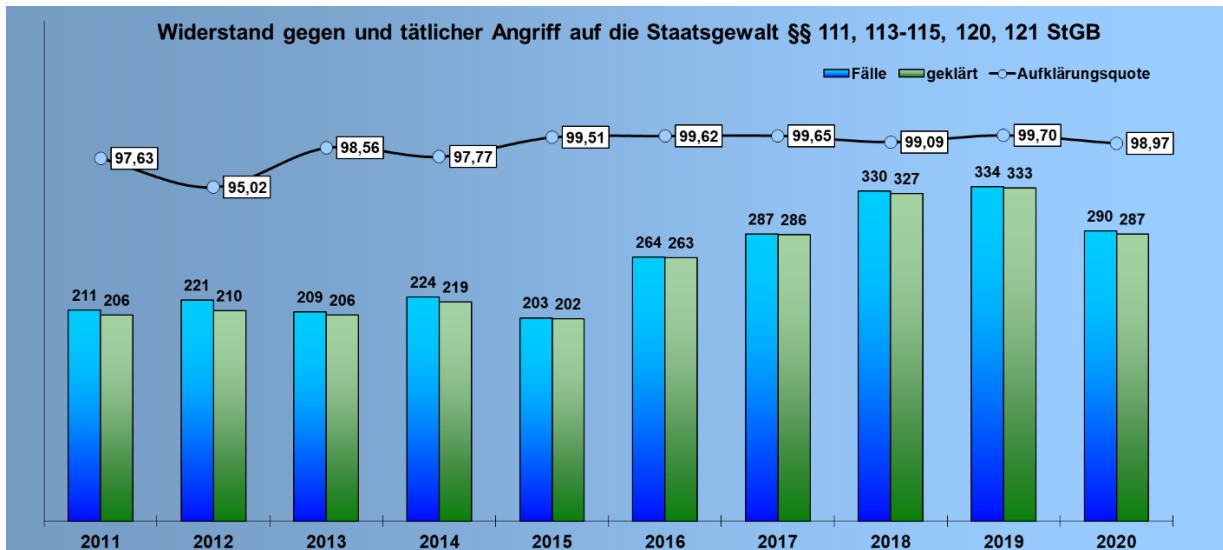
Diese Änderungen sind seit Januar 2018 in der Polizeilichen Kriminalstatistik enthalten. So werden nun nicht mehr nur der Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte einschließlich der Polizeivollzugsbeamten erfasst, sondern auch der tätliche Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen. Eine Unterscheidung zwischen Polizeivollzugsbeamten und anderen Vollstreckungsbeamten sowie gleichstehende Personen erfolgt seit der Änderung in der PKS nicht mehr.

Die Polizei verzeichnet im Jahr 2020 das erste Mal seit fünf Jahren einen Rückgang der Widerstandsdelikte gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen. Enthalten ist hier auch der tätliche Angriff. Waren es im Jahr 2019 noch 328 Widerstände gegen und tätliche Angriffe auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen, sind im Jahr 2020 noch 282 Delikte. Dies entspricht einen Rückgang um 14 %. Da es sich um Konfrontationsdelikte handelt, bei denen der Täter in der Regel bekannt ist oder durch polizeiliche Maßnahmen identifiziert werden kann, sind diese Taten im Jahr 2020 fast alle aufgeklärt.

Um eine 10-Jahres-Entwicklung darstellen zu können, beinhaltet das folgende Diagramm die erfassten Fälle des „Widerstandes gegen und tätlichen Angriff auf die Staatsgewalt“. Diese umfassen neben dem Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen noch die Gefangenenbefreiung, die öffentliche Aufforderung zu Straftaten (im Jahr 2017) und den tätlichen Angriff (ab 2018).

10-Jahres-Entwicklung

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt:



Da die tätlichen Angriffe erst seit 2018 gesondert erfasst werden, ist die Zahl mit den Vorjahreszahlen allerdings nicht unmittelbar vergleichbar.

Diebstahl

- **Deutlicher Rückgang bei Diebstahlsdelikten (mehr als 1500 Taten weniger)**
- **Tiefster Stand der vergangenen 31 Jahre**

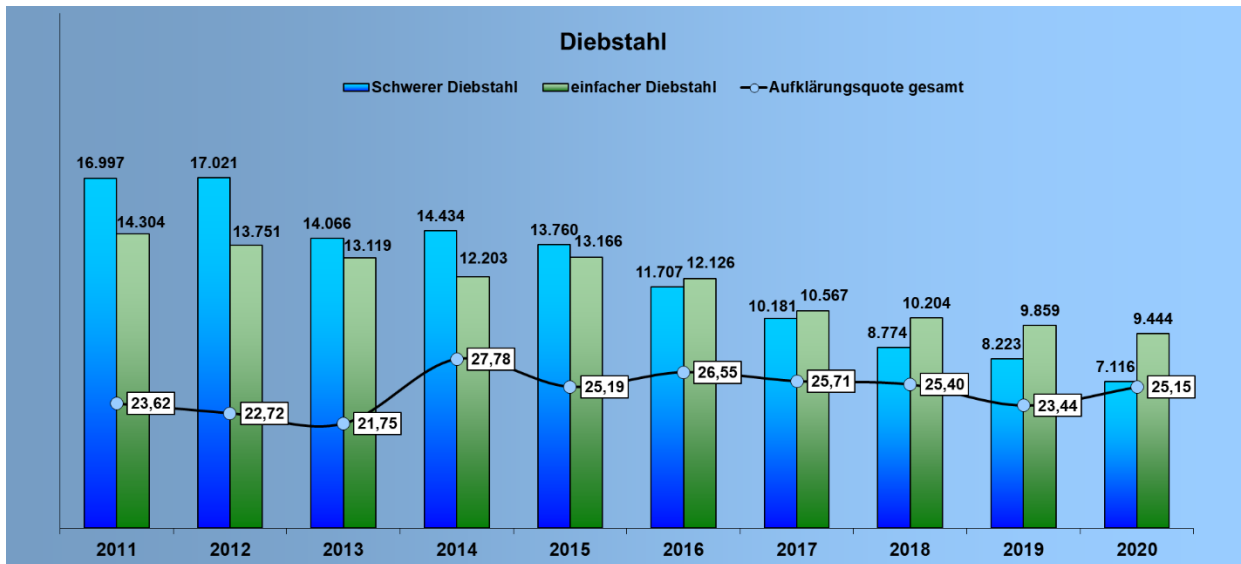
Insgesamt wurden 2020 beim Polizeipräsidium Recklinghausen 16.560 Diebstahlsdelikte angezeigt. Das entspricht einem Anteil von fast 36% an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen beim Diebstahl erfuhren auch im zurückliegenden Jahr einen weiteren Rückgang um 1522 Fälle. 7.116 Taten waren dabei Diebstähle unter erschwerenden Umständen. Hierzu zählen beispielsweise Einbruchs- oder Bandenkriminalität. Hier sind 1107 Delikte weniger erfasst als noch im Jahr 2019. Der einfache Diebstahl ist mit 415 Delikten weniger ebenfalls rückläufig. Die Aufklärungsquote beim einfachen Diebstahl liegt gegenüber dem Jahr 2019 fast auf gleichem Niveau; hinsichtlich des Diebstahls im erschweren Fall konnte die Aufklärungsquote zum Vorjahr gesteigert werden.

Diebstahlsdelikte insgesamt:

Delikt	2019			2020		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	9.859	3.454	35,03	9.444	3.355	35,53
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:	8.223	784	9,53	7.116	810	11,38
Gesamt	18.082	4.238	23,44	16.560	4.165	25,15

In 171 Fällen wurden Kraftwagen (-67), in 300 Fällen Krafträder (-74) entwendet. Beim Ladendiebstahl sind 2020 insgesamt 34 Taten mehr erfasst worden. Insgesamt sind hier 2.822 Fälle registriert. 2.523 Taten oder fast 90% sind hier geklärt.

10-Jahres-Entwicklung Diebstahl:



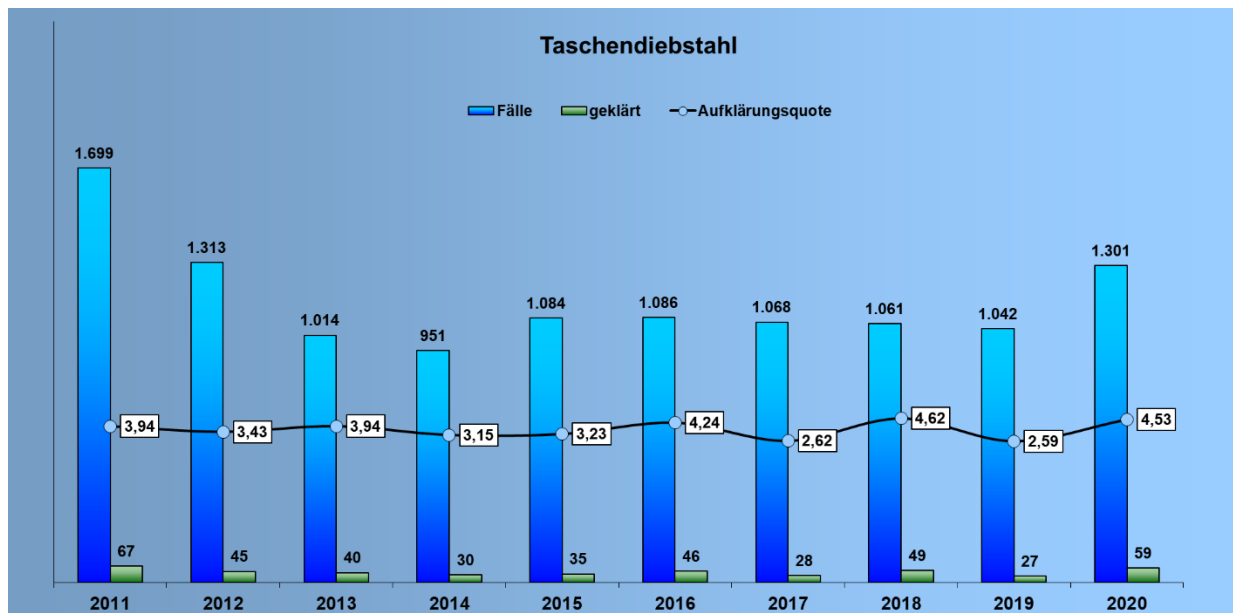
Taschendiebstahl

➤ Anzahl der Taschendiebstähle angestiegen

Die Anzahl des Taschendiebstahls im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen ist im Jahr 2020 deutlich angestiegen.

Für das Jahr 2020 sind 1.301 Taten erfasst, das sind 259 Fälle mehr als 2019. Die Aufklärungsquote ist bei diesem Delikt regelmäßig gering, konnte jedoch zum Vorjahr gesteigert werden und liegt bei fast 5%. Durch das geschickte Handeln der Täter bemerken die Opfer die Taten zunächst nicht und können später bei der Anzeigenerstattung oftmals keine Angaben zu Tatzeit, Tatort, Tathandlung machen und vor allem auch keine Täterbeschreibungen abgeben. Insofern ist hier die Ermittlung von Tätern ausgesprochen schwierig. Aber auch wenn Geschädigte ausnahmsweise frühzeitig bemerken, dass sie bestohlen wurden, melden sie dies der Polizei oftmals erst mit deutlichem Zeitverzug. Dadurch ist es nicht möglich, direkt nach den Tätern im Umfeld zu fahnden und sie noch mit der Beute der Opfer zu überführen. Das Polizeipräsidium Recklinghausen hat durch geeignete Verhaltensprävention die Bürgerinnen und Bürger bei mehreren Schwerpunkteinsätzen darüber informiert, wie man sich vor diesen Taten wirkungsvoll schützen kann.

10-Jahres-Entwicklung Taschendiebstahl:



Fahrraddiebstahl

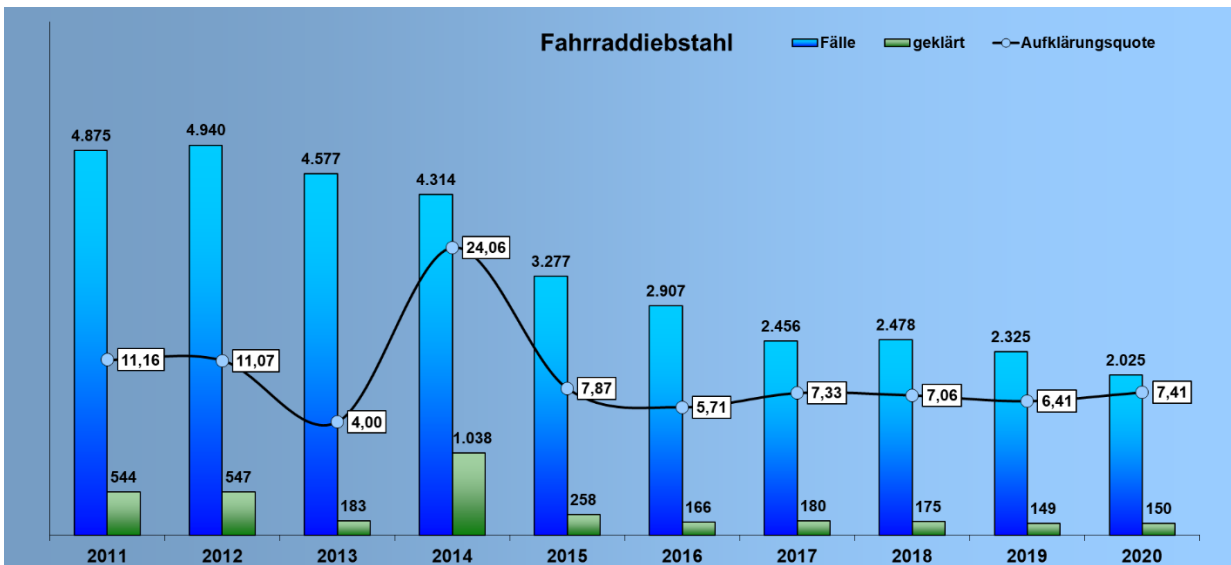
➤ Niedrigster Stand seit 16 Jahren

Die Delikte des Fahrraddiebstahls, die 12% aller Diebstahlsdelikte ausmachen, haben in diesem Jahr ihren niedrigsten Stand seit 16 Jahren erreicht. Auch im Jahr 2020 konnte erneut ein Rückgang der Fallzahlen um 300 Taten verzeichnet werden. Insgesamt konnten 150 Taten geklärt werden. Die Aufklärungsquote liegt damit über dem Vorjahresniveau.

Diebstahl von Fahrrädern insgesamt:

Delikt	2019			2020		
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %
ohne erschwerende Umstände	359	76	21,17	311	62	19,94
unter erschwerenden Umständen	1.966	73	3,71	1.714	88	5,13
Gesamt	2.325	149	6,41	2.025	150	7,41

10-Jahres-Entwicklung Fahrraddiebstähle:



Wohnungseinbruch

- **Starker Rückgang der Wohnungseinbrüche**
- **Niedrigster Wert der vergangenen 32 Jahre**
- **Fast jeder zweite Einbruch blieb im Versuchsstadium stecken**

Die Fallzahlen beim Wohnungseinbruchdiebstahl sind im Jahr 2020 erneut deutlich rückläufig. 227 Delikte weniger als 2019 bedeuten 924 Delikte insgesamt. Das ist der niedrigste Wert der vergangenen 32 Jahre.

Am 22.07.2017 trat eine Gesetzesänderung in Kraft, die die bisherige Strafandrohung des Wohnungseinbruchs deutlich verschärfte und eine Freiheitsstrafe von mindestens einem bis zu zehn Jahren ermöglicht. Damit setzte die Politik ein wichtiges und notwendiges Signal, da Einbrüche gravierende und langfristige Folgen für Opfer von Wohnungseinbrüchen haben können. Sie stellen einen schweren Eingriff in den persönlichen Lebensbereich dar.

Die Gesetzesänderung, sowie die intensiven polizeilichen Maßnahmen aller Dienststellen des Polizeipräsidiums Recklinghausen, das ausgeprägtere Bewusstsein der Bevölkerung, verdächtige Feststellungen unverzüglich der Polizei zu melden und die offenbar erhöhte Bereitschaft zur besseren technischen Sicherung des Wohneigentums dürften zu der erfreulichen Entwicklung beim Wohnungseinbruch beigetragen haben.

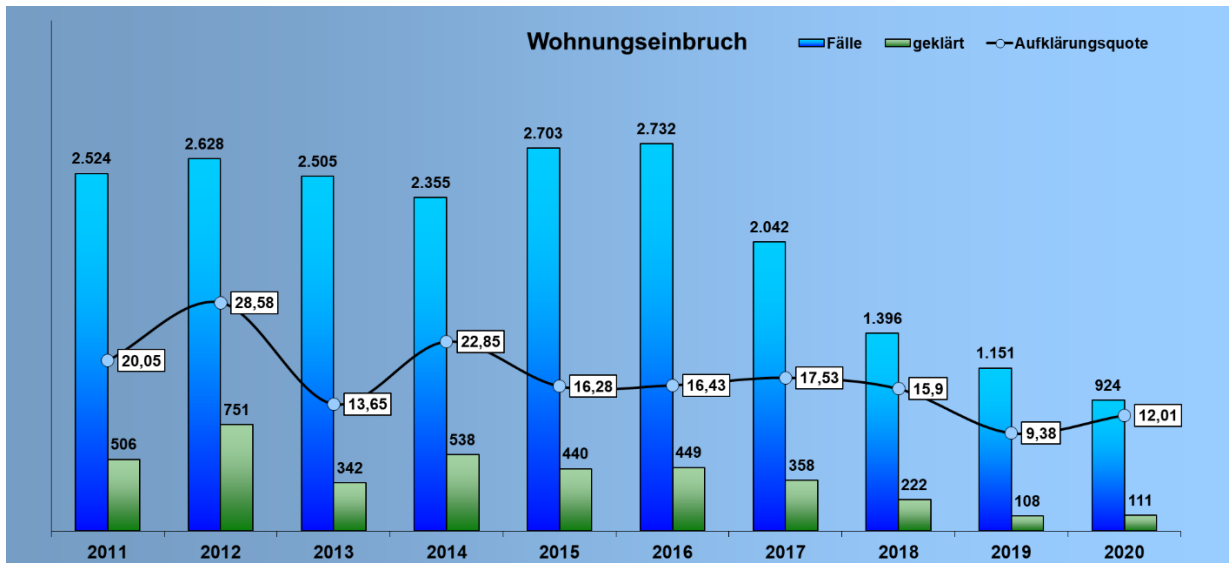
Die Anzahl der Versuchstaten beziehungsweise Taten, bei denen die Täter nicht erfolgreich waren, erreichten den dritthöchsten Wert der vergangenen 16 Jahre. Deren Anteil betrug 2020 fast 47%.

Somit liegt der Versuchsanteil im hiesigen Zuständigkeitsbereich leicht unter dem Landesschnitt NRW mit 48,1%.

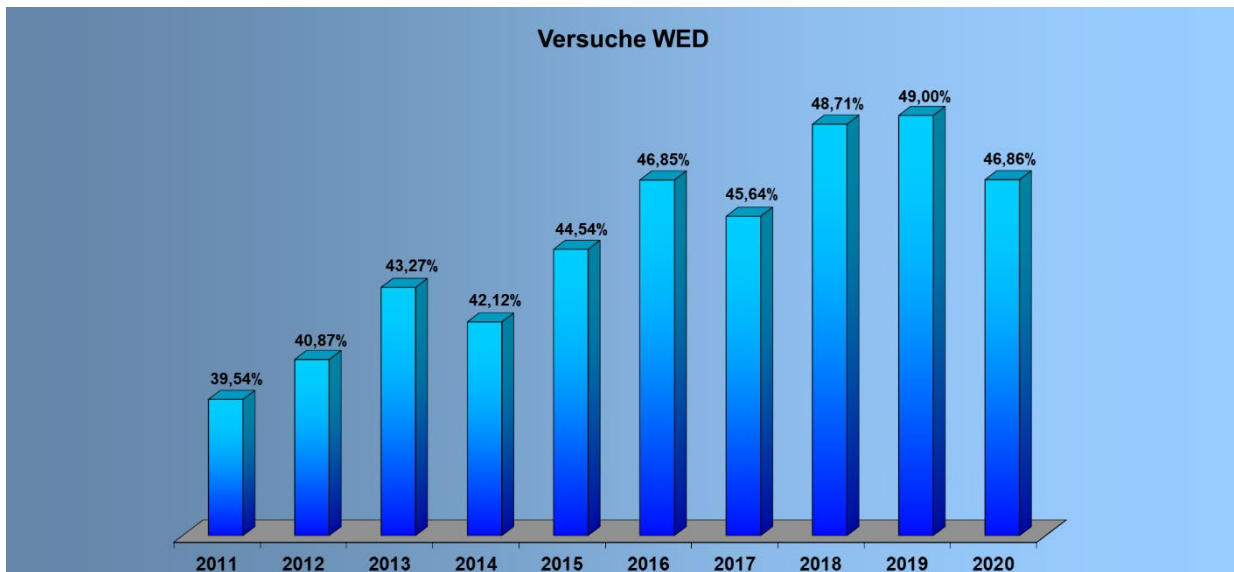
Der Wohnungseinbruch wird sehr stark durch überörtlich agierende Einbrecherbanden bestimmt, deren Taten schwierig aufzuklären sind.

Die Aufklärungsquote liegt in diesem Bereich bei 12%.

10-Jahres-Entwicklung Wohnungseinbrüche:



10-Jahres-Entwicklung der versuchten Wohnungseinbrüche:



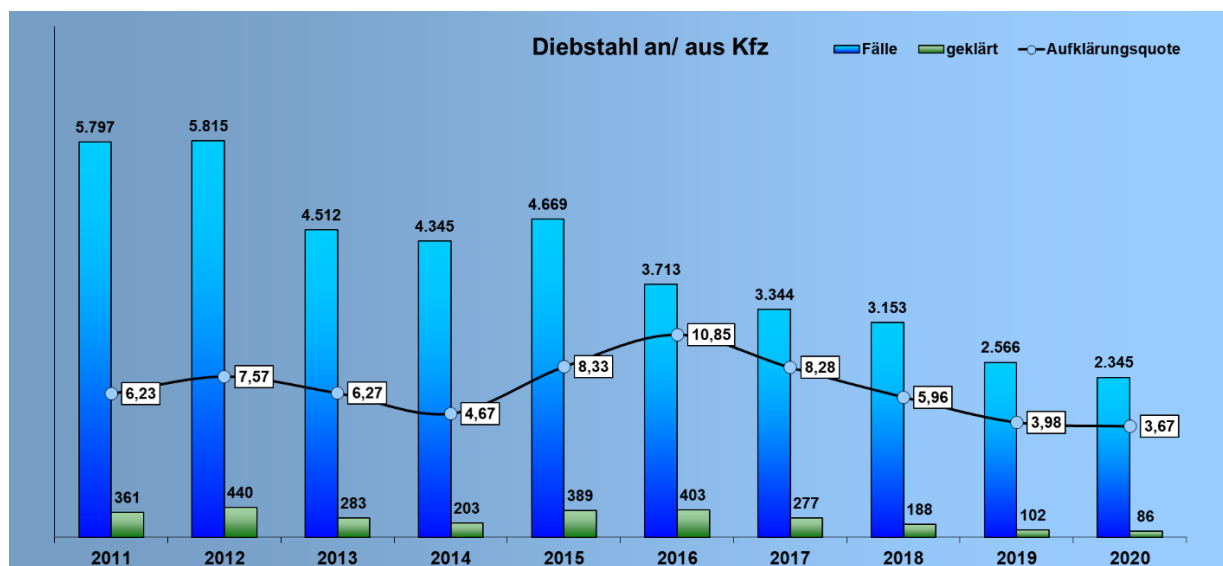
Nach wie vor steht die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs beim Polizeipräsidium Recklinghausen im besonderen Fokus. Die Senkung der Fallzahlen und die Überführung möglichst vieler Täter sind strategisches Ziel. Dies bedeutet, dass alle Direktionen ihre Beiträge zur Bekämpfung dieses besonders sozialschädlichen Deliktsfeldes leisten. Dies geschieht mit einem direktionsübergreifenden Ansatz im Rahmen einer gemeinsamen Konzeption.

Diebstahl an/aus Kfz

- **Erneuter Rückgang der Kfz-Aufbrüche**
- **Niedrigster Stand der vergangenen 16 Jahre**

Bei den Eigentumsdelikten rund um das Kfz ist im Jahr 2020 erneut ein Rückgang festzustellen. 221 Delikte weniger als 2019 ergeben einen Gesamtstand von 2.345 Taten. Das ist der niedrigste Stand der vergangenen 16 Jahre. Gegenüber 2005 (8.471 Taten) gingen diese Delikte um 6.126 Fälle zurück. Die Aufklärungsquote liegt mit fast 4% auf Vorjahresniveau. Die Besonderheit der Tatbegehung, alles geschieht nahezu blitzschnell, oftmals auch während der Dunkelheit, macht die Aufklärungsarbeit sehr schwierig. Gerade, weil die Aufklärung dieser Delikte sehr von der Aufmerksamkeit der Bürgerinnen und Bürger und ihrer Bereitschaft, bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei zu verständigen abhängt, kommt diesen bei der polizeilichen Präventionsarbeit zur Verhinderung solcher Taten große Bedeutung zu. Im Rahmen dieser Präventionsarbeit werden Bürgerinnen und Bürger u.a. darüber informiert, wie sie Tatgelegenheiten bzw. Tatinteresse minimieren können. So sollte, neben der Sicherung des Kfz, den Tätern auch keine attraktiven Gegenstände, wie Smartphones oder mobile Navigationsgeräte, durch Verbleib im Fahrzeug „angeboten“ werden.

10-Jahres-Entwicklung Kfz-Aufbrüche:



Einbruchkriminalität

- Einbruchkriminalität deutlich gesunken
- Aufklärungsquote gestiegen

Der sehr weit gefächerte Phänomenbereich der Einbruchkriminalität gliedert sich im weitesten Sinn in Wohnungseinbrüche und Geschäftseinbrüche. Der Summenschlüssel umfasst aber auch den schweren Diebstahl aus Boden- und Kellerräumen.

Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	123	31	25,20	51	4	7,84	-72	-58,54
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	200	16	8,00	134	11	8,21	-66	-33,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	77	11	14,29	51	2	3,92	-26	-33,77
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	303	24	7,92	266	20	7,52	-37	-12,21
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	10	1	10,00	1	0	0,00	-9	-90,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	91	7	7,69	68	11	16,18	-23	-25,27
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	237	20	8,44	181	25	13,81	-56	-23,63
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	1.151	108	9,38	924	111	12,01	-227	-19,72
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	726	28	3,86	879	165	18,77	153	21,07
Gesamt	2.918	246	8,43	2.555	349	13,66	-363	-12,44

2.555 Delikte der Einbruchkriminalität sind im Jahr 2020 erfasst worden. Das sind 363 Fälle weniger als im Jahr 2019 mit 2.918 Taten. Den größten Anteil haben dabei die rückläufigen Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchs mit 924 erfassten Delikten.

Die Aufklärungsquote dieses sehr schwer aufklärbaren Deliktsbereiches konnte auf fast 14% gesteigert werden.

Straßenkriminalität

- Erneute Reduzierung der Straßenkriminalität – fast 400 Delikte weniger
- Tiefster Stand der vergangenen 18 Jahre
- Aufklärungsquote leicht über Vorjahresniveau

Hierunter sind die Delikte zusammengefasst, die typischerweise im öffentlichen Raum begangen werden, wie Straßenraub, Sachbeschädigungen, Taschendiebstahl, Körperverletzungen, teilweise auch Sexualdelikte.

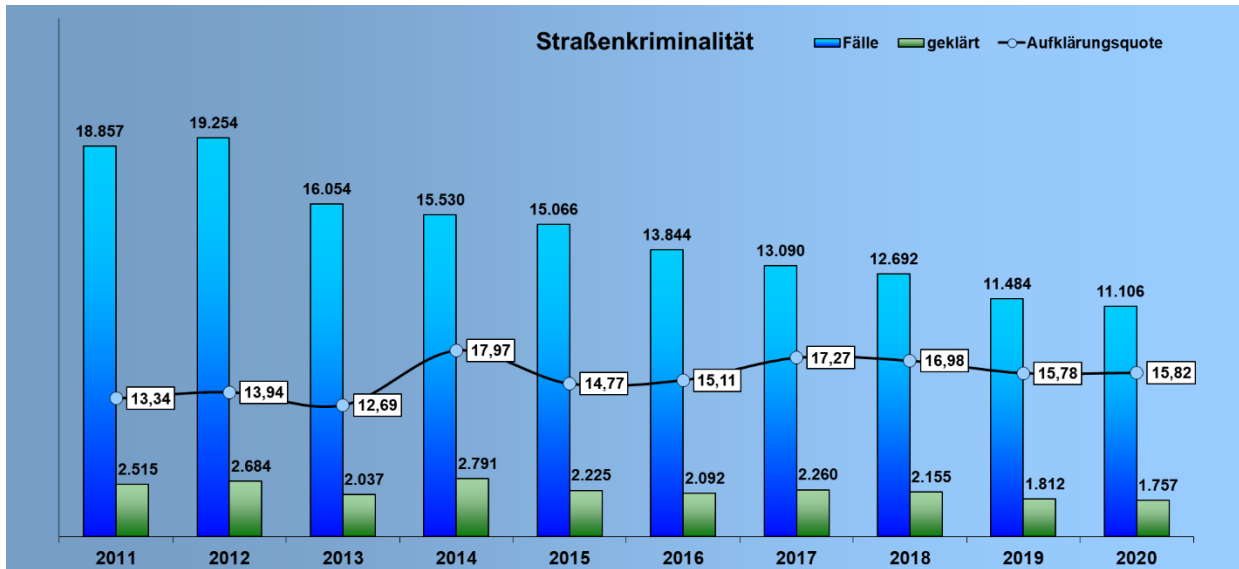
Die Delikte des Summenschlüssels im Einzelnen:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	118	93	78,81	129	89	68,99	11	9,32
Straftaten aus Gruppen gemäß § 184j StGB	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	64	32	50,00	79	53	67,09	15	23,44
Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	1	1	100,00	2	1	50,00	1	100,00
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB	1	0	0,00	0	0	0,00	-1	-100,00
Handtaschenraub	9	2	22,22	7	2	28,57	-2	-22,22
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	144	62	43,06	127	52	40,94	-17	-11,81
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	551	426	77,31	497	389	78,27	-54	-9,80
Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl von Kraftwagen ("einfach" und "schwer")	231	65	28,14	167	27	16,17	-64	-27,71
Diebstahl von Mopeds und Kraffrädern ("einfach" und "schwer")	370	106	28,65	296	28	9,46	-74	-20,00
Diebstahl von Fahrrädern ("einfach" und "schwer")	2.044	138	6,75	1.783	129	7,23	-261	-12,77
Diebstahl von/aus Automaten ("einfach" und "schwer")	75	7	9,33	60	7	11,67	-15	-20,00
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)	2.566	102	3,98	2.345	86	3,67	-221	-8,61
Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)	1.042	27	2,59	1.301	59	4,53	259	24,86
Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB	6	2	33,33	2	2	100,00	-4	-66,67
Sachbeschädigung an Kfz	2.355	327	13,89	2.461	423	17,19	106	4,50
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.907	422	22,13	1.850	410	22,16	-57	-2,99
Gesamt	11.484	1.812	15,78	11.106	1.757	15,82	-378	-3,29

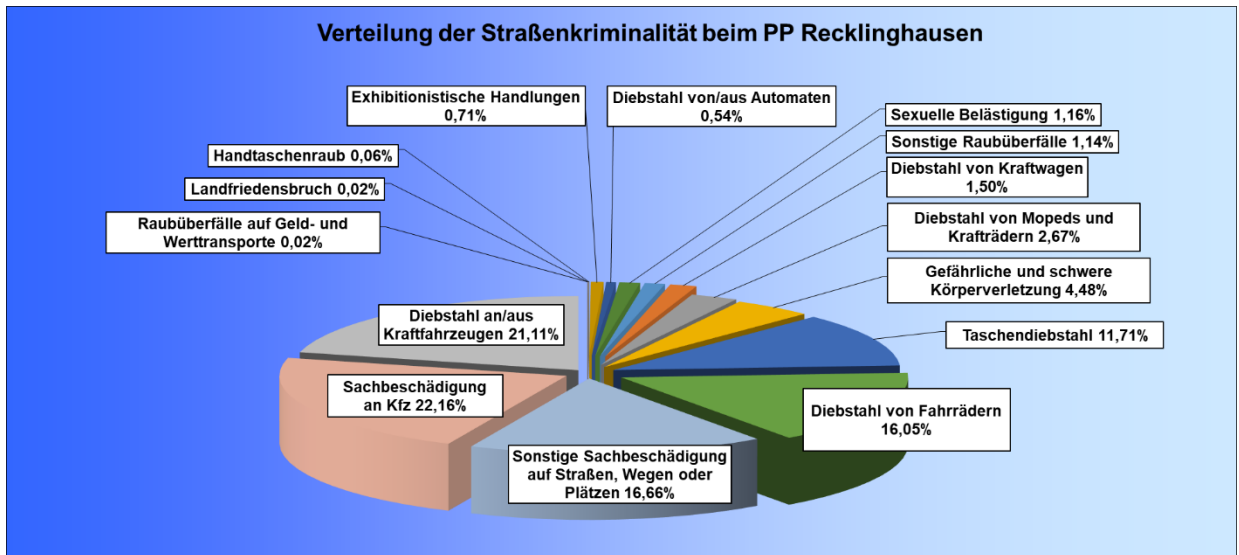
Bei der hier aufgezeigten Darstellung handelt es sich um die bereits vorher genauer betrachteten Deliktgruppen der Polizeilichen Kriminalstatistik, die ebenfalls Bestandteil des Summenschlüssels der Straßenkriminalität sind.

11.106 Delikte sind hier im Jahr 2020 erfasst worden. Im Jahre 2019 waren dies noch 11.484 Taten; hier ist also ein Rückgang um 378 Taten festzustellen. Im Zeitraum von zehn Jahren kann bei der Straßenkriminalität eine Senkung von über 7.751 Fällen (- 41 %) verzeichnet werden. Die Aufklärungsquote liegt mit ca. 16% in etwa auf Vorjahresniveau.

10-Jahres-Entwicklung Straßenkriminalität:



Wie sich die einzelnen Deliktsbereiche der Straßenkriminalität aufteilen, zeigt die nachfolgende Grafik:



Vermögens- und Fälschungsdelikte

Unter den Vermögens- und Fälschungsdelikten sind Taten wie Betrug, Fälschung von Zahlungskarten, Geld- und Wertzeichenfälschung sowie Untreue und Unterschlagung zusammengefasst. Insgesamt sind in dieser Deliktsgruppe 8.173 (+525) Taten erfasst. Die Gesamtaufklärungsquote beträgt über 65 %.

Im Rahmen aufsteigender Kriminalität unter Ausnutzung des Internets schlagen sich auch hier die erhöhten Fallzahlen im Bereich der Internetkriminalität (Cybercrime) nieder.

Betrug

- **Deutlicher Anstieg der Betrugsdelikte**
- **Dennoch zweitniedrigster Wert der vergangenen elf Jahre**

Delikte des Betruges wurden in 6.486 Fällen (+525) erfasst. Den größten Anteil hat hier der Waren- und Warenkreditbetrug¹ mit 3.073 (+219). Zudem werden unter den Betrugsdelikten auch das Erschleichen von Leistungen (-39) sowie der Leistungsbetrug² mit 225 (-257) Taten erfasst.

Eine Form des Warenkreditbetruges ist der Tankbetrug. Hier liegen die Taten mit 676 erfassten Fällen unter dem Vorjahresniveau (-117).

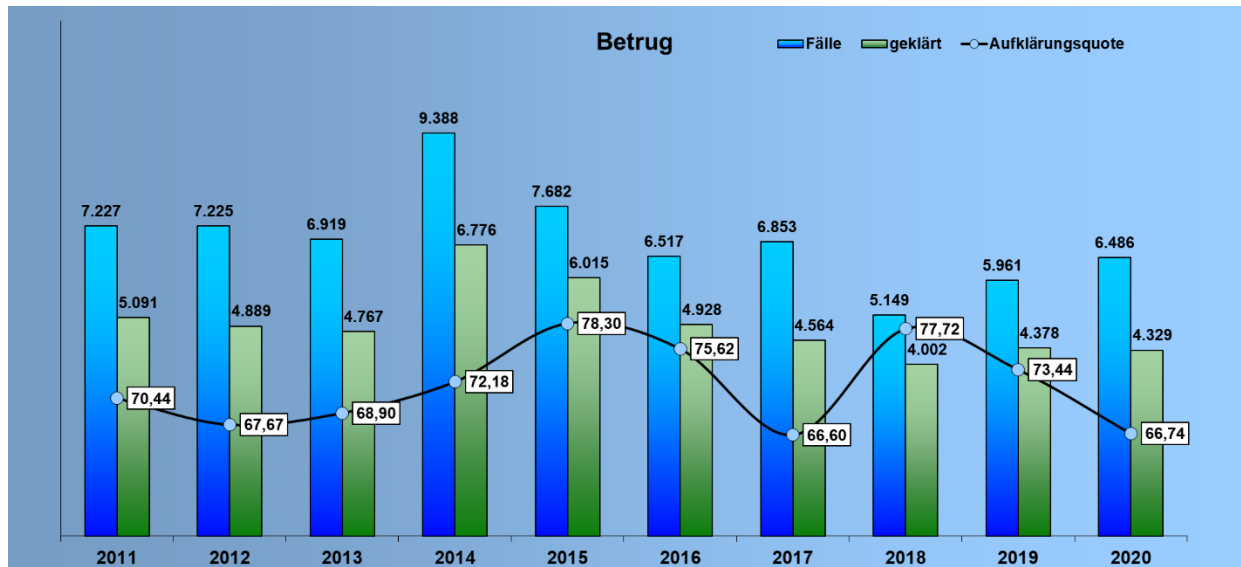
Die Betrugsdelikte zum Nachteil älterer Menschen sind im Jahr 2020 erneut leicht um 21 Delikte auf 101 Taten angestiegen.

Aufgrund der Erfassungsrichtlinien der Kriminalstatistik werden Straftaten, die aus dem Ausland begangen werden oder mit unbekanntem Tatort ausgewiesen sind, nicht in der PKS erfasst. Insbesondere die Betrugsmasche der Anrufe falscher Polizeibeamter ist hiervon betroffen.

¹ Warenbetrug ist ein Betrug, bei dem der Täter arglistig Ware zu liefern verspricht, sie jedoch entweder gar nicht oder in minderwertiger Qualität liefert oder Ware bestellt/erhält und diese nicht bezahlt (Warenkreditbetrug).

² Beim Leistungsbetrug erlangt ein Täter eine Be- oder Anzahlung, indem er arglistig vortäuscht, er werde eine Leistung vollbringen. In Wirklichkeit leistet er nichts oder die Ausführung entspricht qualitativ nicht den Mindestanforderungen.

10-Jahres-Entwicklung Betrug:



Erschleichen von Leistungen

1.032 Fälle des Erschleichens von Leistungen wurden in 2020 registriert, die ebenfalls unter die Betrugsdelikte fallen.

Den größten Anteil an diesen Delikten hat die Beförderungsererschleichung, also umgangssprachlich das „Schwarzfahren“, mit 970 Delikten, von denen nahezu 100% geklärt sind.

Bei den Delikten der Beförderungsererschleichung handelt es sich um Kontrolldelikte. Das bedeutet, dass die Existenz dieser Straftaten nur durch Aufdeckung einer Tat, der Beförderungskontrolle vor Ort durch die Verkehrsbetriebe, bekannt wird. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 39 Fälle weniger zur Anzeige gebracht.

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel

Im Jahr 2020 kam es insgesamt zu 359 Delikten des Betruges mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel. In der Summe ergibt sich ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen um 126 Fälle im Vergleich zu 2019. Dies entspricht einem Anstieg um 54%. Die Aufklärungsquote bei diesen Delikten liegt bei 27%.

Unterschlagung

Delikte der Unterschlagung sind weiterhin gesunken. Im Jahr 2020 wurden 921 Fälle erfasst (-57). Die Unterschlagung von Kfz ist dabei leicht um zwei Taten rückläufig und hat einen Anteil von etwa 9% an den Unterschlagungsdelikten. Beinahe die Hälfte aller Unterschlagsdelikte wurden in 2020 aufgeklärt.

Cybercrime

- **Deutlicher Anstieg der Cybercrime Delikte**
- **Fast 2/3 der Taten geklärt**

Cybercrime ist Kriminalität unter Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik.

Zur Cybercrime gerechnet werden Straftaten, die sich gegen das Internet, andere Datennetze und informationstechnische Systeme oder deren Daten richten oder die mittels dieser Informationstechnik begangen werden.

Im Phänomenbereich Cybercrime ist – wie in kaum einem anderen Deliktsbereich – eine kontinuierlich steigende Kriminalitätsentwicklung zu verzeichnen. Daher ist die statistische Erfassung und Darstellung des Cybercrime für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung zunehmend von Bedeutung und unumgänglich. Die Erfassung des Phänomenbereichs erfolgt, aufgrund seiner Aktualität, erst seit 2019 in der polizeilichen Kriminalstatistik.

Im polizeilichen Bereich wird zwischen *Cybercrime im engeren Sinne* und *Cybercrime im weiteren Sinne* unterschieden.

Cybercrime im engeren Sinne umfasst Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Wichtig ist, dass die Elemente der elektronischen Datenverarbeitung in den Tatbestandsmerkmalen enthalten sind.

Cybercrime im weiteren Sinne bezeichnet Straftaten, bei denen die Informations- und Kommunikationstechnik zur Planung, Vorbereitung oder Ausführung eingesetzt wird. Hierunter fällt nicht nur das Internet an sich, sondern auch weitere Datennetze, die nicht Teil des Internets sind (z.B. Intranet, Mobilfunknetze, etc.) und auch sonstige IT-Systeme - ein in sich geschlossenes, keinem Netzwerk angehörendes IT- Gerät (z.B. Stand- Alone- PC, USB- Stick, etc.).

Cybercrime insgesamt:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Cybercrime im engeren Sinne	167	76	45,51	340	76	22,35	173	103,59
Cybercrime Tatmittel	2.520	1.856	73,65	3.010	1.958	65,05	490	19,44
Tatmittel Internet	2.471	1.822	73,74	2.977	1.936	65,03	506	20,48
Tatmittel weitere Datennetze	34	26	76,47	16	10	62,50	-18	-52,94
Tatmittel sonstige IT-Systeme	15	8	53,33	17	12	70,59	2	13,33
Gesamt	2.687	1.932	71,90	3.350	2.034	60,72	663	24,67

Cybercrime im engeren Sinne:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Ausspähen von Daten gem. § 202a StGB	44	20	45,45	40	21	52,50	-4	-9,09
Abfangen von Daten gem. § 202b StGB	1	1	100,00	2	0	0,00	1	100,00
Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten gem. § 202c StGB	1	0	0,00	20	0	0,00	19	1.900,00
Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB	47	14	29,79	59	14	23,73	12	25,53
Computerbetrug (sonstiger) §263a StGB (soweit nicht unter den Schlüssel 511120, 511212, 516300, 516520, 516920, 517220, 517220, 517900, 518112 bzw. 518302 zu erfassen)	53	35	66,04	92	23	25,00	39	73,58
Fälschung beweiserheblicher Daten § 269 StGB	8	5	62,50	8	4	50,00	0	0,00
Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung § 270 StGB	0	0	0,00	7	0	0,00	7	0,00
Datenveränderung	9	1	11,11	101	11	10,89	92	1.022,22
Computersabotage	4	0	0,00	11	3	27,27	7	175,00
Gesamt	167	76	45,51	340	76	22,35	173	103,59

Hier ein Überblick der am häufigsten betroffenen Delikte des **Cybercrime im weiteren Sinne:**

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	128	124	96,88	188	167	88,83	60	46,88
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB	107	106	99,07	120	115	95,83	13	12,15
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	87	69	79,31	72	56	77,78	-15	-17,24
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.891	1.398	73,93	2.418	1.561	64,56	527	27,87
Waren- und Warenkreditbetrug	1.578	1.269	80,42	1.874	1.410	75,24	296	18,76
Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	81	43	53,09	163	48	29,45	82	101,23
Sonstiger Betrug	219	80	36,53	350	90	25,71	131	59,82
Sonstige Straftatbestände (StGB)	319	195	61,13	261	123	47,13	-58	-18,18
Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	139	111	79,86	89	69	77,53	-50	-35,97
Erpressung § 253 StGB	78	4	5,13	69	3	4,35	-9	-11,54
Strafrechtliche Nebengesetze	46	36	78,26	38	29	76,32	-8	-17,39
Gesamt	2.471	1.822	73,74	2.977	1.936	65,03	506	20,48

Ausspähen und Abfangen von Daten

In der immer stärker „digitalisierten“ Welt spielen Delikte wie der Diebstahl oder die Sabotage von Daten zunehmend eine Rolle. Nicht jeder ist sich bewusst, dass er mit seinem Smartphone einen vollständigen Computer in der Jackentasche trägt, der alle Möglichkeiten der digitalen Angreifbarkeit aufweist.

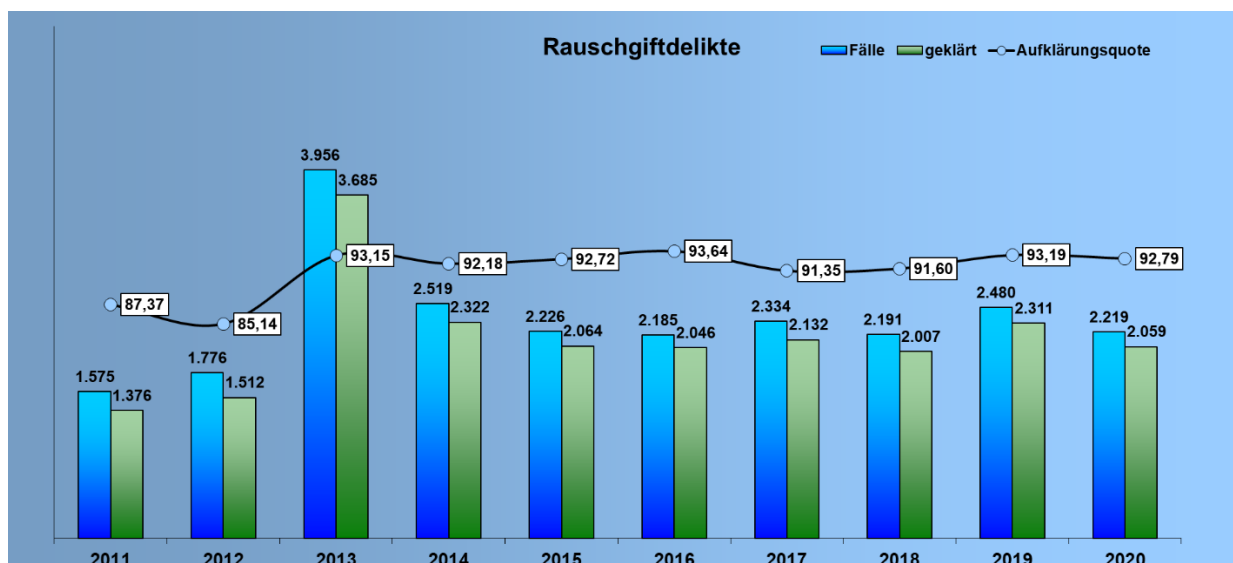
Die Sensibilisierung bei der Nutzung dieser Geräte ist ebenfalls ein Teil polizeilichen Handelns. Die Sicherung der Geräte selbst, aber auch der Umgang mit sensiblen Daten auf diesen Geräten, sind in den öffentlichen Fokus gerückt worden. Die erfassten Delikte des Ausspähen und Abfangens von Daten stiegen leicht von 46 Taten im Jahr 2019 auf 65 Delikte im Jahr 2020.

Rauschgiftdelikte

- Rauschgiftdelikte gesunken
- Hohe Aufklärungsquote

2.219 Delikte sind der Rauschgiftkriminalität zuzuordnen. Das entspricht einen Rückgang der Rauschgiftdelikte um ca. 10 % (-261). Es wurden fast 93% aller Delikte aufgeklärt. Allein 1.037 Delikte sind hier im Zusammenhang mit dem Besitz/ Erwerb von Cannabis und Zubereitungen erfasst. Von diesen Taten wurden fast 95% aufgeklärt. Rauschgiftdelikte mit Heroin (77 Taten) oder Kokain (115 Taten) spielen nur eine untergeordnete Rolle. Beide Aufklärungsquoten liegen zwischen 92% und 96%.

10-Jahres-Entwicklung Rauschgiftdelikte:



Sachbeschädigung

Die Fallzahlen der Sachbeschädigungen liegen mit einem Anstieg von 225 Taten über dem Vorjahresniveau. Insgesamt sind hier nun 5.575 Taten erfasst, von denen gut 24% aufgeklärt wurden.

Ein nicht unerheblicher Teil der Taten erfolgt spontan, etwa aus jugendlichem Übermut, häufig unter Alkoholisierung oder nach Drogenkonsum. Oft beschädigen die Täter nicht nur einen Gegenstand, sondern gleich eine ganze Reihe.

Die Sachbeschädigungen an Kfz liegen mit plus 106 Delikten über dem Vorjahresniveau, hier sind nun 2.461 Taten erfasst. Von diesen Taten wurden über 17% geklärt.

Sachbeschädigungen durch Graffiti erfolgten in 601 Fällen, dies stellt einen Rückgang der Taten um 59 Delikte dar. Hier wurden fast 11% der Taten geklärt, was dem Vorjahreswert entspricht.

Jugendkriminalität

- **Jugendkriminalität auf niedrigstem Niveau seit 17 Jahren**
- **Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren knapp über 20%**

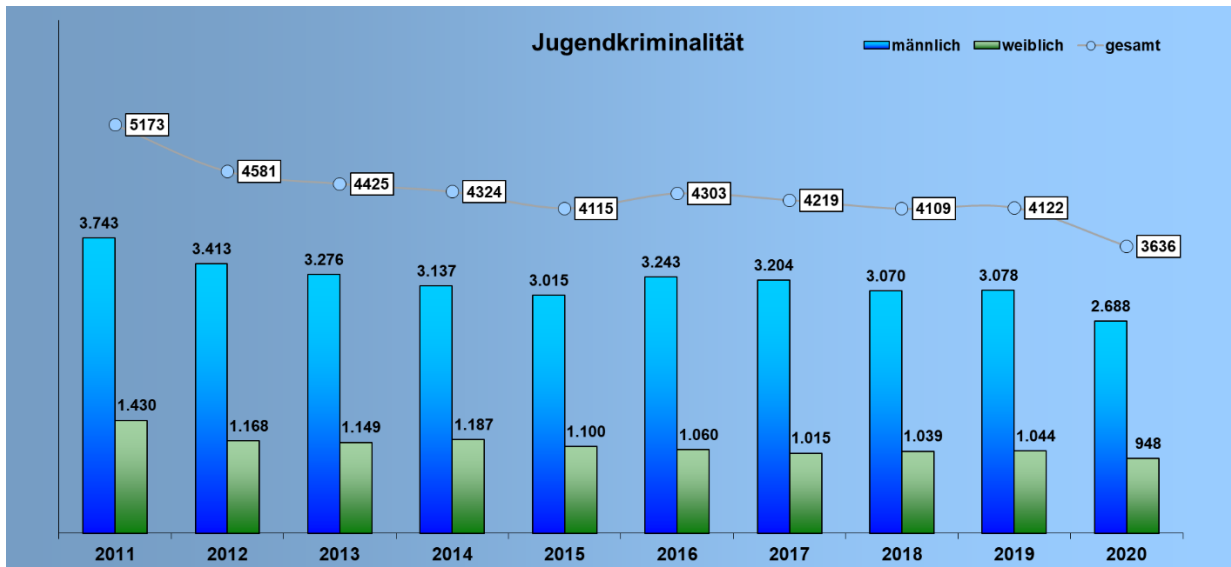
Der Anteil jugendlicher Tatverdächtiger (Tatverdächtige unter 21 Jahren) ist von 22,26% leicht auf 20,22% gesunken. Dies ist der niedrigste Stand seit 2004. Im Jahr 2007 waren dies noch 30,20%.

Insgesamt 3.636 Tatverdächtige unter 21 Jahren konnten im Jahr 2020 ermittelt werden. Das ist der niedrigste Stand der vergangenen 17 Jahre.

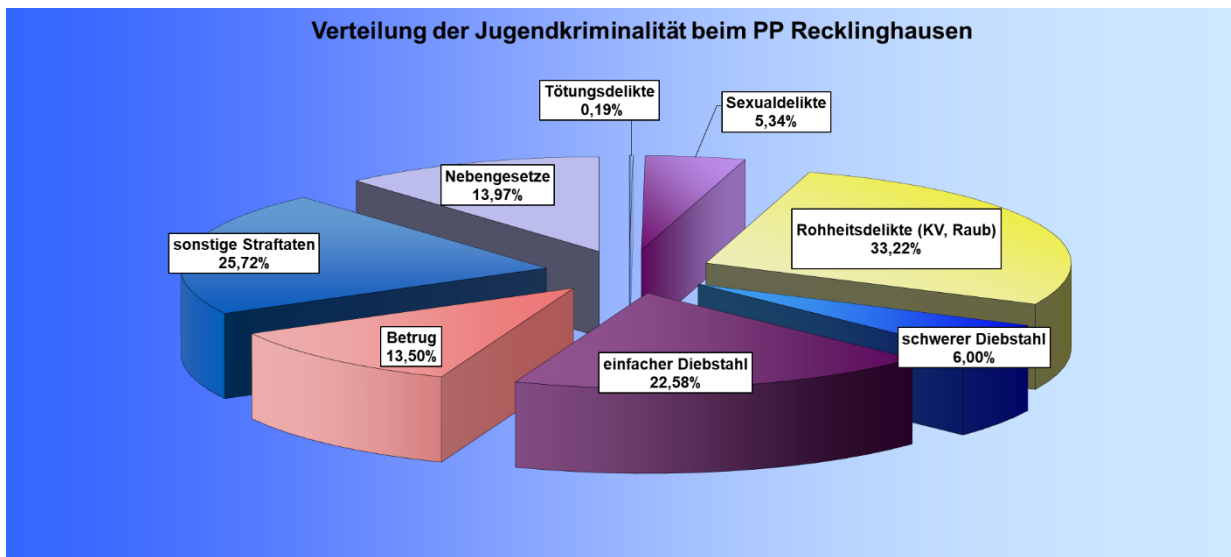
Insgesamt liegt der Anteil der jugendlichen Tatverdächtigen seit Einführung des Konzeptes zur „Bekämpfung der Kriminalität durch Mehrfach- und Intensivtäter/innen“ im Jahr 2007 im Vergleich deutlich unter den Werten der Jahre davor. Unter den identifizierten Mehrfachtätern finden sich oftmals Personen unter 21 Jahren. Seit Beginn der Umsetzung des Konzeptes sind insgesamt 346 Personen, die zuvor in großer Zahl Straftaten begangen haben, nicht mehr auffällig geworden. 188 Personen, die sich nicht positiv beeinflussen ließen und weiter Straftaten begingen, gingen längerfristig in Haft und konnten somit keine Straftaten begehen. Dies hat einen erheblichen Anteil an der Reduzierung der Fallzahlen insgesamt.

Im Jahr 2020 wurden 4 Personen aus dem Konzept entlassen, da sie nicht mehr auffällig geworden sind.

10-Jahres-Entwicklung Jugendkriminalität:



Wie sich die von Jugendlichen begangene Kriminalität aufteilt, zeigt die nachfolgende Grafik:

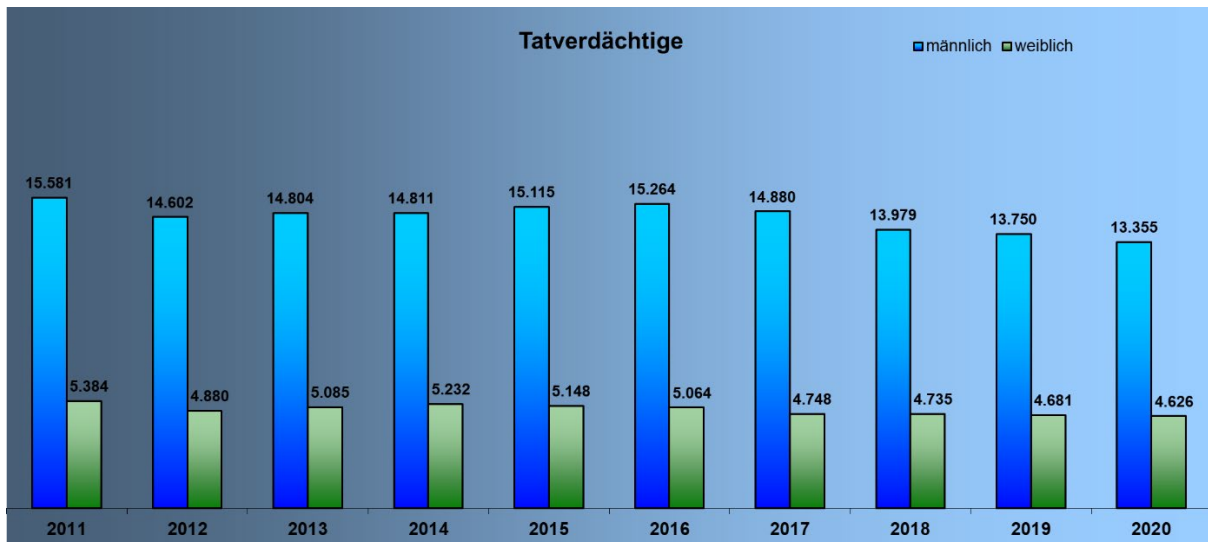


Tatverdächtige

Aufgrund der deutlich reduzierten Straftaten sind auch weniger Tatverdächtige zu verzeichnen. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ging im Jahr 2020 um 450 zurück.

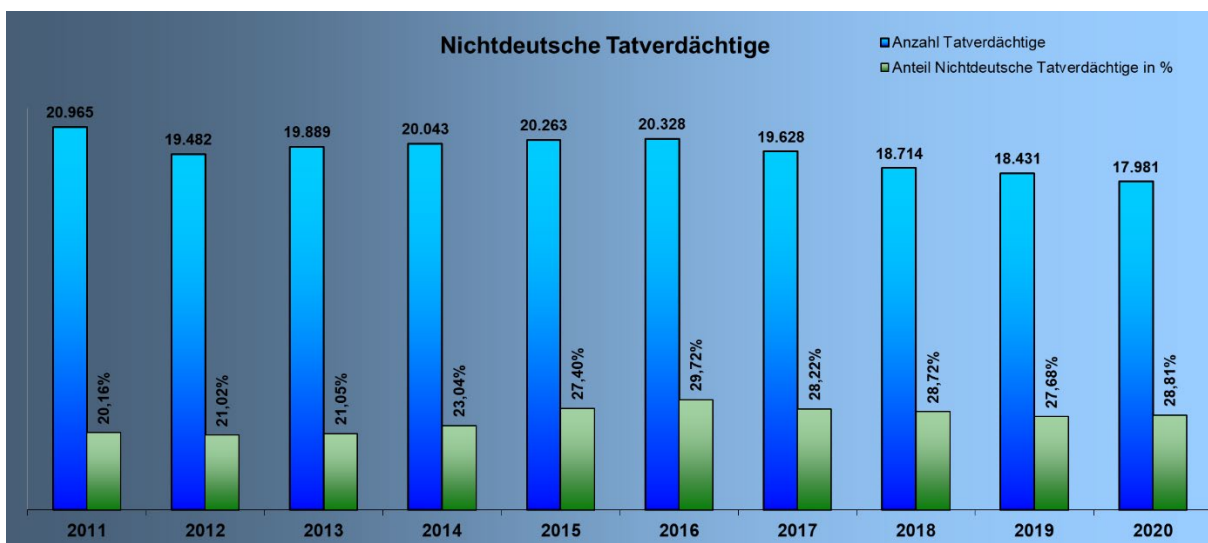
Insgesamt sind weiter deutlich mehr männliche als weibliche Tatverdächtige erfasst. Das Verhältnis beträgt in etwa $\frac{3}{4}$ Männer und $\frac{1}{4}$ Frauen. Etwa 9% der erfassten Tatverdächtigen sind Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren.

10-Jahres-Entwicklung Tatverdächtige:



Die Anzahl der Nichtdeutschen Tatverdächtigen ist im Jahr 2020 minimal angestiegen. Der Anteil von Nichtdeutschen an der Gesamtanzahl aller ermittelten Tatverdächtigen ist von 27,68% im Jahr 2019 auf nun 28,81% gestiegen.

10-Jahres-Entwicklung der Nichtdeutschen Tatverdächtigen:

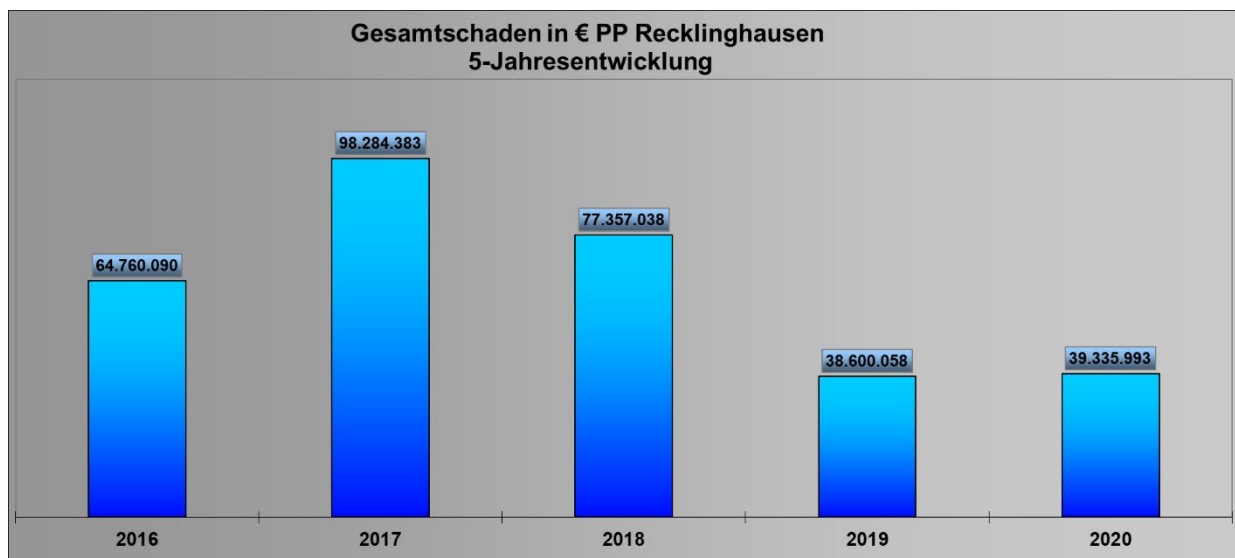


Schadenssumme

Die genaue Bestimmung des durch eine Straftat entstandenen Schadens ist oftmals eine subjektive Betrachtung, da viele Geschädigte hierzu nur vage Angaben machen können oder der Schaden durch den ermittelnden Beamten nach Erfahrungswerten beziffert wird. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden nicht ausgewiesen. Bei umfangreichen und schwerer überschaubaren Straftaten, wie etwa Wirtschaftsdelikten, sind diese Werte noch schwieriger bestimmbar. Allein im Bereich der Wirtschaftskriminalität wurde eine Schadenssumme von 12.084.244 Euro erfasst.

In 24.776 Fällen³ (von 46.499 Fällen insgesamt) wurde auch die Schadenssumme⁴ erfasst. Hieraus ergibt sich ein Gesamtschaden von 39.335.993 Euro (38.600.058 Euro im Vorjahr) . Bei mehr als einem Viertel der erfassten Delikte wurde dabei ein Schaden zwischen 50 und 250 Euro angegeben. In 6.295 Fällen betrug der Schaden bis zu 50 Euro, in 2.663 Fällen 250 Euro bis 500 Euro. Demnach ist in fast 2/3 aller Fälle ein Schaden bis zu 500 entstanden. Bei 98 Fällen wurde sogar ein Schaden von 50.000 Euro und mehr erfasst.

5-Jahres-Entwicklung Gesamtschadenssummen:



³ Die Polizeiliche Kriminalstatistik registriert nicht zu jedem Delikt eine Schadenssumme, sondern nur zu einem Teil der Straftatbestände (sogenannte Schadensdelikte), zumal bei bestimmten Delikten auch ein Schaden im Sinne der Definition nicht entstehen kann.

⁴ **Schaden** im Sinne der PKS-Richtlinien ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Sachschäden beispielsweise durch Vandalismus in Verbindung mit einem Einbruchdiebstahl werden daher nicht ausgewiesen.

Besondere Ermittlungsverfahren im Jahr 2020

Mutter und Kind beinahe von Betonteil erschlagen - 15-Jähriger verurteilt

Anfang Januar 2020 warf ein 15-jähriger Gladbecker ein etwa ein Kilogramm schweres Betonteil vom Dach eines leerstehenden Hochhauses an der Schwechater Straße in Gladbeck. Eine 45-jährige Gladbeckerin und ihr 9-jähriger Sohn wurden von dem Gegenstand nur knapp verfehlt. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei führten letztlich zu dem 15-jährigen Tatverdächtigen, der die Tat im Rahmen seiner Vernehmung gestand. Der Jugendrichter ordnete wegen Verdachts des versuchten Mordes die einstweilige Unterbringung in einem geeigneten Heim der Jugendhilfe an - zur Vermeidung der Untersuchungshaft. Der Jugendliche wurde zu einer Jugendstrafe von acht Monaten auf Bewährung verurteilt.

16-Jähriger erlitt Stichverletzung im Gesicht

Im Mai 2020 forderten zwei zunächst unbekannte Jugendliche von einem 16-jährigen Bottroper und seinem 14-jährigen Bruder unter Vorhalt eines Messers und eines Schlagrings die Herausgabe der mitgeführten Wertgegenstände.

Im weiteren Verlauf kam es zwischen den vier Personen zu einer Schlägerei. Dabei fügte einer der Beschuldigten dem 16-jährigen Bottroper eine Stichverletzung unter dem linken Auge zu und nahm dessen Mobiltelefon an sich. Aufgrund der Stichverletzung unterhalb des Auges bestand zeitweise Lebensgefahr.

Im Rahmen einer Öffentlichkeitsfahndung konnten die beiden Tatverdächtigen, ein 15-jähriger Bottroper und ein 16-jähriger Oberhausener, ermittelt und festgenommen werden. Der messerführende Täter aus Oberhausen kam in Untersuchungshaft.

Letztendlich konnten beiden Jugendlichen im Rahmen der Ermittlungen weitere Raubstraftaten zugeordnet werden. Die Gerichtsverhandlung steht zum aktuellen Zeitpunkt noch aus.

Exhibitionist im Erlebnisbad

Im Oktober 2019 kam es in einem Dorstener Erlebnisbad Atlantis zu exhibitionistischen Handlungen vor Kindern. Der 45-jährige Mann aus Oberhausen war zum Zeitpunkt der Handlung in Begleitung eines Mädchens, welches mit den geschädigten Kindern spielte. Aufgrund dessen veranlasste die Kriminalpolizei eine Fahndung zur Auffindung des Mädchens unter Einbindung der Schulen, was in der Tat zur Identifizierung des Täters führte.

Weitere Ermittlungen der Polizei konnten dem Mann eine gleichgelagerte Tat in einem Mülheimer Indoorspielplatz zuordnen.

Bei einer anschließenden Durchsuchung wurden Computer, Mobiltelefone und Datenträger sichergestellt. Bei der anschließenden Auswertung fanden die Ermittler kinderpornografische Schriften.

Unter Einbeziehung einer früheren Verurteilung wurde der 45-Jährige zu zwei Strafen von zusammen vier Jahren und neun Monaten verurteilt.

Streit unter Senioren endet tödlich

Am 16.03.2020 wurde eine 73-jährige Frau tot in ihrer Wohnung in Gladbeck aufgefunden, nachdem ein Kriminalbeamter, der sich zufällig in dem Haus aufhielt, durch Schreie und Geräusche aufmerksam wurde. Der 81-jährige Lebenspartner wurde ebenfalls leicht verletzt in der Wohnung angetroffen und vorläufig festgenommen. Der Körper des Opfers wies diverse Stichverletzungen auf.

Gegen den 81-Jährigen erging Haftbefehl wegen Totschlags.

Täter und Opfer hatten seit 15 Jahren in einer Partnerschaft gelebt. Hinweise auf vorausgegangene Gewalttaten in der Beziehung wurden nicht bekannt. Der Täter wurde zu einer Freiheitsstrafe von sieben Jahren und sechs Monaten verurteilt.

Gewerblicher Handel mit Plagiaten im sechsstelligen Bereich



Im Rahmen von Internetrecherchen geriet ein 33-jähriger Bottroper in den Verdacht, gewerbsmäßig mit gefälschten Markenartikeln zu handeln. Mittels unterschiedlicher Benutzernamen bot er insbesondere Markenkleidung und Parfüms zum Verkauf an. Am 10.09.2020 wurde die Wohnung des Bottroppers mit einem richterlichen Beschluss durchsucht. Es konnten hierbei diverse gefälschte Markenartikel und Verkaufsunterlagen sichergestellt werden. In einem Versteck fanden die Ermittler des Kommissariats für qualifizierte Betrugsdelikte zusätzlich eine sechsstellige Summe Bargeld. Das Geld wurde in amtliche Verwahrung genommen.

Es konnten Hinweise auf ein gewerbliches Lager in Bottrop-Kirchhellen erlangt werden, welches ebenfalls von der Polizei durchsucht wurde. Auch hier konnte eine große Menge an gefälschten Waren gefunden und sichergestellt werden. Der Wert der Plagiate wird auf eine hohe fünfstelligen bis niedrige sechsstelligen Summe geschätzt. Die Ermittlungen dauern an.

Brandserie Gladbeck geklärt - Jugendliche überführt

Im September 2020 kam es in den Gladbecker Ortsteilen Brauck und Zweckel zu einer Häufung von Sachbeschädigungen durch Feuer (ca. zwölf Branddelikte). Dabei waren durch zunächst unbekannte Täter häufig Altkleidercontainer und Abfallbehälter angezündet worden. In einem Fall kam es auch zu Schäden an einem Kindergarten sowie einem Pkw. Insgesamt entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von 80.000 Euro. Ermittlungen der Kriminalpolizei führten schließlich zu zwei Schülern aus

dem Stadtteil Zweckel im Alter von 14 und 15 Jahren. Die beiden Jugendlichen gestanden die Taten. Als Motiv gaben sie an, aus Langeweile gezündelt zu haben.

Mehrere Kilo Drogen und Bargeld im fünfstelligen Bereich - Drogenbande festgenommen

Die Polizei Recklinghausen hat nach monatelangen Ermittlungen, in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Bochum, die mutmaßlichen Mitglieder einer Drogenbande festgenommen. Bei einer geplanten Aktion im Mai 2020 wurden mehrere Objekte in Herten, Marl und Essen durchsucht. Das Ergebnis kann als großer Erfolg gegen die Drogenkriminalität gewertet werden. Die Ermittlungen wurden im Rahmen einer Ermittlungskommission durchgeführt.

Festgenommen wurden ein 34-jähriger Hertener, ein 41-jähriger Marler und ein 33-jähriger Essener mit Unterstützung von Spezialeinheiten der Polizei. Eine 41-jährige Frau aus Marl wurde vorläufig festgenommen und nach den polizeilichen Maßnahmen wieder entlassen. Der Mann aus Marl hatte noch einen Vollstreckungshaftbefehl offen. Er hielt sich zweieinhalb Jahre verborgen, in dieser Zeit reiste er mehrmals ins Ausland. Gegen die beiden anderen Männer erließ die zuständige Richterin am Amtsgericht Bochum Untersuchungshaftbefehle. Die Haftbefehle wurden sofort vollstreckt.

Bei einer Wohnungsdurchsuchung in Marl entdeckten die Ermittler mehrere Kilo Heroin, Marihuana und Amphetamin. Außerdem konnten mehrere zehntausend Euro Bargeld sichergestellt werden. Zur Vermögensabschöpfung stellten die Ermittler ein Motorrad sicher.

Bei einer Durchsuchung in Herten wurden eine nicht geringe Menge Marihuana und Amphetamin und außerdem Waffen sichergestellt. In einer angemieteten XXL Garage in Herten fanden die Ermittler unter anderem eine größere Menge Ecstasypillen und eine Maschine, um Pillen zu pressen. In der Garage lagerte außerdem Equipment zur Errichtung einer Plantage.



Insgesamt wurden sechs Wohnungen durchsucht (Herten drei Wohnungen, Marl eine Wohnung, Essen zwei Wohnungen).

Ausgangspunkt der Ermittlungen war die Entdeckung einer Cannabisplantage in Herten an der Scherlebecker Straße

(<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/42900/4360905>) im vergangenen August. Der Hauptbeschuldigte in diesem Strafverfahren ist in der Zwischenzeit zu fünf Jahren Haft verurteilt worden.

Mehr als 100 Kellereinbrüche in wenigen Wochen - Täter festgenommen

Anfang Mai 2020 wurden in den Ortsteilen Bottrop-Batenbrock und Bottrop-Boy vermehrt Kellereinbrüche festgestellt. Die Tatbeute beschränkte sich in nahezu allen Fällen auf Werkzeuge, Spirituosen, Waschmittel und Fahrräder. Die Ermittler der Kriminalpolizei hatten schnell einen 29-jährigen, heroinabhängigen Bottroper im Fokus. Der Tatverdächtige war bereits im Jahr 2017 wegen einer Reihe von Kellereinbrüchen zu einer Haftstrafe verurteilt worden. Im April 2020 kam er jedoch wieder auf freien Fuß. Anfang Juli wurde der 29-Jährige schließlich in Bottrop nach einem Kellereinbruch, bei dem er einen Zeugen mit einem Messer bedrohte, vorläufig festgenommen. Ein Untersuchungshaftbefehl wurde erlassen. Im Zuge der guten Ermittlungsarbeit konnten dem Beschuldigten schließlich 110 Einbrüche zugerechnet werden. Die Gerichtsverhandlung steht noch aus.

Kind im Schrank aufgefunden

Bei einer Wohnungsdurchsuchung eines 44-jährigen Recklinghäusers im Dezember 2019 wurde ein 15-jähriger Duisburger in einem Schrank versteckt aufgefunden. Der damals 13-Jährige war seit dem 11.06.2017 als vermisst gemeldet.

Umfangreiche Ermittlungen und Datenauswertungen der Kriminalpolizei ergaben, dass sich der Jugendliche am 11.06.2017 noch als Kind in die Wohnung des 44-Jährigen begeben und sich dort seither ununterbrochen aufgehalten hatte.

Es besteht der dringende Tatverdacht des vielfachen sexuellen Missbrauchs.

Der 44-jährige Recklinghäuser sitzt seit dem Auffinden des Jungen durchgehend in Untersuchungshaft.

Am 05.06.2020 wurde die Hauptverhandlung gegen den Beschuldigten vor dem Landgericht Bochum eröffnet und dauert aktuell noch an. Gegenstand der Verhandlung sind der tausendfache Besitz sowie die Verbreitung Kinderpornografischen Materials, als auch der sexuelle Missbrauch in über 400 Fällen.

Sexuelle Annäherung via Internetkontakt

Ein 44-jähriger Gladbecker wurde durch das Landgericht Essen zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und zwei Monaten wegen des Besitzes von Kinderpornographie und des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen verurteilt.

Der Beschuldigte nahm über Chat-Communitys für Kinder und Jugendliche (Knuddels, KIK, Snapchat u.w.) Kontakt zu Minderjährigen auf, um sexuell auf sie einzuwirken und um Treffen zu vereinbaren. Für die Kontaktaufnahme benutzte der Beschuldigte unter anderem falsche Profile, in denen er sich selber als Kind ausgab. Aus den Chats geht hervor, dass Jugendlichen teilweise Geld für die Vornahme von sexuellen Handlungen angeboten wurde.

Schwerer sexueller Missbrauch eines Kindes

Nach dem schweren sexuellen Missbrauch eines Kindes wurde ein 36-Jähriger aus Castrop-Rauxel durch das Landgericht Dortmund zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren und sechs Monaten verurteilt. Der Mann hatte sich mehrfach an dem Kind seiner Lebensgefährtin vergangen.

Gegen die Mutter wurde ebenfalls ein Ermittlungsverfahren wegen Beihilfe eingeleitet.

Sexueller Missbrauch der Stieftochter

Im Mai 2020 erstattete die leibliche Mutter einer 13-Jährigen aus Bottrop eine Strafanzeige gegen ihren 39-jährigen Ehemann aus Bottrop. Letztlich konnten dem 39-jährigen Bottroper schwerer sexueller Missbrauch von Kindern und Besitz und Verbreitung kinderpornografischer Schriften nachgewiesen werden. Gegen eine Mittäterin aus Recklinghausen wurde ebenfalls ein Strafverfahren eingeleitet.

Gegen beide Beschuldigten wurde die Untersuchungshaft durch die zuständigen Amtsgerichte angeordnet. In dem Strafverfahren fiel bereits das Urteil durch das Landgericht Essen. Der Beschuldigte aus Bottrop wurde zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und zehn Monaten verurteilt. Die Beschuldigte aus Recklinghausen wurde zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und neun Monaten auf Bewährung verurteilt. Der Stiefvater legte gegen sein Urteil Revision ein.

Drogenhandel in Oer-Erkenschwick

Mitte 2020 erhielt die Polizei Kenntnis von einer mutmaßlichen Tätergruppe (25, 32 und 34 Jahre alt) aus Oer-Erkenschwick, welche Drogen verkaufen soll.

Die Ermittlungen des zuständigen Kriminalkommissariats ergaben, dass drei Tatverdächtige im täglichen Wechsel Marihuana und Kokain in Oer-Erkenschwick verkauften und dabei mindestens 350 Personen mit Betäubungsmitteln versorgten.

Bei den dann durchgeführten Durchsuchungen und Festnahmen wurden eine nicht geringe Menge Marihuana, Kokain sowie ein fünfstelliger Geldbetrag sichergestellt.

Sowohl der 32-Jährige, als auch der 34-Jährige sitzen seit der Durchsuchungsmaßnahmen in Untersuchungshaft. Der 25-Jährige wurde mittlerweile aus der Untersuchungshaft entlassen. Die Anklage wurde eingereicht.

Kokainhändler in Bottrop festgenommen - Sicherstellung von 2,3 kg Kokain

Seit Anfang April ermittelte die Kriminalpolizei gegen einen 59-jährigen Bottroper wegen des Verdachts des Kokainhandels in Bottrop. Der entscheidende Hinweis auf den mutmaßlichen Kokainhändler kam aus dem Ausland. Er sollte über eine Menge von zwei bis vier Kilogramm Kokain, einem sechsstelligen Bargeldbetrag und eine Schusswaffe verfügen.

Verdeckte Maßnahmen führten schließlich zu einem „Kundenkreis“ von ca. 30 - 50 Personen in Bottrop und den umliegenden Städten. Dabei ging es um die Versorgung dieser Personen mit kleineren Mengen Kokain.

Am 26.05.2020 fanden Durchsuchungsmaßnahmen in der Wohnung des Bottroppers, sowie einer Wohnung in der Nähe seiner Wohnanschrift statt, die mutmaßlich als Lager genutzt wurde. In dieser „Bunkerwohnung“ konnten ca. 2,3 kg Kokain sichergestellt werden, das zum Teil bereits zu Verkaufseinheiten von etwa 0,5 Gramm verpackt war. Gegen den 59-Jährigen wurde Untersuchungshaft angeordnet.

Die „Bunkerwohnung“ war bereits im Sommer 2019 Ziel einer Durchsuchungsmaßnahme des hiesigen Fachkommissariats zur Drogenbekämpfung. Bei dieser Wohnungsdurchsuchung konnten ca. 100 Gramm Kokain, verpackt zu Verkaufseinheiten von jeweils 0,5 Gramm, aufgefunden werden. Die Verpackungen der sichergestellten Verkaufseinheiten aus beiden Wohnungsdurchsuchungen waren identisch.

Die „Bunkerwohnung“ war von der Schwiegertochter des Täters angemietet worden und sollte als Wohnsitz für sie und seinen ältesten Sohn dienen.

Der Sohn des 59-Jährigen hielt sich während des Überwachungszeitraumes im Ausland auf. Gegen ihn und mehrere identifizierbare Abnehmer wurden Strafverfahren eingeleitet.

Bei der Polizei äußerte sich der Haupttäter zunächst nicht zur Sache.

Vor dem Landgericht Essen war er teilgeständig und wurde zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und sechs Monaten verurteilt. Seine Schwiegertochter erhielt eine Geldstrafe.

Schwerer Raub auf Geldboten

Zu Haftstrafen von drei bzw. sechs Jahren wurden ein 30-jähriger Recklinghäuser und ein 29-jähriger Dortmunder nach einem Raubüberfall auf die Geldboten eines REWE-Marktes verurteilt. Die Tat ereignete sich im November 2019.

Die beiden überfielen zwei Geldboten eines Lebensmittelhandels in Herten. Sie erbeuteten die Tageseinnahmen und flüchtete mit einem Auto vom Tatort. Das Fluchtfahrzeug wurde dabei von einer dritten zunächst unbekannt Person geführt.

Einige Tage zuvor wurden die Geldboten eines anderen REWE-Marktes desselben Inhabers in Gelsenkirchen überfallen. Auch hier erbeuteten die Täter die Tageseinnahmen.

Nach wochenlangen, verdeckten Ermittlungen konnte der Tatverdacht gegen eine dreiköpfige Tätergruppe erhärtet werden. Einer der Täter, ein 24-jähriger Mann aus Düren, stellte sich als Mitarbeiter der REWE-Gruppe in Herten heraus.

Als sich während der laufenden Ermittlungen Hinweise auf eine weitere geplante Tat in Düren ergaben, wurden die drei Beschuldigten im April 2020 durch Spezialeinsatzkräfte in Recklinghausen, Düren und Dortmund festgenommen. Gegen die drei Tatverdächtigen wurde ein Untersuchungshaftbefehl erlassen. In der Hauptverhandlung legten alle ein Teilgeständnis ab. Der 30-Jährige und der 29-Jährige legten Revision

gegen ihre Urteile ein. Der dritte Angeklagte wurde zu einer Haftstrafe von drei Jahren und zehn Monaten mit Unterbringung in einer Entziehungsanstalt verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Zwölf Raubüberfälle im Ruhrgebiet - Täter festgenommen

In der Zeit vom 17.02.2020 bis zum 18.03.2020 kam es zu insgesamt zwölf Raubüberfällen im Bereich Bottrop (5), Marl (1), Essen (3) und Oberhausen (3).

Zunächst raubte der unbekannte Täter Spielhallen aus, später auch Tankstellen. Dabei forderte er unter Vorhalt eines Messers, im weiteren Verlauf auch unter Vorhalt einer Pistole, die Herausgabe von Bargeld.



Aufgrund diverser Tatvideos und Tatbilder und der speziellen Vorgehensweise des Täters wurde schnell klar, dass es sich um eine Serie von Straftaten handelt.

Im Rahmen der Ermittlungen wurde u.a. eine Öffentlichkeitsfahndung für die Überfälle in den Städten Oberhausen und Essen veranlasst. Aufgrund mehrerer Hinweise aus der Bevölkerung konnte ein 28-jähriger Bottroper identifiziert werden.

Der erhöhte Fahndungsdruck, unter anderem aufgrund des erlassenen Haftbefehls gegen den Beschuldigten führte letztlich dazu, dass sich der 28-Jährige am 23.03.2020 selbst bei der Polizei in Essen stellte.

Der Täter wurde inzwischen zu sieben Jahren Freiheitsstrafe und Unterbringung in einer Entziehungsanstalt verurteilt.

Schwerer Raubüberfall mit Freiheitsberaubung auf einen Auslieferungsfahrer einer Tabakfirma

Im März 2020 kam es in Bottrop zu einem schweren Raubüberfall mit Freiheitsberaubung auf einen Tabaklieferanten.

Ein maskierter Täter bedrohte den 55-Jährigen aus Bottrop mit einem schwarzen Gegenstand und forderte den Fahrer auf, sich eine schwarze Tasche über den Kopf zu ziehen. Mit dem Geschädigten auf dem Beifahrersitz fuhr der Täter das Auslieferungsfahrzeug zu einer anderen Örtlichkeit.

Nach Durchsuchung des Fahrzeugs und der Forderung von Bargeld flüchtete er letztendlich mit einem vierstelligen Bargeldbetrag in unbekannte Richtung. Der 55-Jährige verblieb leicht verletzt vor Ort im Fahrzeug.

Die Verhaltensweisen und Forderungen des Täters ließen auf Insiderwissen schließen.

Die Ermittlungen des Fachkommissariats, die Auswertung der am Tatort gesicherten Spuren und vor allem auch die Aussage einer Zeugin führten die Ermittler schließlich zu dem 33-jährigen Beschuldigten aus Essen.

Bei der Durchsuchung seiner Wohnung und des Außenbereichs konnten Beweismittel aufgefunden und sichergestellt werden. Zudem bestätigte sich, dass der 33-Jährige über Kenntnisse interner Arbeitsabläufe der geschädigten Firma verfügte und diese für die Ausführung seiner Tat nutzte.

Er wurde wegen erpresserischen Menschenraubes angeklagt.

Der Hauptverhandlungstermin steht noch nicht fest.

Fünf überregional tätige Wohnungseinbrecher überführt

Die Polizei Recklinghausen führte seit Ende 2019 ein verdecktes Ermittlungsverfahren gegen fünf mutmaßliche überregional tätige Wohnungseinbrecher.

Bei den Tatverdächtigen handelt es sich um eine 20-jährige Frau sowie vier Männer im Alter von 21 bis 36 Jahren.

Die Frau und ein 31-jähriger Mann, ein Ehepaar, wohnen in Gelsenkirchen.

Der Bande konnten dabei Einbruchstaten in Haltern am See, Düsseldorf, Krefeld, Frechen, Wadersloh und Lippstadt zugeordnet werden.

Im Dezember 2020 wurde die Wohnung der beiden Gelsenkirchener durchsucht. Dabei konnte potentiell Diebesgut aufgefunden werden. Ein weiteres Bandenmitglied (34 Jahre alt) befindet sich aufgrund einer Einzeltat (Wohnungseinbruchdiebstahl in Frechen) bereits in Untersuchungshaft, der 36-jährige Beteiligte hält sich im Ausland auf. Der derzeitige Aufenthaltsort des 21-Jährigen und letzten Bandenmitglieds ist bis heute unbekannt.

Eine Veröffentlichung von Lichtbildern der bei den Durchsuchungen sichergestellten Gegenstände soll zur Aufklärung weiterer Einbruchstaten führen.

Ein Termin zur Anklageerhebung wurde noch nicht festgelegt.

Betrug durch falsche Polizeibeamte aufgeklärt

Im März 2020 wurde ein älteres Ehepaar aus Castrop-Rauxel Opfer falscher Polizeibeamter. Das Paar erhielt einen Anruf eines Unbekannten, wonach angeblich eine rumänische Diebesbande festgenommen worden sei. Weitere Mittäter, die von der Polizei überwacht würden, wollten noch einen Einbruch bei dem angerufenen Ehepaar verüben. Zur Sicherung vor den Tätern sollte das Paar sein Geld und seine

Wertsachen, insbesondere Schmuck und Münzen, außerhalb des Hauses ablegen, damit ein Polizeibeamter sie abholen könne. Dem kam das Paar auch nach. Die Wertsachen, in Höhe eines sechsstelligen Betrags, wurden anschließend von unbekanntem Tätern abgeholt.

Im Juli 2020 ermittelte das LKA Baden-Württemberg gegen eine Betrügerbande. Dabei wurden im gesamten Bundesgebiet Täter festgenommen und Beutegut (Schmuck, Bargeld und Münzen) sichergestellt. Durch Abgleich von Fotos der Wertsachen konnte die Polizei Recklinghausen den beschriebenen Fall aus Castrop-Rauxel dieser Bande zuordnen, so dass es zur Aufklärung kam.

Der Haupttäter, ein 58-jähriger Mann aus Herne, sitzt derzeit in Untersuchungshaft. Er wurde durch das Landgericht Bochum am 03.03.2021 wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betruges in 20 Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von sechs Jahren verurteilt. Daneben wurde die Einziehung von 2,6 Mio. Euro angeordnet. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Großkontrollen von Shisha-Bars und anderen Objekten im Kampf gegen Clankriminelle

Im Jahr 2020 wurden die Großkontrollen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen aus 2019 fortgesetzt.

In aufeinander abgestimmten Aktionen überprüften Zoll-, Finanzbehörden, Kommunen und Polizei mit einem Großaufgebot Geschäfte, Personen und Fahrzeuge in allen Kommunen des Polizeipräsidiums Recklinghausen.

Einsatzkräfte der beteiligten Behörden nahmen insgesamt 57 Objekte (Shisha-Bars, Sports-Bars, Werkstätten und andere Objekte) ins Visier. Im Mittelpunkt der Kontrollen stand die Überprüfung von steuerrechtlichen, ordnungsrechtlichen, baurechtlichen, verkehrsrechtlichen und strafrechtlichen Aspekten wie Ruhestörungen,

Verstöße gegen gaststättenrechtliche Bestimmungen, Steuerverstöße, Jugendschutzverstöße, Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz, Verkehrsverstöße und Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Die Polizei konzentrierte sich bei der Aktion auf die Überprüfung von Personen und Fahrzeugen, insbesondere im Umfeld der Objekte. Speziell ausgebildete Polizeibeamte kontrollierten zielgerichtet hochmotorisierte Fahrzeuge und die Insassen.

Insgesamt wurden seit dem Jahr 2018 auf diese Weise ca. 167 Objekte innerhalb des Zuständigkeitsbereichs kontrolliert.



Die Bekämpfung der Organisierten- sowie der Banden- und Clankriminalität ist ein strategischer Schwerpunkt der nordrhein-westfälischen Polizei. Der Fokus liegt dabei auf kriminellen Mitgliedern von sogenannten Familienclans, die Straftaten begehen und ganze Straßenzüge für sich beanspruchen. Shisha-Bars und andere Lokalitäten können eine Kommunikations- und Rückzugsebene für Personen bieten, die aktuell im besonderen Fokus der Polizei stehen.

Kriminelle Clanmitglieder orientieren sich nicht an kommunalen Grenzen und behördlichen Zuständigkeiten. Eine Vernetzung der zuständigen Behörden wurde bereits im Jahr 2018 umgesetzt. Durch den eingerichteten "Runden Tisch zur Bekämpfung der Clankriminalität" können behördenübergreifend Informationen noch zielgerichteter ausgetauscht und Maßnahmen noch effektiver umgesetzt werden.

DNA-Spurensuche - weiter ein Erfolgsmodell

Und wieder wurde die akribische Spurensuche am Tatort in vielen Fällen belohnt.

Auch im Jahr 2020 konnten im Bereich des PP Recklinghausen wieder zahlreiche DNA-Spuren Hinweise auf andere Spuren im In- und Ausland geben oder Täter konkret einer Straftat überführen.

In 134 Fällen ergaben sich Querverweise von den im Bereich des PP Recklinghausen gesicherten Spuren zu Spuren an anderen Tatorten. 147 Mal klickten die Handschellen, weil der Täter seine DNA am Tatort zurückließ.

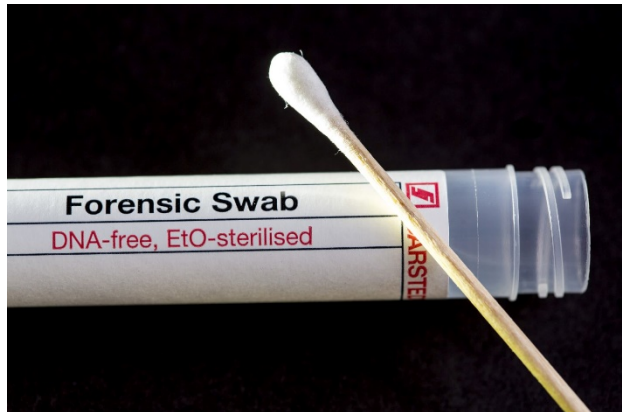
Aus der Gesamtübersicht sollen hier nur einige besondere Fälle erwähnt werden. So konnte auf einem Schrankschlüssel die DNA eines noch unbekanntes Täters gesichert werden, der als Einbrecher auch in 36 Fällen, vorwiegend im Raum Bonn, dem Hochsauerlandkreis, in Mettmann, Kleve, Steinfurt und im Rhein-Sieg-Kreis, Spuren hinterließ.

Eine am Tatort weggeworfene Zigarettenkippe führte nicht nur zur Ermittlung des Täters in einem aktuellen Fall, sondern klärte auch gleich zwei Fälle aus Recklinghausen mit bislang nicht zuzuordnenden Spuren aus 2014 und 2018 auf.

Auch die raue Oberfläche eines Steines bewahrte die DNA eines Täters und trug nach entsprechender Sicherung zu seiner Überführung im Fall eines Einbruchs in ein Büro bei.

Und schließlich hätte ein Täter wohl besser auf den generellen Rat hören sollen, keine Nahrungsmittel wegzuwerfen. Nach einem besonders schweren Fall des Diebstahls konnte an einer angebissenen und am Tatort weggeworfenen Bratwurst die DNA des Täters ermittelt werden, was zu seiner Identifizierung führte.

Allein diese Beispiele unterstreichen die Bedeutung der kriminalistischen Kleinarbeit am Tatort, speziell im Bereich der DNA-Analyse. Selbst wenn es nicht sofort gelingt, aufgrund vorgefundener Spuren einen Täter zu überführen, so können Straftaten mitunter nach der Begehung weiterer Taten aufgeklärt werden.



Präventionskonzepte beim PP Recklinghausen

„Riegel vor! – sicher ist sicherer“

Die Einbruchschutz-Präventionskampagne "Riegel vor!" wurde auch 2020 fortgeführt. Am 14.10.2020 fand ein Aktionstag in Waltrop statt. Hierbei wurden Bürgerinnen und Bürger durch das Kriminalkommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz (KK KP/O) und der örtlichen Bezirks- und Schwerpunktdienststelle (BSD) an einem Informationsstand rund um das Thema Einbruchschutz sensibilisiert und informiert. Der jährlich bundesweit durchgeführte Fahndungs- und Kontrolltag im Sinne der „Aachener Erklärung“ fand in diesem Jahr, Corona bedingt, nicht statt.

Die Reduzierung sowie die Aufhellung der Wohnungseinbruchskriminalität ist auch weiterhin ein erklärtes Behördenziel der Polizei Recklinghausen und wird daher mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft.

Trotz der Reduzierung der Fallzahlen in den vergangenen Jahren sind 924 erfasste Wohnungseinbrüche immer noch zu viel.

Brennpunktaktionen zur Bekämpfung der Wohnungseinbruchskriminalität

Im Rahmen der 2015 beschlossenen Neuausrichtung des Konzeptes zur Bekämpfung von Wohnungseinbrüchen im PP Recklinghausen wurden auch 2020 jeweils kurzfristig terminierte Brennpunktaktionen aufgrund erkannter örtlicher Schwerpunkte durchgeführt. Bei den präventiv ausgerichteten Veranstaltungen informierten Mitarbeiter des Kriminalkommissariats für Kriminalprävention und Opferschutz und des örtlichen BSD an zentralen Örtlichkeiten der betroffenen Kommunen bzw. Stadtteile über Möglichkeiten zum Einbruchschutz und Verhaltensweisen im Zusammenhang mit diesem Deliktsbereich. Hierzu fand im Oktober 2020 ein Aktionstag in Herten statt. Zudem wurde am 25.10.2020 eine mehrstündige Telefonberatung angeboten. Die Aktion war zuvor medial beworben worden. 23 Beratungsgespräche fanden statt.

Fortführung des Projektes „Kurve kriegen“



Seit dem 01.02.2018 hat sich die kriminalpräventive Landesinitiative „Kurve kriegen“ auch beim PP Recklinghausen als einer von derzeit 23 Standorten im Land etabliert.

„Kurve kriegen“ ist eine kriminalpräventive Initiative der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, die kriminalitätsgefährdeten Kindern und Jugendlichen hilft, Wege aus der Kriminalität zu finden. Primärziel ist die Verhinderung von „Intensivtäterkarrieren“ bei straffällig gewordenen Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 15 Jahren, die in der Regel aus schwierigen Familienverhältnissen stammen. Auch straffällig gewordenen Kindern und Jugendlichen aus Clanfamilien soll durch „Kurve kriegen“ die Möglichkeit aufgezeigt werden, sich von kriminellen Lebensweisen zu distanzieren. Auch durch die Anbindung an die Sicherheitskooperation Ruhr besteht eine gute Ausgangssituation, um Repression und Prävention synergetisch zu verbinden.

Ein Fachkräfteteam, bestehend aus einem „Polizeilichen Ansprechpartner“ (PAP) und einer „Pädagogischen Fachkraft“ (PFK), wirken dabei arbeitsteilig zusammen.

Durch individuelle und passgenaue Maßnahmen unserer pädagogischen Fachkräfte und dem Netzwerk lokaler Anbieter, orientiert an den persönlichen Ressourcen und Fähigkeiten der Teilnehmer, wird wirkungsvoll und nachhaltig an der Ursache der Straffälligkeit gearbeitet.

Neben diversen kurzzeitigen Freizeitaktivitäten unterstützt die Initiative die Teilnehmer bei der Anbindung an Sportvereine, Musikschulen und professionellen Hilfsangeboten in Form von Therapien oder der Bewältigung von traumatischen Erlebnissen.

Seit Beginn der Initiative wurden 27 Kinder und Jugendliche in das Programm aufgenommen und teilweise bereits erfolgreich wieder entlassen. Von den 27 Probanden sind aktuell noch 15 Teilnehmer im Programm, drei wurden erfolgreich entlassen. Die anderen wurden u.a. an andere Standorte übergeben (z.B. aufgrund von Umzug).

„BIUS - Berufsspezifisches Interventions- und Sicherheitstraining“

Das beim Kriminalkommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz (KK KP/O) ursprünglich für Lehrer und Busfahrer entwickelte BIUS-System wurde im Jahr 2020 wieder mehrfach auch zur Unterstützung von kommunalen Ämtern eingesetzt. So wurden u.a. Mitarbeiter von Ausländerämtern, Arbeitsagenturen und Jobcentern sowie Bedienstete der „Kommunalen Ordnungsdienste“ (KOD) verschiedener Kommunen durch die im Bereich Gewaltprävention speziell ausgebildeten Mitarbeiter des KK KP/O, im Hinblick auf gefährliche Situationen und mögliche gewaltsame Übergriffe im Zusammenhang mit ihren dienstlichen Tätigkeiten, geschult.

Beim deutschen Präventionstag am 10.-11.05.2021 ist aufgrund des überregionalen Interesses geplant, das Projekt durch das KK KP/O des Polizeipräsidiums Recklinghausen vorzustellen.

WEGWEISER - Gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus

Wegweiser ist ein Präventionsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen gegen gewaltbereiten Salafismus. Es soll mögliche Radikalisierungsprozesse bei Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bereits in ihren Anfängen verhindern. Ein wesentliches Element des Programms ist die konkrete Beratung vor Ort, die im Rahmen der Trägerschaft von „RE/init e.V.“ in den Beratungsstellen in Recklinghausen und Bottrop geleistet wird.

Über Gespräche mit Personen aus dem direkten Umfeld besteht die Möglichkeit, die Betroffenen frühzeitig zu erreichen. Ergänzend zur Beratung und Begleitung betroffener junger Menschen bezieht Wegweiser das soziale Umfeld in die Arbeit ein.

Das Beratungs- und Betreuungsangebot setzt früh an und verfolgt bei der Lösungssuche einen ganzheitlichen Ansatz. Wegweiser-Beratungsstellen sind bereits in vielen Städten und Regionen des Landes Nordrhein-Westfalen eingerichtet.

Das Angebot richtet sich an Personen, die erste Schritte in Richtung der Szene unternehmen, aber auch an Angehörige, Freunde, Lehrer, Arbeitskollegen usw., die Veränderungen bei einer Person feststellen und diese nicht einordnen können.

Die Kontaktbeamten für muslimische Institutionen (KMI) des KK KP/O nehmen regelmäßig an Fachkommissionssitzungen teil, stehen als kompetente Ansprechpartner im PP Recklinghausen für alle Fragen rund um Wegweiser zur Verfügung, bewerben Wegweiser und stellen bei Bedarf auch den Kontakt zu den Beratungsstellen her.



„Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs.“

Die Kampagne zur Bekämpfung des Taschendiebstahls wurde fortgeführt. Am Aktionstag „Taschendiebstahl“ hat die Polizei Recklinghausen in der Innenstadt von Recklinghausen am 30.09.2020 sowie am 05.12.2020 Bürgerinnen und Bürger über die Gefahren und Verhaltensweisen bei Taschendiebstählen aufgeklärt.

Darüber hinaus erfolgten im Laufe des Jahres 2020 mehrere lokale Aktionen in Zusammenarbeit der Kriminal- und Streifenpolizei des PP Recklinghausen. So wurden nicht nur weitere Präsenz- und Präventionstage zur Bekämpfung des Taschendiebstahls durchgeführt, sondern auch gemeinsame Kontrollmaßnahmen mit den kommunal zuständigen Ordnungsbehörden zur Einhaltung der Corona-Schutzverordnung.



Informationen zur Kriminalprävention finden Sie im Internet auf www.polizei.nrw.de (unter Aufgaben > Kriminalitätsvorbeugung) oder auf www.polizei-beratung.de.

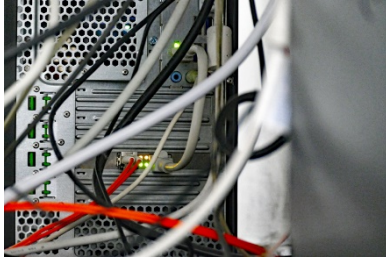
Weitere Präsenz- und Präventionstage des PP Recklinghausen:

- Am 11.02.2020 fand unter Begleitung des Kriminalkommissariats für Kriminalprävention und Opferschutz der „**Safer Internet Day**“ am ZOB Recklinghausen statt.
- Am 28.10.2020 hat die Polizei Recklinghausen Bürgerinnen und Bürger zur Aktion „**Mach dein Passwort stark**“ beraten.

Ergänzt wurden die Aktivitäten durch die Verteilung von Info-Flyern, Beiträgen auf den sozialen Netzwerk-Plattformen der Polizei Recklinghausen und durch Plakate.

Cybercrime

Bewusstsein schaffen für Cybermobbing, Datenklau und Passwort-Phishing



Obwohl die Fallzahlen schon jetzt eine steigende Entwicklung widerspiegeln, muss bei der polizeilichen Betrachtung von Cybercrime von einem sehr großen Dunkelfeld ausgegangen werden. Das heißt, dass vermutlich nur ein kleiner Teil der Straftaten in diesem Bereich zur Anzeige gebracht wird bzw. der Polizei und/oder den Strafverfolgungsbehörden bekannt ist.

Kaum ein Thema ist so komplex wie Cybercrime und kaum ein Bereich betrifft so viele Menschen gleichermaßen. Von Schülern bis zu Senioren, vom Privathaushalt über kleine und mittelständische Unternehmen bis hin zu großen Behörden – jeder sollte sich darüber Gedanken machen, wie er sich vor Angriffen schützen kann.

Auch im Bereich der politisch motivierten Kriminalität spielt das Internet heutzutage eine große Rolle: Ob Hackerangriffe, Aufrufe im Rahmen von islamistischer Propaganda, sich dem bewaffneten Kampf in Syrien oder dem Irak anzuschließen oder rechtsextremistische Hetze – die verschiedenen Gruppen nutzen das Internet gezielt für ihre Zwecke.

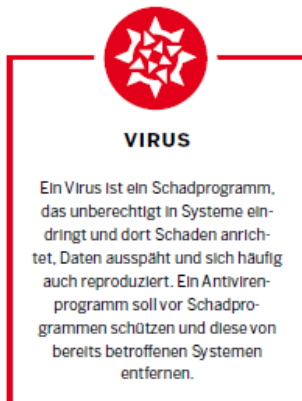
So schweben auch immer wieder Begriffe wie Cybermobbing, Phishing, Virus, Sexting, etc. durch den Raum und nicht jeder weiß mit diesen Begrifflichkeiten etwas anzufangen. Aus diesem Grund wurden nachstehend die wichtigsten Phänomene des Cybercrime im Überblick abgebildet:

➤ Trojaner und Virus

Der Trojaner ist ein als harmlose Software getarntes Schadprogramm, das zum Beispiel eingesetzt wird um Zugangsdaten auszuspähen.

Ein Virus ist ein Schadprogramm, das unberechtigt in Systeme eindringt und dort Schaden anrichtet, Daten ausspäht und sich häufig auch reproduziert.

Präventionshinweise:



- ✓ Achten Sie auf einen umfassenden Grundschutz Ihres Computers: ein aktueller Virens scanner, eine aktivierte Firewall, ein aktuell gehaltenes Betriebssystem und ein Webbrowser in der jeweils neuesten Version.
- ✓ Öffnen Sie niemals ungeprüfte Dateianhänge von e-Mails.
- ✓ Vermeiden Sie, auf Links in zugesandten e-Mails zu klicken. Dies gilt in besonderem Maß für e-Mails, die unaufgefordert geschickt wurden.
- ✓ Löschen Sie verdächtige Mails ungelesen.
- ✓ Seien Sie misstrauisch bei Mitteilungen oder Angeboten in sozialen Netzwerken von Teilnehmern, die Ihnen nicht bekannt sind.
- ✓ Erstellen Sie regelmäßig Backups Ihrer wichtigsten Dateien auf externen Datenträgern oder besser noch ein komplettes Systemabbild.

➤ Identitätsdiebstahl

Hierbei verschaffen sich Cyberkriminelle Zugang zu einem fremden Account und nutzen diesen für kriminelle Machenschaften - etwa, um Bekannte und Freunde des Opfers zu täuschen und über diese an Geld zu kommen.

Account-Übernahmen finden aber auch im Rahmen von Cybermobbing statt.

Indem etwa der Account des Opfers in einem Sozialen Netzwerk geknackt wird. Im Anschluss nutzen die Täter diese Plattform, um das Opfer bloßzustellen oder lächerlich zu machen. Ein Beispiel: Betrüger hacken den Facebook-Account eines Mitglieds. Im Anschluss versenden sie Nachrichten über diesen Account an seine Facebook-Freunde mit der Bitte, ihre Handynummer zu übermitteln. Geschieht dies, erhalten die Freunde zeitnah eine SMS auf ihr Handy, die verschiedene Codes enthält. Diese sollen sie an den vermeintlichen Freund weiterleiten, denn die Codes seien ausversehen bei Ihnen gelandet.

=> Bei den Codes handelt es sich um TANS eines SMS-Bezahldienstes, der über die Handyrechnung abgerechnet wird. Während die Betrüger die weitergeleitete TANS für Shopping-Trips nutzen, landen die Kosten dafür auf der nächsten Mobilfunkrechnung der Geschädigten.

➤ Cybermobbing

Präventionshinweise:

Achten Sie darauf, dass Ihre Familienangehörigen (insbesondere Kinder) und Sie möglichst wenige private Daten im Internet preisgeben.

- ✓ Geben Sie in Profilen von sozialen Netzwerken niemals Ihre vollständige Adresse oder Telefonnummer an.
- ✓ Stellen Sie möglichst wenige Bilder oder Videos von sich selbst ins Profil.
- ✓ Sorgen Sie über die Sicherheitseinstellungen des sozialen Netzwerks für einen privaten Bereich, den Sie auch nur für tatsächliche Freunde freigeben sollten.
- ✓ Sollten Sie selber Opfer von Cybermobbing sein, vertrauen Sie sich der Familie, Freunden oder anderen Vertrauenspersonen an.
- ✓ Sichern Sie Beweismaterial (in Form von Screenshots bei Chats, beleidigende e-Mails oder SMS).
- ✓ Bei Cybermobbing in sozialen Netzwerken wenden Sie sich an den Betreiber der Seite, um ggf. das Profil des Verursachers löschen oder sperren zu lassen.
- ✓ Betreuen Sie Ihre Kinder im Umgang mit dem Internet – achten Sie aber darauf, Raum für Privatsphäre zu lassen. Klären Sie Ihre Kinder über mögliche Folgen eines Datenmissbrauchs auf, seien Sie offen für Fragen, und helfen Sie, wenn es zu Problemen kommen sollte.



CYBERMOBBING

Unter Cybermobbing (auch Cyberbullying genannt) versteht man das Beleidigen, Bloßstellen, Bedrohen oder Belästigen einer Person mithilfe moderner Kommunikationsmittel wie Computer, Handy oder Smartphone über einen längeren Zeitraum. Das Phänomen kann insgesamt verschiedene Straftatbestände umfassen – wie etwa Beleidigung, üble Nachrede, Verleumdung, Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes, Nachstellen, Nötigung, Erpressung oder die Verletzung des Rechtes am eigenen Bild. Die rechtliche Erfassung von Cybermobbing als Ganzes ist schwierig, da es sich um viele Einzeltaten handelt, die sehr unterschiedlich ausgeprägt sein können.

Unter Kindern und Jugendlichen ist Cybermobbing weit verbreitet. Kaum eine Schule kämpft nicht mit diesem Thema. »Cybermobbing beinhaltet viele Aspekte, die sich rechtlich gar nicht erfassen lassen und trotzdem große Auswirkungen auf die Opfer haben – etwa wenn sie ständig ausgegrenzt oder wie Luft behandelt werden«, weiß der Präventionsexperte Lorenz Wüsten vom PP Bonn.

➤ **Cybergrooming**

Cybergrooming bezeichnet die Kontaktaufnahme erwachsener Täter zu Kindern oder Jugendlichen mittels Internet zur Anbahnung sexueller Handlungen.

Präventionshinweise:

- ✓ Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Problematik und achten Sie darauf, dass Ihre Kinder in Chats und sozialen Netzwerken keine persönlichen Angaben zu Adresse und Telefonnummer machen.
- ✓ Helfen Sie Ihren Kindern bei den Einstellungen für die Privatsphäre in sozialen Netzwerken, um private Informationen nur für Freunde sichtbar zu machen.
- ✓ Sprechen Sie mit Ihren Kindern über den Begriff »Freund« in der realen und in der digitalen Welt.
- ✓ Kinder und Jugendliche sollten verantwortungsvoll mit ihren Fotos und Videos umgehen und nicht wahllos alles posten.
- ✓ Eltern und Pädagogen sind gefragt, sich mit dem Internet auseinanderzusetzen und sich gemeinsam mit den Kindern über mögliche Gefahren, aber auch den Nutzen des Internets auszutauschen.

➤ **Phishing**

Präventionshinweise:

- ✓ Vermeiden Sie, auf Links in zugesandten e-Mails zu klicken. Dies gilt in besonderem Maß für e-Mails, die unaufgefordert geschickt wurden.
- ✓ Seien Sie misstrauisch, wenn Sie aufgefordert werden, vertrauliche Daten preiszugeben. Kreditinstitute werden Sie niemals per e-Mail, per Telefon oder per Post dazu auffordern. Halten Sie im Zweifelsfall Rücksprache mit Ihrer Bank.
- ✓ Machen Sie sich mit dem gewohnten Ablauf bei Transaktionsvorgängen innerhalb Ihrer Online-Banking-Anwendung vertraut. Seien Sie misstrauisch bei Änderungen innerhalb der Abläufe, brechen Sie im Zweifelsfall die geplanten Transaktionen ab.
- ✓ PIN und TANs sollten Sie nur bei einer gesicherten Verbindung über Ihren Browser eingeben, erkennbar daran, dass die Adresszeile mit »https://« beginnt.



PHISHING

Der Begriff »Phishing« setzt sich aus den Begriffen »Password«, »harvesting« und »fishing«, zusammen; also Passwort, abernten und fischen. Man versteht darunter das unberechtigte »Abfischen« von Passwörtern und Zugangsdaten zu Bankkonten oder Online-Shops sowie von Kreditkartendaten. Um Zugangsdaten zu erlangen, schleusen die Täter Schadsoftware auf einen Rechner, der die Informationen abfängt, ohne dass der Nutzer es bemerkt. Diese Daten werden zum Beispiel durch »Man-in-the-middle«-Angriffe innerhalb von Transaktionsvorgängen so manipuliert, dass schließlich Geldbeträge unbemerkt auf Täterkonten umgeleitet werden können. Darüber hinaus nutzen Täter manipulierte Webseiten und gefälschte e-Mails, um Opfer zur Preisgabe ihrer persönlichen Daten zu bewegen. Als Reaktion auf die Verbesserung der technischen Sicherheitsstandards insbesondere beim Online-Banking setzen die Täter beim Phishing zunehmend auf Social Engineering.

- ✓ Stellen Sie bei Nutzung externer Zugangssoftware für das Online-Banking sicher, dass es sich um die offizielle Softwareversion Ihrer Bank handelt.

➤ Sexting

Präventionshinweise:



SEXTING

»Sexting« setzt sich aus den Begriffen »Sex« und »texting« zusammen und meint das Verschicken von E-Mails oder Messenger-Nachrichten mit erotischen Inhalten, unter anderem auch Nacktfotos von sich selbst. Dieser Trend ist derzeit vor allem unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbreitet. Der elektronische Versand von persönlichen Bildern mit erotischem Charakter birgt jedoch Risiken: Schnell können sie in soziale Netzwerke gelangen oder allgemein im Internet verbreitet werden. Diese Bilder können dann unter anderem für Cybermobbing, aber auch für Erpressungen genutzt werden. Auch bei der Jobsuche kann dies zu Problemen führen, wenn zukünftige Arbeitgeber im Internet auf solche Fotos stoßen. Und einmal im Netz, lassen sich die Bilder nicht mehr löschen. »Eine 16-jährige Schülerin hat etwa Nacktbilder von sich gemacht und an ihren Freund geschickt. Dieser hat die Fotos dann an mindestens zehn Personen weitergeleitet, welche die Bilder daraufhin vermutlich auch weitergegeben haben. Die Verbreitung solcher Inhalte kann man weder steuern noch stoppen – dessen muss man sich bewusst sein«, betont Lorenz Wüsten vom PP Bonn.

- ✓ Klären Sie Ihre Kinder über die möglichen Gefahren von Sexting auf. Ist ein Foto einmal digital verschickt, lässt sich die Verbreitung weder kontrollieren noch stoppen.
- ✓ Um sich davor zu schützen, dass derartige Bilder ungewollt an Dritte gelangen, ist es am einfachsten, solche Bilder erst gar nicht zu erstellen und auch nicht mit anderen zu teilen.

Nachfolgend noch ein paar allgemeine **Tipps und Anregungen**, die allen Internet-Nutzern die Möglichkeit einräumen, sich besser vor Angriffen aus dem Internet zu schützen:

➤ **Sichere Passwörter**

- ✓ Ein sichereres Passwort hat mindestens acht Zeichen, kommt nicht im Wörterbuch vor und besteht aus einer Kombination von Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffern und Sonderzeichen. Tipp: Denken Sie sich einen Satz aus, den Sie sich leicht merken können und verwenden Sie die Anfangsbuchstaben der darin vorkommenden Wörter (Klein- und Großschreibung unterscheiden) sowie die Sonderzeichen inkl. Satzzeichen. Beispiel: Ich fahre nach der Arbeit gerne 3mal pro Woche zum Sport. = IfndAg3pWzS.
- ✓ Vermeiden Sie triviale Passwörter wie »geheim«, »ABC1234« oder bloße Tastaturmuster wie etwa »asdfgh« oder »67890ß«.
- ✓ Verwenden Sie insbesondere für verschiedene Anwendungen im Internet z. B. Login für e-Mail, Online-Banking, Online-Shopping jeweils unterschiedliche Passwörter.
- ✓ Ändern Sie immer voreingestellte Passwörter, unabhängig von der Anwendung/Hardware.
- ✓ Wenn Sie Passwörter notieren, dann sicher und getrennt von PC oder Mobiltelefon. Ein Video des Landespräventionsrats NRW zeigt, was beim Passwort-Phishing geschieht.

➤ **Sichere Nutzung von öffentlichen Hotspots**

- ✓ Schalten Sie die WLAN-Funktion nur ein, wenn Sie sie auch benötigen.
- ✓ Rufen Sie am besten keine vertraulichen/sensiblen Daten über ein fremdes WLAN ab.
- ✓ Verwenden Sie – soweit möglich – gesicherte Verbindungen (z. B. https) oder ein vpn (Virtual Private Network).
- ✓ Achten Sie darauf, welche Dateien bzw. Verzeichnisse Sie auf Ihrem Endgerät freigegeben haben.

➤ **Sicheres WLAN**

- ✓ Schützen Sie den Administrationsbereich Ihres Routers mit einem sicheren Kennwort. Achtung: Hier sollte der Sicherheitslevel noch höher sein (20-stelliges Kennwort).
- ✓ Verwenden sie die wpa2-Verschlüsselung, nicht die relativ leicht zu überwindende wep-Verschlüsselung.

Täter zeigen bei der Herangehensweise viel kriminelle Energie und Phantasie. Die einzelnen Phänomenbereiche sind kein Bestandteil der Polizeilichen Kriminalstatistik und können aus diesem Grund nicht in Zahlen erhoben werden. Dennoch bekämpft die Polizei die Cybercrime-Delikte mit allen Mitteln. Auch präventiv werden durch das PP Recklinghausen Beratungen und Vorträge angeboten. Weitere Informationen zu verschiedenen Phänomenen und wie Sie sich davor schützen können, finden Sie ebenfalls auf www.polizei-beratung.de.

Betrugsmasche: Falsche Polizeibeamte am Telefon



„Guten Abend. Hier ist Polizeihauptkommissar XY von Ihrer Polizeiwache. Sind Sie alleine zuhause? Haben Sie alles gut verschlossen?“

So oder so ähnlich beginnen Anrufe, die überwiegend bei älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eingehen. Im weiteren Gespräch wird suggeriert, dass die Polizei in der Nachbarschaft eine Einbrecherbande festgenommen

und dabei einen Zettel mit Name und Anschrift der angerufenen Person aufgefunden hat. Auf dem Zettel sollen außerdem Hinweise auf Geld- und Wertsachen der potenziellen Geschädigten zu finden sein.

Durch geschicktes Hinterfragen werden Informationen zu den Eigentumsverhältnissen und Sicherungen der Opfer erlangt. Weiter wird versucht, die potenziellen Geschädigten dazu zu bewegen, ihr Eigentum in die sicheren Hände der Polizei zu übergeben.

Zur Untermauerung ihrer „Glaubwürdigkeit“ lassen die Täter durch technische Tricks die Rufnummer 110 am Telefon des potentiellen Opfers erscheinen.

Auf diese Weise wurden im Jahr 2020 im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen insgesamt elf Seniorinnen und Senioren um ihr Vermögen gebracht. Dabei entstand ein Gesamtschaden von rund 506.000 Euro.

Insgesamt ist eine Steigerung um 308 Fälle (inklusive Versuche) bei dieser Betrugsmasche zum Nachteil älterer Menschen festzustellen. Diese resultiert neben erhöhten Täteraktivitäten auch aus einem gesteigerten Meldeverhalten der Bevölkerung aufgrund der verstärkten Präventionsarbeit in den Medien

Betrugsmasche: „Enkeltrick“

Die Täter rufen ältere Menschen unter dem Vorwand an, Verwandte (meistens Enkel oder Neffen) oder gute Bekannte zu sein: „Rate mal wer am Telefon ist?“ Dann täuschen sie einen finanziellen Engpass vor und bitten um hohe Bargeldbeträge, weil sie das Geld sofort, aufgrund einer Notlage, benötigen (z. B. nach einem Autounfall).

Durch mehrere Telefonanrufe in kurzer Zeit erhöhen die Anrufer den psychischen Druck auf ihre Opfer, verbunden mit Appellen wie: „Hilf mir bitte!“ Die Täter bitten um absolute Verschwiegenheit gegenüber Dritten (z. B. anderen Verwandten). Weil sie angeblich nicht selbst kommen können, vereinbaren sie mit den älteren Menschen ein Kennwort, das ein Freund oder Bekannter nennen wird, wenn er als Bote das Geld abholt. In zahlreichen Fällen haben die älteren Opfer nach solchen Gesprächen hohe Geldbeträge von ihrem Konto abgeboben, um dem vermeintlichen Enkel oder anderen Verwandten bzw. Bekannten zu helfen.



Auf diese Weise wurden im Jahr 2020 im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen vier Seniorinnen und Senioren um ihr Vermögen gebracht. Dabei entstand ein Gesamtschaden von rund 57.000 Euro.

Betrugsmasche: „Falscher Handwerker“ bzw. „Falscher Mitarbeiter der xxx Versorgungsbetriebe“



Täter, die häufig als Handwerker gekleidet sind, gelangen unter falscher Angabe in die Wohnung des Opfers. Sie geben vor, handwerkliche Tätigkeiten durchzuführen oder technische bzw. rechnungsrelevante Überprüfungen vornehmen zu müssen. In der Regel durchsucht ein Täter die Wohnung des Opfers, während der andere Täter das Opfer mit angeblichen Handwerkerarbeiten ablenkt.

Diese Form der Tatbegehung ist jedoch auch nur mit einem Täter möglich. In dieser Form lässt der Täter die Opfer etwas beobachten oder ausführen, z.B. das Wasser in der Küche andrehen, während er angeblich in einem anderen Raum zeitgleich etwas kontrollieren muss. Stattdessen durchsucht er jedoch die restliche Wohnung nach Wertgegenständen.

Auffällig geworden sind diese Betrugsmaschen in den Bereichen angeblicher Vertreter von Stromversorgern, Wasserwerken, Heizungsservices, (Tele-Kommunikationsbetrieben, etc.)

Um den Druck auf die Opfer zu erhöhen, wird im Falle einer nicht sofort beglichene Rechnung z.T. mit der Sperrung der Versorgungseinrichtung gedroht.

Eine andere Variante stellt der Geldwechseltrick dar. Hilfsbereit verraten die Opfer den Ablageort ihres Bargeldes innerhalb ihrer Wohnung, indem der Täter um den Wechsel eines bestimmten Geldbetrages bittet. Nachdem das „Geldversteck“ bekannt ist, erfolgt der Diebstahl.

Betrügereien mit dem Corona- Virus

Enkeltrick, Corona-Soforthilfe und Corona-Subventionsbetrug

Kriminelle nutzen die Angst vor dem Corona-Virus momentan auf vielfältige Weise aus. Sie geben sich zum Beispiel als infizierte Angehörige aus, um Geld bei ihren Opfern zu erschleichen.

In anderen Varianten versuchen Betrüger mit gefälschten Internetseiten von der Corona-Krise und den Nöten der Bürgerinnen und Bürger zu profitieren. Auf diesen Seiten werden die angegebenen Nutzerdaten der Opfer abgefangen und verwandt. Mit zielgerichteten e-Mails an Firmen wird versucht auf die Empfänger bezüglich einer nicht berechtigten Auszahlung der Corona-Soforthilfe einzuwirken. Dabei ist es potenziell möglich, dass die Täter firmenbezogene Daten abgreifen sowie zu einem späteren Zeitpunkt gefälschte Kontoverbindungen angeben, auf welche zu viel oder unrechtmäßig gezahlte Corona-Soforthilfe zurücküberwiesen werden sollen.

Im vergangenen Jahr sind diverse Formen von Betrugsdelikten in Verbindung mit dem Corona-Virus bekannt geworden. Im Zuge der Umsetzung der Impfstrategie sind weitere Erscheinungsformen nicht ausgeschlossen. Denkbar wären z. B. auch Anrufe von Betrügern, welche Corona-Impfstoffe bekannter Hersteller am Telefon anbieten. Hier bitten wir vor allem folgende Hinweise zu beachten:

**! Es werden keine unangemeldeten Corona-Tests an der Haustür durchgeführt!
Außerdem gibt es keine Impfstoffe auf dem freien Markt zu kaufen !**

Vorsicht vor angeblichen Impfstoffverkäufern:

- ✓ Lassen Sie sich bei einem angeblichen Impfstoffverkäufer nicht auf ein längeres Gespräch ein, sondern legen Sie sofort auf.
- ✓ Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung. Bestellen Sie Unbekannte zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.
- ✓ Schauen Sie sich Besucher vor dem Öffnen der Tür durch den Türspion oder durch das Fenster genau an. Öffnen Sie die Tür nur bei vorgelegtem Sperrriegel.

- ✓ Wehren Sie sich energisch gegen zudringliche Besucher, sprechen Sie sie laut an oder rufen Sie Nachbarn hinzu.
- ✓ Es werden keine kostenpflichtigen Tests am Telefon angeboten. Wenden Sie sich im Zweifel an Ihren Hausarzt oder das Gesundheitsamt und fragen Sie nach, ob für Sie ein Test angeordnet wurde.
- ✓ Übergeben Sie kein Geld an vermeintliche Tester an Ihrer Haustür. Lassen Sie sich nicht verunsichern. Rufen Sie Nachbarn oder die Polizei hinzu.
- ✓ Melden Sie solche Vorfälle Ihrer Polizei.
- ✓ Setzen Sie Ihre ältere Verwandte und Bekannte über die Vorgehensweisen von Betrügern in Kenntnis. Helfen Sie der Polizei andere Menschen zu schützen.

Die in Nordrhein-Westfalen aufgebauten Impfstrukturen bestehen zum aktuellen Zeitpunkt ausschließlich aus Impfzentren, mobilen Teams zur Versorgung in Alten- und Wohnheimen und eigenständigen Impfungen des Krankenhauspersonals.

Weitere Hinweise rund um die Corona-Schutzimpfung finden Sie auf der Internetseite der Polizei NRW (<https://polizei.nrw/betrug-mit-dem-corona-virus>), der Seite des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (<https://www.mags.nrw/coronavirus-schutzimpfung>) NRW oder unter der Rubrik Kriminalprävention der Länder und des Bundes (<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/haustuerbetrug-mit-covid-19-tests/>).

Begriffsbestimmungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist jede Straftat, für die nach polizeilicher Bewertung im Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Gewaltkriminalität

umfasst bundeseinheitlich die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Straßenkriminalität

Diese Straftatengruppe ergibt sich aus der sachgerechten Zusammenfassung der Delikte, welche auf offener Straße bzw. im öffentlichen Verkehrsraum begangen werden und die Öffentlichkeit u. a. durch Gewalt und Aggression direkt beeinflussen. Dazu zählen insbesondere Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, Raubdelikte (u.a. Zechanschlussraub, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen), gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Diebstahlsdelikte (u.a. Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern oder Vitrinen, in/an/aus/von Kraftfahrzeugen, Diebstahl von Mopeds, Krafträdern oder Fahrräder), Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen sowie sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Einbruchskriminalität

Der sehr weit gefächerte Phänomenbereich der Einbruchskriminalität gliedert sich im weitesten Sinn in Wohnungseinbrüche und Geschäftseinbrüche. Aber auch der schwere Diebstahl in/aus Diensträumen, Büroräumen, Werkstätten, Fabrikations- und Lagerräumen, Hotels, Gaststätten und Kantinen sowie Boden-/Kellerräumen werden darunter gefasst.

Schwerer Diebstahl

Von schweren Diebstählen spricht man, wenn es sich um Taten handelt, bei denen der Täter zuvor irgendeine Art von Sicherung überwinden muss, wenn er eine Waffe bei der Tatausführung bei sich führt oder wenn sich mehrere Täter zu einer gewerbsmäßigen Tatbegehung zusammenfinden. (Vgl. §§ 243 – 244a StGB)

Tatverdächtige

Tatverdächtig sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe unberücksichtigt bleiben. Die Polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige z. B. auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB). Seit 01.01.1983 wird bundesweit die „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Diese Zählweise wird in Nordrhein-Westfalen in Form von Sonderauswertungen schon seit 1972 durchgeführt. Unabhängig wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden) wird sie oder er nur einmal gezählt. Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), werden jeweils nur einmal gezählt. Werden ihnen in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), werden sie für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal gezählt.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Grenzen sich der Fall ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über bestimmte Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes oder die Entdeckung als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. $HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) \text{ dividiert durch Einwohnerzahl}$. Stichtag für die Einwohnerzahl ist der 31.12. des Vorjahres. Die Häufigkeitszahl drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass unter anderem Stationierungstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote

bezeichnet das prozentuale Verhältnis zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

Steigerungsrate

gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen.

Tabellenteil

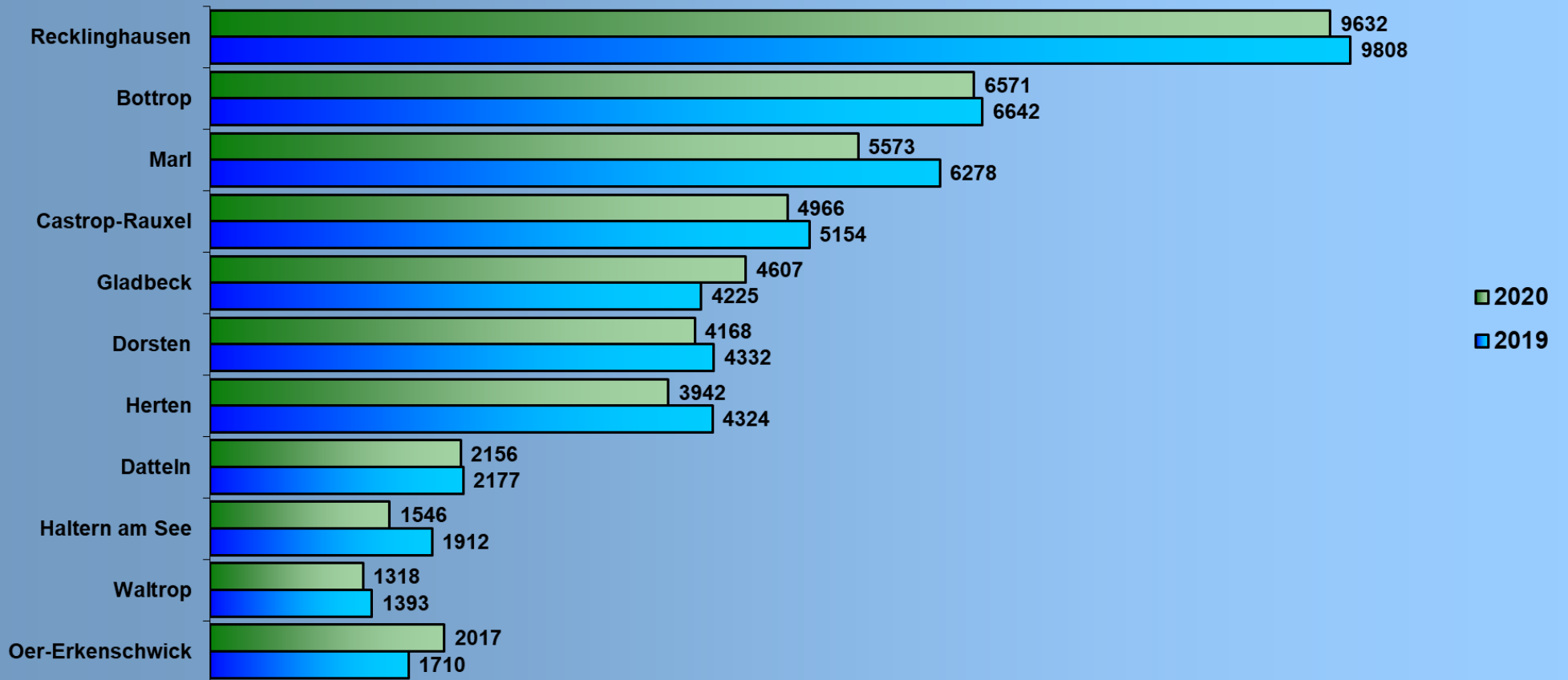
Langzeitdarstellung der Kriminalitätsentwicklung

Jahr						
	Fallzahlen	Veränderung in %	AQ in %	Fallzahlen	Veränderung in %	AQ in %
2020	1.215.763	-1,00	52,80	46.499	-3,06	53,34
2019	1.227.929	-4,25	53,33	47.969	-1,59	53,68
2018	1.282.441	-6,60	53,65	48.742	-6,89	54,29
2017	1.373.390	-6,54	52,34	52.348	-3,34	52,37
2016	1.469.426	-3,16	50,68	54.156	-5,39	51,44
2015	1.517.448	1,09	49,62	57.243	-4,52	50,06
2014	1.501.125	1,09	49,77	59.954	0,10	50,86
2013	1.484.943	-2,20	48,90	59.897	-4,05	47,69
2012	1.518.363	0,46	49,10	62.426	-0,88	43,82
2011	1.511.469	4,76	49,06	62.978	4,59	45,34
2010	1.442.801	-1,07	49,92	60.214	-6,70	48,16
2009	1.458.438	0,36	50,75	64.539	-0,11	47,94
2008	1.453.203	-2,80	49,30	64.607	4,19	44,90
2007	1.495.333	0,23	49,22	62.007	-3,46	43,88
2006	1.491.897	-0,80	49,91	64.229	5,34	46,43
2005	1.503.451	-1,80	49,33	67.855	10,66	46,86
2004	1.531.647	2,25	47,85	61.349	2,67	45,41

Kriminalitätshäufigkeitszahlen

Kriminalität gesamt	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Land NRW	8.075	8.133	8.073	8.470	8.510	8.320	8.543	8.603	8.225	7.677	7.160	6.847	6.774
KPB Recklinghausen	8.519	8.560	8.031	8.447	8.423	8.103	8.214	7.851	7.369	7.126	6.639	6.547	6.355
Bottrop	8.398	7.792	7.879	8.123	8.773	7.724	7.902	7.616	7.077	7.158	5.880	5.658	5.589
Gladbeck	8.263	7.877	7.787	8.228	7.963	6.995	7.311	7.188	6.375	6.003	5.114	5.582	6.093
Marl	8.920	8.610	7.754	9.004	8.522	8.477	8.343	8.410	7.803	7.263	7.746	7.479	6.629
Dorsten	8.824	9.581	8.399	8.206	8.870	7.110	7.407	6.796	6.426	6.390	6.604	5.796	5.579
Haltern am See	6.962	7.037	6.939	6.827	6.625	6.639	6.381	6.702	6.144	6.381	5.474	5.030	4.085
Recklinghausen	10.269	9.911	9.504	10.388	9.427	9.779	11.484	10.147	9.788	9.452	8.836	8.736	8.647
Herten	7.322	8.826	8.054	7.677	7.844	10.426	7.892	7.439	6.998	6.891	6.896	6.998	6.376
Castrop-Rauxel	7.852	8.166	7.785	8.272	8.704	7.952	7.331	7.688	7.455	7.136	6.525	7.019	6.771
Datteln	8.760	8.864	7.923	8.501	8.672	8.069	8.167	7.982	7.711	6.344	5.989	6.289	6.232
Oer-Erkenschwick	7.512	7.963	6.679	6.417	6.656	6.491	7.097	6.250	5.595	5.341	5.211	5.439	6.419
Waltrop	7.471	7.577	6.566	7.602	7.254	6.273	6.910	6.762	6.347	6.538	5.548	4.747	4.494

Kommunale Verteilung der registrierten Straftaten



Entwicklung der Kriminalität**¹⁾ im Bereich des Polizeipräsidiums Recklinghausen

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	62.978	62.426	59.897	59.954	57.243	54.156	52.348	48.742	47.969	46.499	-3,06	53,68	53,34
Straftaten gegen das Leben	22	14	18	21	25	16	13	19	12	31	158,33	100,00	87,10
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	642	587	540	480	437	533	566	590	768	763	-0,65	86,33	82,31
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	91	127	81	63	78	93	90	112	145	87	-40,00	88,28	83,91
Raub	598	602	523	484	491	511	464	402	383	375	-2,09	57,44	54,67
Handtaschenraub	28	38	22	14	14	6	11	17	9	7	-22,22	22,22	28,57
Körperverletzung	5.245	5.274	4.700	4.606	4.566	5.273	5.218	5.192	5.075	4.752	-6,36	88,69	87,73
Nachstellung (Stalking)	387	368	382	317	304	278	281	292	251	279	11,16	89,24	87,46
Diebstahl gesamt	31.301	30.772	27.185	26.637	26.926	23.833	20.748	18.978	18.082	16.560	-8,42	23,44	25,15
Wohnungseinbruch*3)	2.524	2.628	2.505	2.355	2.703	2.732	2.042	1.396	1.151	924	-19,72	9,38	12,01
Ladendiebstahl	3.990	3.621	3.365	3.526	3.930	3.650	3.120	2.838	2.788	2.822	1,22	87,88	89,40
Taschendiebstahl	1.699	1.313	1.014	951	1.084	1.086	1.068	1.061	1.042	1.301	24,86	2,59	4,53
Vermögens- und Fälschungsdelikte	9.093	8.848	8.901	11.218	9.296	8.090	8.747	7.151	7.648	8.173	6,86	71,04	65,62
Rauschgiftdelikte	1.575	1.776	3.956	2.519	2.226	2.185	2.334	2.191	2.480	2.219	-10,52	93,19	92,79
Gewaltkriminalität, davon	2.160	2.083	1.778	1.699	1.736	1.912	1.980	1.866	1.804	1.727	-4,27	79,10	77,65
Raub	598	602	523	484	491	511	464	402	383	375	-2,09	57,44	54,67
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	1.455	1.345	1.156	1.136	1.147	1.293	1.407	1.335	1.265	1.241	-1,90	84,43	83,88
Umweltkriminalität	133	109	112	128	122	96	115	123	143	174	21,68	59,44	58,05
Straßenkriminalität, davon	18.857	19.254	16.054	15.530	15.066	13.844	13.090	12.692	11.484	11.106	-3,29	15,78	15,82
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	290	265	253	248	234	243	243	176	144	127	-11,81	43,06	40,94
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	771	702	595	560	538	685	741	691	551	497	-9,80	77,31	78,27
Fahrraddiebstahl	4.875	4.940	4.577	4.314	3.277	2.907	2.456	2.478	2.325	2.025	-12,90	6,41	7,41
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	308	274	261	238	224	241	256	245	238	171	-28,15	27,31	16,37
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	5.797	5.815	4.512	4.345	4.669	3.713	3.344	3.153	2.566	2.345	-8,61	3,98	3,67
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.857	2.594	2.225	2.188	2.167	2.131	2.024	1.975	1.907	1.850	-2,99	22,13	22,16
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	2.748	2.699	2.468	2.616	2.597	2.631	2.565	2.507	2.355	2.461	4,50	13,89	17,19
Sachbeschädigung durch Graffiti	547	698	628	628	549	481	540	612	660	601	-8,94	8,33	10,82
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	45,34	43,82	47,69	50,86	50,06	51,44	52,37	54,29	53,68	53,34			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität PP Recklinghausen:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	123	31	25,20	51	4	7,84	-72	-58,54
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	200	16	8,00	134	11	8,21	-66	-33,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	77	11	14,29	51	2	3,92	-26	-33,77
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	303	24	7,92	266	20	7,52	-37	-12,21
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	10	1	10,00	1	0	0,00	-9	-90,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	91	7	7,69	68	11	16,18	-23	-25,27
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	237	20	8,44	181	25	13,81	-56	-23,63
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	1.151	108	9,38	924	111	12,01	-227	-19,72
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	726	28	3,86	879	165	18,77	153	21,07
Gesamt	2.918	246	8,43	2.555	349	13,66	-363	-12,44

Kommunale Betrachtung Bottrop



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- 71 Straftaten weniger als 2019; Erneuter Rückgang der gesamten Straftaten
- Niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ leicht gesunken, mehr als jede zweite Tat geklärt
- Vier Tötungsdelikte mehr als im Vorjahr, fünf der insgesamt sechs Fälle waren Versuchstaten, eine Tat blieb ungeklärt
- Sexualdelikte leicht gesunken, AQ ist gestiegen und liegt bei nahezu 89%
- Elf erfasste Raubtaten weniger, weiterhin fast jede zweite Tat geklärt
- Körperverletzungsdelikte sind das dritte Jahr in Folge gesunken; 101 Delikte weniger im Vergleich zu 2019
- Diebstahlsdelikte leicht gestiegen (+11 Fälle), nahezu 48% weniger als vor zehn Jahren
- Vier Wohnungseinbrüche weniger, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Straßenkriminalität um weitere 72 Delikte gesunken, niedrigster Stand der vergangenen zehn Jahre
- Gewaltkriminalität um fast 12% gesunken, AQ beinahe 75%



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Bottrop

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	9.485	10.188	8.942	9.171	8.836	8.290	8.404	6.901	6.642	6.571	-1,07	52,42	51,24
Straftaten gegen das Leben	8	1	4	0	6	5	3	1	2	6	200,00	100,00	83,33
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	91	63	73	65	46	66	74	77	121	118	-2,48	85,12	88,98
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	18	21	8	11	5	10	14	16	13	13	0,00	100,00	92,31
Raub	98	65	71	57	63	59	65	57	80	69	-13,75	48,75	47,83
Handtaschenraub	4	9	2	4	1	0	2	2	2	1	-50,00	0,00	100,00
Körperverletzung	813	829	685	622	616	756	863	682	723	622	-13,97	86,31	87,78
Nachstellung (Stalking)	52	72	56	45	44	39	40	43	32	33	3,13	87,50	84,85
Diebstahl gesamt	4.870	5.284	4.354	4.158	4.290	3.802	3.482	2.958	2.526	2.535	0,36	25,46	29,15
Wohnungseinbruch* ³⁾	366	530	374	343	469	382	306	198	165	161	-2,42	9,09	13,04
Ladendiebstahl	777	717	642	517	618	537	499	564	463	429	-7,34	83,80	87,41
Taschendiebstahl	292	212	179	195	201	193	231	197	160	183	14,38	2,50	6,01
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.470	1.602	1.620	2.257	1.740	1.462	1.753	1.202	1.291	1.355	4,96	66,92	57,34
Rauschgiftdelikte	264	348	396	349	356	262	351	251	248	261	5,24	91,53	91,95
Gewaltkriminalität, davon	374	326	273	244	239	281	425	271	310	273	-11,94	74,84	74,36
Raub	98	65	71	57	63	59	65	57	80	69	-13,75	48,75	47,83
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	251	239	190	176	166	208	342	197	215	186	-13,49	82,79	82,26
Umweltkriminalität	9	15	22	21	17	14	12	21	10	24	140,00	60,00	62,50
Straßenkriminalität, davon	2.661	2.840	2.254	2.169	2.316	2.310	2.256	1.859	1.644	1.572	-4,38	15,94	15,14
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	48	25	29	31	35	36	46	25	32	24	-25,00	28,13	25,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	132	128	97	85	83	119	123	92	90	67	-25,56	74,44	77,61
Fahrraddiebstahl	616	927	575	577	521	609	357	270	253	216	-14,62	7,51	13,43
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	42	46	39	43	40	33	41	41	44	35	-20,45	18,18	14,29
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	945	758	821	743	802	593	753	627	450	462	2,67	6,67	2,16
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	193	258	241	219	297	266	289	268	242	183	-24,38	19,01	20,22
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	359	438	330	336	325	452	389	319	338	384	13,61	17,46	21,35
Sachbeschädigung durch Graffiti	23	35	42	45	82	84	111	108	93	57	-38,71	4,30	7,02
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	46,13	44,56	48,24	49,60	49,33	48,83	49,20	52,35	52,42	51,24			

*¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

*²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

*³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Bottrop:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	3	1	33,33	2	1	50,00	-1	-33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	25	2	8,00	18	2	11,11	-7	-28,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	7	0	0,00	7	0	0,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	16	1	6,25	19	0	0,00	3	18,75
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	2	0	0,00	0	0	0,00	-2	-100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	15	3	20,00	14	4	28,57	-1	-6,67
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	23	2	8,70	15	6	40,00	-8	-34,78
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	165	15	9,09	161	21	13,04	-4	-2,42
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	69	4	5,80	229	146	63,76	160	231,88
Gesamt	325	28	8,62	465	180	38,71	140	43,08

Kommunale Betrachtung Castrop-Rauxel



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um 188 Delikte gesunken, zweitniedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, mehr als jede zweite Tat geklärt
- Ein versuchtes Tötungsdelikt, die Tat wurde geklärt
- Sexualdelikte um zwölf Fälle gestiegen, AQ bei gut 83%
- Vier Raubdelikte mehr, etwa 54% aller Taten geklärt
- Rückgang der Diebstahlsdelikte insgesamt um 253 Fälle, zweitniedrigste Zahl der vergangenen zehn Jahre
- Anstieg der Taschendiebstähle um 35 Taten, erhöhte AQ
- Weiterhin Rückgang der Wohnungseinbruchsdiebstähle (- 31%), niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Vermögensdelikte um 149 Fälle gestiegen, gut 2/3 der Taten geklärt
- Straßenkriminalität um drei Taten gestiegen, erhöhte AQ
- Anstieg der Gewaltdelikte um 30 Fälle, etwa $\frac{3}{4}$ aller Taten geklärt



Entwicklung der Kriminalität**¹⁾ in Castrop-Rauxel

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	6.238	6.514	5.942	5.407	5.652	5.533	5.281	4.828	5.154	4.966	-3,65	51,96	53,34
Straftaten gegen das Leben	3	2	3	5	0	0	0	0	2	1	-50,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	128	50	74	27	53	46	69	79	66	78	18,18	92,42	83,33
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	13	10	13	4	17	10	9	17	8	8	0,00	87,50	62,50
Raub	42	44	56	36	49	50	34	34	37	41	10,81	64,86	53,66
Handtaschenraub	2	5	3	2	2	0	3	1	0	1	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	573	528	515	496	482	599	548	496	493	511	3,65	87,42	88,45
Nachstellung (Stalking)	62	51	45	31	27	24	31	36	22	39	77,27	90,91	92,31
Diebstahl gesamt	2.689	3.079	2.567	2.121	2.740	2.398	1.986	1.710	1.979	1.726	-12,78	25,11	25,14
Wohnungseinbruch*3)	161	215	227	250	362	319	184	150	132	91	-31,06	8,33	16,48
Ladendiebstahl	349	365	306	333	395	386	313	271	356	303	-14,89	89,04	90,10
Taschendiebstahl	184	163	107	90	148	105	122	113	120	155	29,17	0,83	2,58
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.020	957	960	940	764	753	833	722	730	879	20,41	65,62	66,10
Rauschgiftdelikte	104	143	179	288	178	235	138	203	326	273	-16,26	92,94	92,31
Gewaltkriminalität, davon	210	185	178	145	171	197	177	169	161	191	18,63	75,78	74,35
Raub	42	44	56	36	49	50	34	34	37	41	10,81	64,86	53,66
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	153	130	107	102	105	137	134	118	114	141	23,68	78,07	80,85
Umweltkriminalität	25	16	10	17	7	9	17	15	20	19	-5,00	60,00	36,84
Straßenkriminalität, davon	1.880	2.158	1.553	1.187	1.434	1.202	1.375	1.289	1.215	1.218	0,25	13,25	15,27
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	24	19	28	15	25	22	12	15	15	16	6,67	53,33	31,25
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	91	55	58	49	46	69	65	67	51	58	13,73	74,51	75,86
Fahrraddiebstahl	181	227	185	113	160	111	106	104	151	128	-15,23	3,97	12,50
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	46	18	34	23	22	32	26	24	24	16	-33,33	16,67	18,75
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	752	930	564	333	448	305	413	272	280	296	5,71	2,50	1,01
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	212	316	272	207	223	214	216	246	221	200	-9,50	17,19	20,50
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	348	362	277	315	330	309	371	399	312	294	-5,77	12,18	15,99
Sachbeschädigung durch Graffiti	94	115	117	66	70	68	79	135	104	96	-7,69	4,81	11,46
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	46,38	44,87	44,87	53,52	45,42	51,27	53,29	55,05	51,96	53,34			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Castrop-Rauxel:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	9	0	0,00	4	0	0,00	-5	-55,56
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	20	0	0,00	19	2	10,53	-1	-5,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	13	0	0,00	6	0	0,00	-7	-53,85
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	60	4	6,67	23	1	4,35	-37	-61,67
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	9	1	11,11	7	0	0,00	-2	-22,22
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	18	2	11,11	19	3	15,79	1	5,56
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	132	11	8,33	91	15	16,48	-41	-31,06
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	88	1	1,14	44	2	4,55	-44	-50,00
Gesamt	349	19	5,44	213	23	10,80	-136	-38,97

Kommunale Betrachtung Datteln



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um 21 Delikte gesunken, zweitniedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, mehr als jede zweite Tat geklärt
- Ein geklärtes Tötungsdelikt
- Deutlicher Rückgang der Sexualdelikte (- 70%), AQ bei 70%
- Raubdelikte um zehn Taten gesunken, gut 38% geklärt
- Diebstahlsdelikte insgesamt erreichen erneut niedrigsten Stand der vergangenen zehn Jahre (- 10%), erhöhte AQ
- 22 zusätzliche Delikte des Taschendiebstahls erfasst
- Weiterer Rückgang der Wohnungseinbrüche um 43,5%
- Vermögensdelikte angestiegen (+ 39%), AQ auf Vorjahresniveau
- 128 Fälle der Straßenkriminalität weniger erfasst, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ gestiegen
- Gewaltkriminalität deutlich gesunken (- 47,4%), mehr als $\frac{3}{4}$ aller Taten geklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Datteln

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	3.019	3.080	2.862	2.804	2.742	2.662	2.192	2.070	2.177	2.156	-0,96	53,38	52,97
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	2	0	0	0	1	1	0,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	29	31	24	33	22	20	26	18	134	40	-70,15	95,52	70,00
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	2	6	4	1	6	2	8	4	50	6	-88,00	100,00	66,67
Raub	20	16	18	24	23	21	21	14	23	13	-43,48	47,83	38,46
Handtaschenraub	1	3	0	0	1	0	0	0	1	0	-100,00	0,00	0,00
Körperverletzung	263	293	264	240	244	237	222	252	226	243	7,52	88,05	90,53
Nachstellung (Stalking)	18	22	24	16	21	15	11	10	10	9	-10,00	90,00	100,00
Diebstahl gesamt	1.406	1.369	1.201	1.089	1.213	1.066	883	711	703	633	-9,96	24,04	25,91
Wohnungseinbruch* ³⁾	57	91	94	89	142	106	72	48	46	26	-43,48	10,87	0,00
Ladendiebstahl	171	104	116	113	156	174	120	87	76	127	67,11	80,26	81,89
Taschendiebstahl	97	78	68	61	34	38	37	48	34	56	64,71	5,88	1,79
Vermögens- und Fälschungsdelikte	396	410	462	422	368	528	305	279	282	392	39,01	58,51	58,16
Rauschgiftdelikte	86	108	104	176	119	99	104	92	92	104	13,04	94,57	92,31
Gewaltkriminalität, davon	82	84	84	80	93	61	81	64	114	60	-47,37	84,21	76,67
Raub	20	16	18	24	23	21	21	14	23	13	-43,48	47,83	38,46
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	60	62	62	55	63	38	52	46	40	41	2,50	85,00	90,24
Umweltkriminalität	16	9	18	13	14	12	14	8	18	23	27,78	50,00	60,87
Straßenkriminalität, davon	864	1.003	753	759	649	639	541	498	567	439	-22,57	14,46	18,00
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11	10	8	13	10	1	12	8	6	8	33,33	50,00	25,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	38	33	29	26	32	20	24	18	18	19	5,56	77,78	94,74
Fahrraddiebstahl	236	314	189	163	158	110	95	112	74	75	1,35	9,46	13,33
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	11	12	12	9	10	13	17	8	11	10	-9,09	27,27	40,00
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	206	214	148	186	193	166	143	112	132	75	-43,18	2,27	2,67
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	118	161	141	143	107	119	109	84	142	83	-41,55	14,08	26,51
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	120	132	142	134	88	148	89	97	115	81	-29,57	13,91	12,35
Sachbeschädigung durch Graffiti	50	45	47	40	21	18	26	14	80	25	-68,75	1,25	8,00
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	44,88	42,27	48,43	48,32	51,35	52,07	48,91	54,30	53,38	52,97			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Datteln:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	1	1	100,00	1	0	0,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	7	0	0,00	1	0	0,00	-6	-85,71
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	1	0	0,00	3	0	0,00	2	200,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	17	5	29,41	6	0	0,00	-11	-64,71
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	2	0	0,00	6	0	0,00	4	200,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	9	2	22,22	7	1	14,29	-2	-22,22
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	46	5	10,87	26	0	0,00	-20	-43,48
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	12	0	0,00	10	1	10,00	-2	-16,67
Gesamt	95	13	13,68	60	2	3,33	-35	-36,84

Kommunale Betrachtung Dorsten



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität erreicht niedrigsten Wert der vergangenen zehn Jahre (-164 Fälle)
- Gesteigerte Aufklärungsquote, mehr als jede zweite Tat geklärt
- Ein geklärtes Tötungsdelikt
- Sexualdelikte um drei Taten gestiegen, AQ nahezu 85%
- Körperverletzungsdelikte sind das dritte Jahr in Folge gesunken; AQ über 87%
- Erneut deutlicher Rückgang der Diebstahlsdelikte (-254 Taten), niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Wohnungseinbrüche um fast 20% gesunken, niedrigster Stand der vergangenen zehn Jahre, AQ gestiegen
- Rauschgiftdelikte liegen im Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre, AQ über 91%
- Zehn - Jahres - Tiefstand der Straßenkriminalität (-38 Fälle), AQ gestiegen
- Weniger Gewaltdelikte, mehr als 75% aufgeklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Dorsten

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	6.300	6.744	5.385	5.596	5.127	4.847	4.805	4.970	4.332	4.168	-3,79	49,31	50,38
Straftaten gegen das Leben	1	1	1	1	2	2	4	2	1	1	0,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	46	140	47	41	41	57	60	68	74	77	4,05	85,14	84,42
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	8	23	6	7	10	13	5	13	14	5	-64,29	71,43	60,00
Raub	68	65	48	49	40	45	38	36	40	43	7,50	57,50	46,51
Handtaschenraub	0	6	4	1	1	0	1	3	1	0	-100,00	100,00	0,00
Körperverletzung	428	482	356	384	392	447	523	477	483	482	-0,21	83,23	87,14
Nachstellung (Stalking)	36	27	34	45	24	28	20	24	33	32	-3,03	96,97	71,88
Diebstahl gesamt	3.227	3.646	2.830	2.578	2.416	2.209	1.919	2.181	1.866	1.612	-13,61	20,79	21,34
Wohnungseinbruch* ³⁾	213	169	166	151	215	193	173	166	96	77	-19,79	15,63	16,88
Ladendiebstahl	322	333	330	320	239	274	306	214	189	209	10,58	89,95	95,69
Taschendiebstahl	139	107	86	66	83	72	66	85	81	96	18,52	6,17	4,17
Vermögens- und Fälschungsdelikte	923	800	677	1.043	865	709	770	603	511	591	15,66	70,25	67,51
Rauschgiftdelikte	138	195	140	168	115	135	174	118	144	144	0,00	93,75	91,67
Gewaltkriminalität, davon	184	192	136	144	130	166	162	192	190	184	-3,16	73,68	75,54
Raub	68	65	48	49	40	45	38	36	40	43	7,50	57,50	46,51
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	108	104	81	87	79	107	114	141	135	136	0,74	78,52	85,29
Umweltkriminalität	22	10	7	6	10	7	12	11	23	23	0,00	60,87	43,48
Straßenkriminalität, davon	2.043	1.482	1.847	1.581	1.536	1.406	1.245	1.484	1.151	1.113	-3,30	15,81	16,26
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	39	33	24	26	24	23	26	18	18	16	-11,11	50,00	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	54	59	44	41	42	65	83	86	68	60	-11,76	73,53	78,33
Fahrraddiebstahl	632	716	742	579	470	341	355	395	301	272	-9,63	6,98	6,62
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	22	29	19	16	14	16	21	32	26	19	-26,92	23,08	21,05
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	604	885	446	407	398	418	236	323	235	225	-4,26	5,53	4,44
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	206	297	220	201	203	206	200	192	172	175	1,74	22,67	25,71
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	277	215	215	225	290	245	206	272	178	191	7,30	13,48	12,04
Sachbeschädigung durch Graffiti	67	77	60	71	55	30	73	52	67	62	-7,46	7,46	20,97
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	41,97	40,67	41,41	51,97	47,61	49,39	52,53	48,17	49,31	50,38			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Dorsten:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	65	25	38,46	14	3	21,43	-51	-78,46
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	64	7	10,94	19	3	15,79	-45	-70,31
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	19	4	21,05	8	0	0,00	-11	-57,89
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	55	6	10,91	64	3	4,69	9	16,36
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	1	0	0,00	1	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	13	1	7,69	9	2	22,22	-4	-30,77
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	32	3	9,38	35	3	8,57	3	9,38
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	96	15	15,63	77	13	16,88	-19	-19,79
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	46	4	8,70	31	1	3,23	-15	-32,61
Gesamt	390	65	16,67	258	28	10,85	-132	-33,85

Kommunale Betrachtung Gladbeck



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um 382 Taten gestiegen, AQ bei fast 45%
- Alle vier Tötungsdelikte aufgeklärt (drei Versuchstaten)
- Sexualdelikte angestiegen (+47 Taten), mehr als 87 % geklärt
- Raub auf dem Niveau des vergangenen Jahres; unter dem Schnitt der vergangenen zehn Jahre
- Anstieg der Diebstahlsdelikte um 106 Fälle
- Wohnungseinbruchsdiebstahl um fast 21% gesunken, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Anstieg der Taschendiebstahlsdelikte um 81 Taten
- Rauschgiftdelikte um 40 Fälle gesunken, AQ über 91%
- Rückgang der Gewaltkriminalität um zwölf Delikte, zweitniedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, über 75% aufgeklärt
- Straßenkriminalität leicht gestiegen (+56 Fälle)



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Gladbeck

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	6.192	5.978	5.260	5.411	5.325	4.810	4.534	3.871	4.225	4.607	9,04	47,08	44,78
Straftaten gegen das Leben	3	2	1	3	2	1	2	2	1	4	300,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	54	57	52	52	31	64	51	44	48	95	97,92	66,67	87,37
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	6	13	2	7	5	14	7	10	5	8	60,00	60,00	100,00
Raub	49	49	54	40	37	41	32	30	35	36	2,86	42,86	47,22
Handtaschenraub	6	4	3	2	2	1	1	2	1	0	-100,00	0,00	0,00
Körperverletzung	550	484	421	434	447	465	438	458	446	426	-4,48	92,38	87,56
Nachstellung (Stalking)	39	42	49	36	43	35	19	26	28	23	-17,86	78,57	91,30
Diebstahl gesamt	3.163	3.013	2.489	2.300	2.449	2.214	1.862	1.462	1.776	1.882	5,97	19,37	18,12
Wohnungseinbruch*3)	215	276	286	197	255	265	173	122	124	98	-20,97	9,68	7,14
Ladendiebstahl	380	336	250	327	359	385	328	151	218	213	-2,29	88,99	90,61
Taschendiebstahl	165	129	79	79	104	88	74	81	111	192	72,97	3,60	3,13
Vermögens- und Fälschungsdelikte	917	803	799	1.127	887	722	798	681	694	775	11,67	65,13	62,84
Rauschgiftdelikte	137	113	123	185	161	131	120	145	162	122	-24,69	79,63	91,80
Gewaltkriminalität, davon	250	199	181	168	165	186	163	133	158	146	-7,59	77,85	75,34
Raub	49	49	54	40	37	41	32	30	35	36	2,86	42,86	47,22
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	192	136	124	119	120	130	118	91	117	98	-16,24	88,89	82,65
Umweltkriminalität	9	11	7	7	10	4	2	8	7	14	100,00	71,43	42,86
Straßenkriminalität, davon	1.847	1.761	1.448	1.358	1.393	1.192	1.137	1.055	1.202	1.258	4,66	11,06	11,84
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	19	25	32	21	17	21	18	13	17	5	-70,59	23,53	20,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	66	78	61	62	43	63	67	47	35	31	-11,43	77,14	70,97
Fahrraddiebstahl	442	435	413	277	270	244	204	136	221	190	-14,03	4,98	5,26
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	47	25	16	19	28	29	16	20	15	6	-60,00	46,67	16,67
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	599	513	426	430	398	358	341	351	415	297	-28,43	2,89	2,02
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	182	212	183	172	219	178	161	191	168	222	32,14	20,24	20,27
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	282	291	266	301	294	213	234	176	210	287	36,67	11,90	13,94
Sachbeschädigung durch Graffiti	53	34	49	42	81	32	29	46	24	52	116,67	4,17	1,92
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	43,81	41,80	43,17	47,79	48,28	50,33	51,85	53,29	47,08	44,78			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Gladbeck:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	7	2	28,57	7	0	0,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	10	1	10,00	11	2	18,18	1	10,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	3	0	0,00	4	0	0,00	1	33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	17	0	0,00	7	0	0,00	-10	-58,82
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	0	0,00	0	0	0,00	-1	-100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	5	0	0,00	4	0	0,00	-1	-20,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	31	8	25,81	18	3	16,67	-13	-41,94
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	124	12	9,68	98	7	7,14	-26	-20,97
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	75	5	6,67	263	0	0,00	188	250,67
Gesamt	273	28	10,26	412	12	2,91	139	50,92

Kommunale Betrachtung Haltern am See



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität erneut niedrigsten Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ bei 42%
- Niedrigste Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich
- Ein geklärtes Tötungsdelikt
- Sexualdelikte um zehn Taten angestiegen, fast 76 % geklärt
- Raubdelikte stark zurückgegangen, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Körperverletzungsdelikte deutlich rückläufig, zweitniedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Erneuter Rückgang der Diebstahlsdelikte (-204 Taten), fast -25%, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Anzahl der Wohnungseinbrüche weiter gesunken, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ gestiegen
- Rückgang der Gewaltkriminalität um zwölf Delikte, 73% geklärt
- Straßenkriminalität erreicht niedrigsten Stand der vergangenen zehn Jahre (-114 Delikte)



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Haltern am See

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	2.578	2.491	2.497	2.378	2.515	2.336	2.418	2.079	1.912	1.546	-19,14	45,76	42,63
Straftaten gegen das Leben	0	0	1	0	1	0	0	1	1	1	0,00	100,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	38	18	21	10	17	22	22	21	23	33	43,48	82,61	75,76
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	0	2	1	2	0	3	5	3	3	4	33,33	100,00	75,00
Raub	12	13	17	10	13	22	15	15	11	4	-63,64	72,73	50,00
Handtaschenraub	0	0	2	0	0	1	0	1	0	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	125	120	129	143	163	155	191	193	170	124	-27,06	89,41	85,48
Nachstellung (Stalking)	16	12	15	12	17	7	9	9	2	12	500,00	50,00	100,00
Diebstahl gesamt	1.401	1.305	1.312	1.225	1.274	1.182	1.076	880	817	613	-24,97	12,00	14,68
Wohnungseinbruch* ³⁾	86	92	111	134	157	183	158	50	44	26	-40,91	13,64	15,38
Ladendiebstahl	78	68	52	66	83	53	62	43	51	41	-19,61	70,59	68,29
Taschendiebstahl	54	44	35	35	46	55	43	45	41	48	17,07	0,00	6,25
Vermögens- und Fälschungsdelikte	462	489	445	438	424	395	437	298	346	315	-8,96	72,83	56,19
Rauschgiftdelikte	20	24	70	65	67	67	73	79	71	44	-38,03	95,77	93,18
Gewaltkriminalität, davon	35	38	46	41	65	67	68	82	53	41	-22,64	81,13	73,17
Raub	12	13	17	10	13	22	15	15	11	4	-63,64	72,73	50,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	23	23	27	29	51	42	48	63	38	33	-13,16	81,58	75,76
Umweltkriminalität	7	4	3	5	8	5	11	6	16	8	-50,00	75,00	62,50
Straßenkriminalität, davon	953	1.026	1.015	924	943	839	765	721	620	506	-18,39	11,13	10,08
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1	5	8	5	4	11	9	10	4	2	-50,00	50,00	0,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	11	14	16	15	26	27	37	40	26	16	-38,46	80,77	62,50
Fahrraddiebstahl	434	439	539	444	312	276	275	234	238	156	-34,45	4,62	5,13
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	13	12	11	12	8	13	20	16	9	3	-66,67	0,00	0,00
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	234	225	168	208	281	209	145	165	115	122	6,09	2,61	2,46
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	100	149	120	122	104	127	109	94	82	83	1,22	21,95	13,25
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	86	116	102	97	147	91	103	102	82	62	-24,39	8,54	14,52
Sachbeschädigung durch Graffiti	31	41	37	33	26	35	44	30	20	35	75,00	5,00	8,57
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	35,26	31,59	32,52	39,11	41,15	37,93	45,91	46,32	45,76	42,63			

*¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

*²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

*³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Haltern am See:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	6	0	0,00	2	0	0,00	-4	-66,67
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	11	1	9,09	9	0	0,00	-2	-18,18
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	4	1	25,00	1	1	100,00	-3	-75,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	12	1	8,33	9	2	22,22	-3	-25,00
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	1	100,00	0	0	0,00	-1	-100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	8	0	0,00	2	1	50,00	-6	-75,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	10	0	0,00	4	0	0,00	-6	-60,00
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	44	6	13,64	26	4	15,38	-18	-40,91
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1	0	0,00	5	0	0,00	4	400,00
Gesamt	97	10	10,31	58	8	13,79	-39	-40,21

Kommunale Betrachtung Herten



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Fallzahlen um 382 Fälle gesunken (- 8,8%), mehr als jede zweite Tat geklärt
- Zwei von drei Tötungsdelikten waren Versuchstaten, insgesamt zwei geklärte Taten
- Sexualdelikte gestiegen (+ 7 Fälle), etwa $\frac{3}{4}$ der Taten geklärt
- Raubdelikte um zehn Taten gestiegen, drittniedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ bei 70%
- Diebstahlsdelikte weiter gesunken, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre; erhöhte AQ
- Vermögensdelikte rückläufig (- 40,5%), $\frac{2}{3}$ der Taten geklärt
- Erneuter Rückgang der Wohnungseinbrüche (- 12 Delikte), AQ leicht gestiegen
- Straßenkriminalität um 103 Taten gestiegen, zweitniedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ etwa auf Vorjahresniveau
- Erhöhte Gewaltkriminalität (+ 39 Taten), etwa 85% aufgeklärt



Entwicklung der Kriminalität**¹⁾ in Herten

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	4.778	4.822	6.408	4.781	4.516	4.280	4.235	4.253	4.324	3.942	-8,83	55,64	51,04
Straftaten gegen das Leben	0	2	1	4	0	2	0	2	0	3	0,00	0,00	66,67
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	46	37	49	45	25	42	57	61	59	66	11,86	86,44	74,24
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	8	9	10	10	4	7	5	7	9	11	22,22	100,00	90,91
Raub	50	68	41	43	43	44	29	30	20	30	50,00	60,00	70,00
Handtaschenraub	4	3	0	0	3	0	1	3	1	1	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	460	419	380	380	367	464	396	444	427	400	-6,32	92,04	90,50
Nachstellung (Stalking)	35	23	22	22	18	21	30	24	17	38	123,53	94,12	92,11
Diebstahl gesamt	2.285	2.469	2.178	2.109	2.197	1.915	1.576	1.511	1.528	1.454	-4,84	16,30	20,08
Wohnungseinbruch*3)	137	216	207	195	215	222	196	140	157	145	-7,64	5,73	6,21
Ladendiebstahl	287	288	334	364	332	268	187	154	154	196	27,27	85,71	88,78
Taschendiebstahl	145	116	84	86	87	113	84	79	100	104	4,00	3,00	8,65
Vermögens- und Fälschungsdelikte	688	588	692	718	640	523	630	807	950	565	-40,53	81,58	65,84
Rauschgiftdelikte	118	119	1.916	237	206	189	337	181	225	163	-27,56	96,00	90,18
Gewaltkriminalität, davon	176	174	154	149	138	169	119	124	124	163	31,45	86,29	84,66
Raub	50	68	41	43	43	44	29	30	20	30	50,00	60,00	70,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	118	95	102	93	91	115	85	86	95	119	25,26	90,53	88,24
Umweltkriminalität	6	7	7	3	9	10	3	9	4	10	150,00	50,00	70,00
Straßenkriminalität, davon	1.350	1.364	1.029	1.146	1.054	1.005	994	982	842	945	12,23	16,27	15,98
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	21	24	20	25	22	19	10	11	5	10	100,00	40,00	60,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	56	43	42	46	43	48	35	42	41	54	31,71	90,24	85,19
Fahrraddiebstahl	241	264	230	266	248	162	199	255	193	205	6,22	4,66	6,34
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	26	24	20	19	13	21	14	19	20	13	-35,00	10,00	15,38
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	521	486	294	323	360	345	227	213	158	149	-5,70	5,06	2,01
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	123	198	147	194	130	162	146	147	161	197	22,36	25,47	23,35
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	178	188	164	191	171	139	257	198	175	194	10,86	14,29	5,67
Sachbeschädigung durch Graffiti	46	53	32	53	18	22	24	34	54	35	-35,19	37,04	14,29
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	47,53	41,12	61,83	52,81	51,28	53,53	52,80	56,50	55,64	51,04			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Herten:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	3	0	0,00	4	0	0,00	1	33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	10	1	10,00	12	1	8,33	2	20,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	3	0	0,00	2	0	0,00	-1	-33,33
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	46	1	2,17	52	2	3,85	6	13,04
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	1	0	0,00	0	0	0,00	-1	-100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	4	0	0,00	6	0	0,00	2	50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	10	0	0,00	20	1	5,00	10	100,00
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	157	9	5,73	145	9	6,21	-12	-7,64
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	124	8	6,45	33	3	9,09	-91	-73,39
Gesamt	358	19	5,31	274	16	5,84	-84	-23,46

Kommunale Betrachtung Marl



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um 705 Taten gesunken, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ über 59%
- Vier von sieben Tötungsdelikte waren Versuchstaten, insgesamt sechs Fälle geklärt
- Sexualdelikte um acht Fälle gestiegen, mehr als 82% geklärt
- 16 Raubdelikte weniger, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Körperverletzungsdelikte gesunken, fast 90 % geklärt
- Diebstahl rückläufig (-286 Delikte), niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ gestiegen
- Wohnungseinbrüche um 21 Taten gesunken, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Gewaltkriminalität gesunken (-13 Fälle), AQ über 80%
- Straßenkriminalität erreicht niedrigsten Wert der vergangenen zehn Jahre (-74 Delikte)



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Marl

Straftaten	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	7.649	6.839	7.884	7.396	7.337	6.978	7.025	6.549	6.082	6.483	6.278	5.573	-11,23	61,34	59,41
Straftaten gegen das Leben	1	2	2	2	2	3	3	3	0	6	1	7	600,00	100,00	85,71
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	61	58	79	73	69	77	62	78	75	61	73	81	10,96	89,04	82,72
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	8	14	17	15	10	6	12	12	11	13	8	11	37,50	75,00	90,91
Raub	98	87	95	116	94	79	86	72	78	59	48	32	-33,33	62,50	40,63
Handtaschenraub	4	3	3	4	4	4	0	1	0	0	1	1	0,00	100,00	0,00
Körperverletzung	747	631	616	640	591	549	543	598	573	650	663	658	-0,75	91,86	89,36
Nachstellung (Stalking)	51	49	42	45	37	23	37	30	32	32	38	30	-21,05	84,21	86,67
Diebstahl gesamt	3.575	3.147	4.028	3.572	3.252	3.296	3.266	2.669	2.158	2.288	2.098	1.812	-13,63	30,79	31,07
Wohnungseinbruch*3)	184	221	483	309	242	257	302	284	211	175	136	115	-15,44	10,29	11,30
Ladendiebstahl	592	429	596	467	498	505	663	621	394	445	470	441	-6,17	90,85	93,88
Taschendiebstahl	59	90	121	83	79	71	90	91	86	121	98	140	42,86	2,04	3,57
Vermögens- und Fälschungsdelikte	893	922	990	970	1.049	1.028	965	910	895	858	869	816	-6,10	78,71	72,43
Rauschgiftdelikte	131	126	132	187	392	238	311	285	322	347	389	307	-21,08	93,32	96,42
Gewaltkriminalität, davon	343	300	272	297	243	220	237	216	247	250	238	225	-5,46	83,19	80,89
Raub	98	87	95	116	94	79	86	72	78	59	48	32	-33,33	62,50	40,63
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	236	195	159	165	138	133	137	129	155	173	181	176	-2,76	88,95	87,50
Umweltkriminalität	22	24	16	9	15	16	14	16	14	19	11	19	72,73	63,64	52,63
Straßenkriminalität, davon	2.475	2.293	2.472	2.267	2.062	2.003	1.891	1.668	1.515	1.551	1.344	1.270	-5,51	19,94	19,45
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	48	46	44	36	50	31	29	34	30	22	19	8	-57,89	57,89	37,50
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	115	118	90	85	65	58	60	78	110	102	86	70	-18,60	86,05	85,71
Fahrraddiebstahl	687	682	946	592	533	588	392	320	285	357	234	217	-7,26	7,69	9,68
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	28	32	28	33	39	39	20	30	30	31	31	22	-29,03	29,03	9,09
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	754	634	481	660	526	592	583	345	299	242	248	196	-20,97	2,42	3,06
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	154	225	253	347	319	260	339	375	243	288	247	231	-6,48	27,94	23,38
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	420	327	382	303	378	313	314	365	326	334	343	351	2,33	16,03	22,22
Sachbeschädigung durch Graffiti	21	29	53	64	78	42	44	82	54	58	36	32	-11,11	8,33	15,63
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	47,50	45,50	47,15	50,96	47,84	46,80	53,57	55,17	59,83	58,49	61,34	59,41			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Marl:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	7	1	14,29	5	0	0,00	-2	-28,57
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	20	2	10,00	15	0	0,00	-5	-25,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	11	4	36,36	4	0	0,00	-7	-63,64
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	26	1	3,85	25	3	12,00	-1	-3,85
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	3	0	0,00	0	0	0,00	-3	-100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	13	1	7,69	4	0	0,00	-9	-69,23
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	37	1	2,70	21	0	0,00	-16	-43,24
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	136	14	10,29	115	13	11,30	-21	-15,44
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	48	2	4,17	54	5	9,26	6	12,50
Gesamt	301	26	8,64	243	21	8,64	-58	-19,27

Kommunale Betrachtung Oer-Erkenschwick



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität um etwa 18% gestiegen, AQ fast 70%
- Keine Tötungsdelikte
- Sexualdelikte um drei Taten gesunken, $\frac{3}{4}$ der Fälle geklärt
- Ebenfalls drei Raubdelikte weniger, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Diebstahlsdelikte deutlich gesunken (- 194 Taten), niedrigste Zahl der vergangenen zehn Jahre
- Erneuter Rückgang der Wohnungseinbrüche um gut 71%, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Erhöhte Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte (+ 260 Fälle), gut 80% geklärt
- 105 Delikte der Straßenkriminalität weniger, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- Gewaltdelikte etwa auf Vorjahresniveau, AQ auf fast 85% deutlich erhöht



Entwicklung der Kriminalität**¹⁾ in Oer-Erkenschwick

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	1.945	1.990	1.934	2.168	1.926	1.756	1.686	1.635	1.710	2.017	17,95	56,96	69,76
Straftaten gegen das Leben	2	0	1	1	3	0	2	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	25	13	25	25	27	34	11	28	35	32	-8,57	85,71	75,00
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	2	2	4	2	1	3	2	3	5	6	20,00	60,00	100,00
Raub	14	12	11	27	11	14	14	15	12	9	-25,00	58,33	44,44
Handtaschenraub	1	0	1	1	1	0	2	0	1	0	-100,00	0,00	0,00
Körperverletzung	183	203	183	199	178	200	169	211	197	214	8,63	91,88	88,32
Nachstellung (Stalking)	13	12	16	14	9	5	7	8	3	6	100,00	66,67	100,00
Diebstahl gesamt	885	911	798	920	885	837	689	680	679	485	-28,57	37,56	39,18
Wohnungseinbruch*3)	53	52	93	107	79	81	121	66	38	11	-71,05	13,16	18,18
Ladendiebstahl	170	130	143	190	181	148	148	182	214	140	-34,58	95,79	90,71
Taschendiebstahl	33	36	17	21	29	31	19	34	17	22	29,41	0,00	0,00
Vermögens- und Fälschungsdelikte	232	317	327	279	246	186	252	179	242	502	107,44	66,53	80,28
Rauschgiftdelikte	72	68	60	84	77	47	69	47	79	92	16,46	83,54	80,43
Gewaltkriminalität, davon	50	55	48	63	56	63	49	64	52	53	1,92	76,92	84,91
Raub	14	12	11	27	11	14	14	15	12	9	-25,00	58,33	44,44
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	33	41	31	33	42	46	32	46	35	38	8,57	85,71	92,11
Umweltkriminalität	5	2	1	3	5	1	3	0	8	16	100,00	50,00	81,25
Straßenkriminalität, davon	532	573	467	587	526	506	382	385	389	284	-26,99	14,40	11,97
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	8	5	5	16	5	7	8	8	4	6	50,00	25,00	16,67
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	22	14	19	13	26	26	16	19	13	9	-30,77	84,62	77,78
Fahrraddiebstahl	104	147	117	110	70	82	59	52	86	64	-25,58	5,81	0,00
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	7	9	8	7	6	9	13	8	7	7	0,00	28,57	14,29
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	195	198	120	162	188	182	105	90	94	57	-39,36	7,45	10,53
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	43	66	94	123	76	67	62	68	66	46	-30,30	21,21	19,57
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	97	82	68	114	103	95	95	78	91	68	-25,27	10,99	7,35
Sachbeschädigung durch Graffiti	15	7	21	51	19	11	9	10	4	14	250,00	25,00	7,14
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	52,19	46,58	52,22	52,31	53,69	51,08	55,34	60,49	56,96	69,76			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Oer -Erkenschwick:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	1	0	0,00	1	0	0,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	3	0	0,00	2	0	0,00	-1	-33,33
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	3	1	33,33	1	0	0,00	-2	-66,67
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	5	0	0,00	3	0	0,00	-2	-40,00
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	2	0	0,00	0	0	0,00	-2	-100,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	0	0	0,00	2	0	0,00	2	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	7	0	0,00	2	0	0,00	-5	-71,43
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	38	5	13,16	11	2	18,18	-27	-71,05
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	23	0	0,00	8	1	12,50	-15	-65,22
Gesamt	82	6	7,32	30	3	10,00	-52	-63,41

Kommunale Betrachtung Recklinghausen



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität bleibt unter 10.000 Delikten, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ weiter gestiegen, höchste AQ der vergangenen zehn Jahre
- Sechs Tötungsdelikte (+ 3 Fälle), insgesamt fünf geklärte Taten und drei Versuchstaten
- Acht Sexualdelikte mehr, AQ bei fast 82%
- Raubdelikte um 15 Delikte gestiegen, zweithöchster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ etwa auf Vorjahresniveau
- Diebstahlsdelikte weiterhin rückläufig (-212 Fälle), niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre
- erneuter Rückgang der Wohnungseinbrüche (-10%); AQ mehr als verdoppelt
- Anstieg der Vermögensdelikte um 173 Fälle, AQ bei 72%
- Straßenkriminalität erreicht zweithöchsten Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ um einen Prozentpunkt gefallen
- Gewaltkriminalität erreicht erneut den niedrigsten Wert der vergangenen zehn Jahre (- 11 Delikte), mehr als $\frac{3}{4}$ aller Taten geklärt



Entwicklung der Kriminalität*¹⁾ in Recklinghausen

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	12.296	11.080	11.479	13.243	11.583	11.191	10.776	10.016	9.808	9.632	-1,79	56,73	57,05
Straftaten gegen das Leben	3	4	3	4	5	3	2	4	3	6	100,00	100,00	83,33
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	89	90	88	87	99	88	101	114	113	121	7,08	84,07	81,82
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*²⁾	14	22	17	12	16	15	20	19	27	12	-55,56	77,78	75,00
Raub	134	142	96	111	113	129	127	102	67	82	22,39	67,16	65,85
Handtaschenraub	7	4	3	0	3	3	1	5	1	3	200,00	0,00	33,33
Körperverletzung	1.037	1.096	1.009	987	975	1.202	1.113	1.163	1.099	935	-14,92	88,81	85,03
Nachstellung (Stalking)	56	45	69	63	46	64	64	71	54	49	-9,26	92,59	87,76
Diebstahl gesamt	6.289	5.157	5.396	5.959	5.319	4.694	4.273	3.951	3.581	3.369	-5,92	23,99	27,84
Wohnungseinbruch* ³⁾	695	596	643	555	419	513	354	221	167	150	-10,18	7,78	16,00
Ladendiebstahl	791	735	627	715	810	753	705	672	540	676	25,19	87,04	87,72
Taschendiebstahl	392	292	251	209	224	265	276	226	255	275	7,84	1,96	5,45
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.720	1.611	1.639	2.695	2.168	1.665	1.850	1.319	1.541	1.714	11,23	74,43	71,88
Rauschgiftdelikte	440	423	513	635	468	592	589	652	685	661	-3,50	96,93	94,70
Gewaltkriminalität, davon	460	477	365	397	388	454	435	451	355	344	-3,10	81,13	77,62
Raub	134	142	96	111	113	129	127	102	67	82	22,39	67,16	65,85
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	310	310	248	270	255	307	286	326	259	246	-5,02	84,94	81,30
Umweltkriminalität	13	17	12	22	23	13	23	21	20	12	-40,00	55,00	83,33
Straßenkriminalität, davon	3.452	3.116	3.080	3.193	2.788	2.583	2.322	2.445	2.124	2.173	2,31	19,49	18,45
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	68	75	43	62	57	66	63	43	20	27	35,00	50,00	55,56
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	177	170	140	146	126	149	158	159	112	104	-7,14	71,43	75,00
Fahrraddiebstahl	851	748	938	1.014	546	540	418	465	475	427	-10,11	7,79	4,68
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	54	53	49	49	52	39	43	38	48	36	-25,00	47,92	16,67
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	1.022	779	840	804	909	669	527	680	359	399	11,14	2,51	9,02
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	297	472	399	436	374	347	385	322	342	379	10,82	26,61	23,75
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	523	446	432	508	435	486	411	442	433	473	9,24	13,86	23,26
Sachbeschädigung durch Graffiti	86	194	127	139	84	82	69	101	141	175	24,11	9,93	9,71
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	46,78	45,78	47,36	56,41	53,38	54,70	53,07	56,35	56,73	57,05			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Recklinghausen:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	15	1	6,67	9	0	0,00	-6	-40,00
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	25	2	8,00	25	1	4,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	11	1	9,09	12	1	8,33	1	9,09
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	45	5	11,11	50	9	18,00	5	11,11
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	17	1	5,88	9	4	44,44	-8	-47,06
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	47	1	2,13	34	7	20,59	-13	-27,66
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	167	13	7,78	150	24	16,00	-17	-10,18
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	235	4	1,70	199	6	3,02	-36	-15,32
Gesamt	562	28	4,98	488	52	10,66	-74	-13,17

Kommunale Betrachtung Waltrop



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich

- Gesamtkriminalität erneut gesunken (- 5%), niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ etwa auf Vorjahresniveau
- Ein geklärtes Tötungsdelikt
- Sexualdelikte exakt auf Vorjahresniveau, AQ gestiegen
- Sechs Raubdelikte mehr, fast 88% aller Taten geklärt
- Diebstahlsdelikte um weitere 85 Fälle gesunken, niedrigsten Stand der vergangenen zehn Jahre
- Die wenigsten Wohnungseinbruchsdiebstähle der vergangenen zehn Jahre, Fallzahlen weiter gesunken (- 47,8%)
- Vermögensdelikte gestiegen (+ 41%), AQ bei gut 43%
- Straßenkriminalität erreicht den niedrigsten Wert der vergangenen zehn Jahre (- 53 Taten), AQ auf Vorjahresniveau
- Gewaltdelikte um eine Tat gesunken, niedrigster Wert der vergangenen zehn Jahre, AQ gestiegen (83%)



Entwicklung der Kriminalität**¹⁾ in Waltrop

Straftaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	+/- in %2019 zu 2020	AQ in % 2019	AQ in % 2020
Gesamt	2.253	2.139	1.849	1.996	1.959	1.863	1.912	1.623	1.393	1.318	-5,38	44,80	45,37
Straftaten gegen das Leben	0	0	1	0	1	0	0	1	0	1	0,00	0,00	100,00
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	15	15	18	18	14	16	19	19	22	22	0,00	72,73	81,82
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung*2)	3	4	6	1	2	4	4	7	3	3	0,00	100,00	100,00
Raub	16	12	17	8	12	14	10	9	10	16	60,00	60,00	87,50
Handtaschenraub	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00
Körperverletzung	197	180	166	172	159	149	178	164	146	136	-6,85	82,19	86,03
Nachstellung (Stalking)	18	17	15	10	18	10	18	9	12	8	-33,33	100,00	62,50
Diebstahl gesamt	1.055	967	808	875	875	842	837	644	524	439	-16,22	16,98	15,95
Wohnungseinbruch*3)	58	82	62	72	88	184	94	60	46	24	-47,83	6,52	12,50
Ladendiebstahl	69	78	67	76	94	49	58	54	57	47	-17,54	87,72	89,36
Taschendiebstahl	77	53	29	37	38	35	30	32	24	30	25,00	4,17	3,33
Vermögens- und Fälschungsdelikte	275	290	231	271	223	233	218	200	191	269	40,84	49,74	43,12
Rauschgiftdelikte	63	47	62	81	143	119	56	74	59	48	-18,64	89,83	89,58
Gewaltkriminalität, davon	67	56	70	48	53	51	51	63	48	47	-2,08	77,08	82,98
Raub	16	12	17	8	12	14	10	9	10	16	60,00	60,00	87,50
Gefährliche und Schwere Körperverletzung	48	40	46	39	38	33	39	46	35	27	-22,86	80,00	77,78
Umweltkriminalität	5	9	10	15	5	5	4	5	6	6	0,00	50,00	66,67
Straßenkriminalität, davon	802	664	546	622	533	493	550	421	380	327	-13,95	12,11	12,23
sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen	7	8	6	3	6	3	8	3	4	5	25,00	75,00	100,00
Gefährliche und Schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	34	23	24	19	11	20	21	19	10	9	-10,00	60,00	55,56
Fahrraddiebstahl	192	131	116	183	130	112	99	97	96	75	-21,88	4,17	6,67
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	12	13	14	2	11	6	15	8	3	4	33,33	33,33	0,00
Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen	237	167	159	157	108	123	155	78	80	67	-16,25	5,00	1,49
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	130	118	89	111	95	70	104	75	64	50	-21,88	18,75	20,00
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	96	126	94	82	98	88	84	89	77	76	-1,30	10,39	10,53
Sachbeschädigung durch Graffiti	29	33	18	46	49	17	22	24	37	17	-54,05	0,00	17,65
Aufklärungsquote (Straftaten gesamt)	40,30	37,77	39,43	43,04	48,44	49,76	45,40	49,85	44,80	45,37			

¹⁾ gemäß der Polizeilichen Kriminalstatistik. Diese erfasst als Ausgangsstatistik bearbeitete Fälle erst mit Abgabe an die Staatsanwaltschaft, so dass Erfassungen aus den Vorjahren und damit Aufklärungsquoten im Ausnahmefall von über 100 % möglich sind.

²⁾ Teilmenge von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (ab 1998 inkl. besonders schwerer Fälle der sexuellen Nötigung).

³⁾ einschließlich Tageswohnungseinbruch

Einbruchkriminalität Waltrop:

Delikt	2019			2020			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	in %
Schwerer Diebstahl in/aus Diensträumen	6	0	0,00	2	0	0,00	-4	-66,67
Schwerer Diebstahl in/aus Büroräumen	5	0	0,00	3	0	0,00	-2	-40,00
Schwerer Diebstahl aus Werkstätten	2	0	0,00	3	0	0,00	1	50,00
Schwerer Diebstahl in/aus Fabrikations- und Lagerräumen	4	0	0,00	8	0	0,00	4	100,00
Sonstiges - "schwerer" Diebstahl in/aus Hotels ohne "klassischer Hoteldiebstahl"	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
Diebstahl in/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00) unter erschwerenden Umständen	5	0	0,00	5	0	0,00	0	0,00
Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl)	13	1	7,69	6	1	16,67	-7	-53,85
Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB, § 244a StGB	46	3	6,52	24	3	12,50	-22	-47,83
Sonstiger - "schwerer" Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	5	0	0,00	3	0	0,00	-2	-40,00
Gesamt	86	4	4,65	54	4	7,41	-32	-37,21